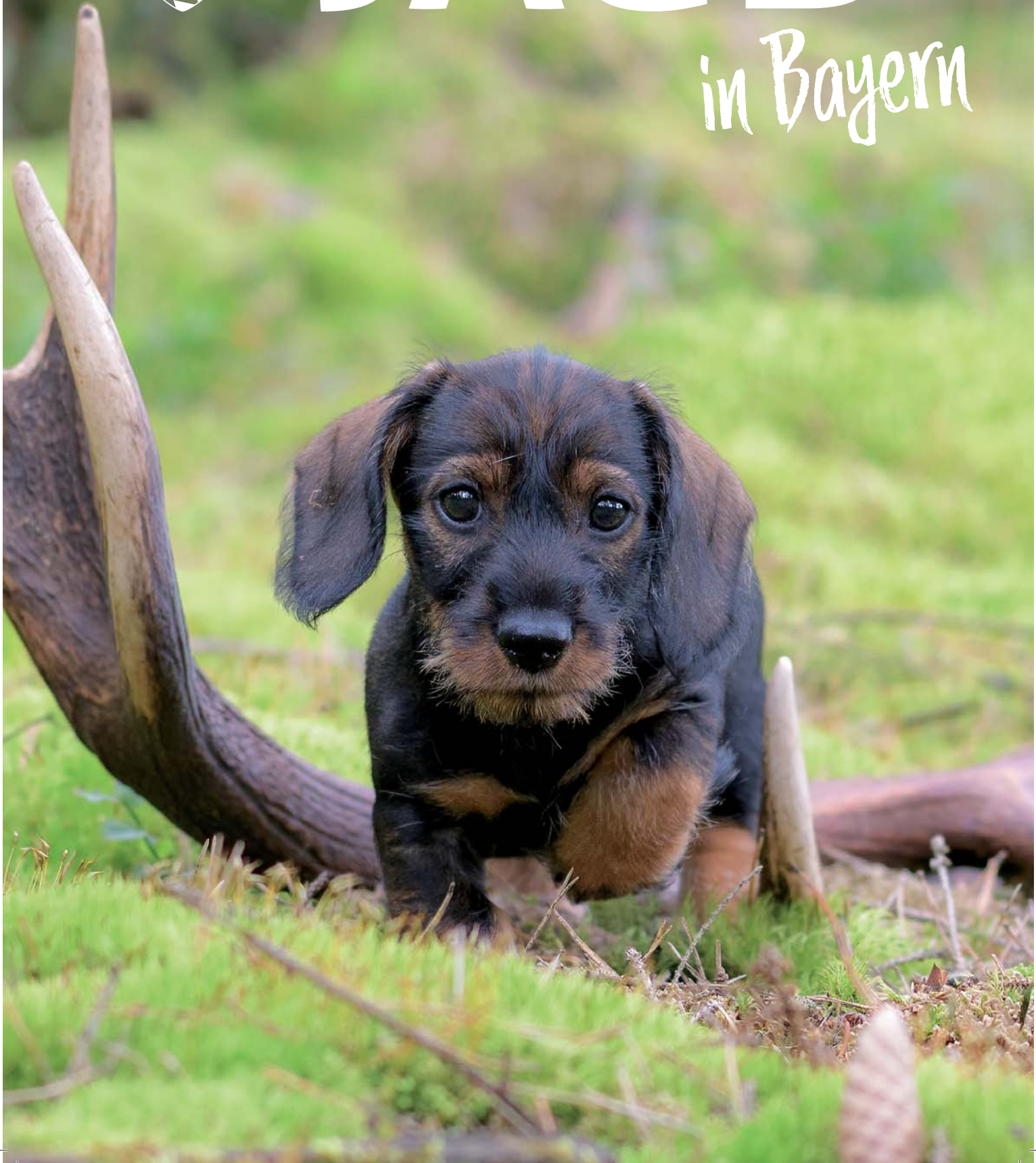



März 3 | 2022 B1795E



JAGD

in Bayern





Am Anfang war
DER MAUSER.



MAUSER 18 Waldjagd:

Die Büchse für alle, die mit ein und demselben Werkzeug vom Ansitz über die Pirsch bis zur Bewegungsjagd alle jagdlichen Herausforderungen meistern.

www.mauser.com



MAUSER

DAS ORIGINAL

Liebe Jägerinnen und Jäger,

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen langsam, die Pflanzen fangen an zu blühen. Es wird unverkennbar Frühling, die Vegetation steht in den Startlöchern. Nun ist es an der Zeit, sich auf das kommende Jagdjahr vorzubereiten, jagdpraktisch, aber auch perspektivisch mit den Akteuren vor Ort.

Landwirte, Jagdgenossen und Jäger sollten den Zeitraum der jagdfreien Zeit nutzen, um gemeinschaftlich das Jagdjahr mit seinen anfallenden Arbeiten zu planen. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit funktioniert am besten durch Transparenz und Umsetzungswillen. Wo kann man Wildäcker oder Blühflächen anlegen bzw. den Jäger beim Anbau unterstützen. Welches Saatgut wird benötigt, wo kann man Saatgut bestellen und wann macht es Sinn, die Aussaat durchzuführen? Hat vielleicht der Landwirt geeignete Bodenbearbeitungsgeräte oder eine Sämaschine und kann den Jäger oder die Jägerin auch bei der Düngung unterstützen? Wo sollen an schadensträchtigen Standorten Ansitzeinrichtungen gebaut oder beschädigte Einrichtungen repariert werden? Kann der Landwirt dafür Fichtenstangen oder auch Technik (Frontlader oder Teleskoplader) zur Verfügung stellen?

Ein gemeinschaftlicher Waldbegang von Jagdgenossenschaft, Pächter und Forstprofi wird die Kommunikation fördern und Schadensschwerpunkte aufzeigen sowie Möglichkeit des Austausches bieten. Hier kann und soll gemeinschaftlich nach Lösungen gesucht werden und nebenbei über die anstehende Abschussplanung des Rehwildes gesprochen werden.

Zum guten Miteinander zählt neben der Information der Aussaattermine für besonders wildschadensgefährdeter Kulturen (z. B. Mais) auch das gute Miteinander bei der Jungwildrettung.



Dabei sollte man immer das Motto „leben und leben lassen, jeder kann, keiner muss“ berücksichtigen. Weder die eine noch die andere Seite sollte die kompletten Kosten tragen müssen. Trotzdem kann aber der gute Kontakt zum Landhandel, organische Dünger oder die vorhandene Technik auf den landwirtschaftlichen Betrieben zur Kostenreduzierung beitragen. Es gibt doch nichts Schöneres, gemeinsam Dinge zu schaffen und anschließend gemütlich bei einem Getränk und einem guten Essen das gemeinsam Erreichte zu feiern und sich dabei auszutauschen. Nur gemeinsam kann man die Jagd vor Ort für alle Beteiligten angenehm gestalten. Dies gilt es zu nutzen, anstatt zu streiten und sich gegenseitig das Leben zu erschweren.

Beste Grüße, ein gutes Miteinander mit den Landwirten und ein kräftiges Waidmannsheil

Ihr

Stefan Köhler, BBV Präsident Unterfranken



50

Revierpraxis

Frühling in der Landwirtschaft | 12

Bewegung auf den Feldern

Arbeiten im Wald | 16

Forstliche Frühjahrspflichten

Lebensraum gestalten | 22

Äsung im Wald

Salz des Lebens | 26

Sulzen für jeden Bedarf

Sauen-Lollies | 30

Wildlutscher selbst gemacht

Rebhuhn-Bilanz | 36

BJV -Rebhuhnförderprojekt

Vorzeigerevier Lassee | 42

Im Niederwildparadies

Wildrettung | 48

Drohnenhasen

Jagdpraxis

Revierarbeiten | 8

Aufgaben im März

Wildbiologie

Tularämie | 46

Hasenpest bayernweit präsent

Fotos: S. 8: Film Studio Aves/stock.adobe.com,
S. 36: lichtreflexe/stock.adobe.com, S. 42: I. Koch,
S. 44: R. Deyerl, Titel: rudiernst/stock.adobe.com



Hunde

Vierläufige Jagdhelfer | 50

Welpenkauf gut überlegen

Jagdkultur

Historische Fangjagd | 56

Die Hirschfalle

Wildbret

Rezepte zum Sammeln | 57

Wilder Leberkäse

Artenschutz

Werd nicht selbst zur Lawine | 38

Besucherlenkung für Wintersportler

Naturschutz

Nischen schaffen | 20

Netz des Lebens



8



Ausrüstung

Waffe reinigen | 32

Frühjahrsputz

Rubriken

Angesprochen | 3

Jagd aktuell | 6

BJV Intern | Heftmitte

BJV-Frischlinge | 54

Branchennews und Kleinanzeigen | 59

Impressum | 65

Jagd-Kolumne | 66

Prämie für Luchsriss-Meldungen



Der BJV sammelt zentral Meldungen zur Luchs-Rissen in Bayern.

Foto: Karlos Lomsky/stock.adobe.com

Der BJV finanziert über die Gothaer Versicherung eine Meldeprämie für bestätigte Luchsrisse. Luchsrisse, die durch einen geschulten Luchsberater bestätigt wurden, können an die Geschäftsstelle in Feldkirchen, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen oder an daniela.nagl@jagd-bayern.de gemeldet werden.

Bitte senden Sie keine Meldeformulare an das Otterhaus in Mauth. Auf der BJV-Webseite ist in Kürze ein neues Meldeformular erhältlich. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Nagl gerne unter 089-99023419 zur Verfügung.

D. Nagl

Hund von Wölfen getötet

Im Januar hat ein siebenköpfiges Wolfsrudel in Südtirol einen Hund angegriffen und tödlich verletzt. Laut dem Nachrichtenportal „STOL“ soll ein Skilehrer mit seinen beiden Settern einen Spaziergang in Folgaria gemacht haben. Der Ausflug eskalierte jedoch schnell, als einer der Hunde aufjaulte. Als der Mann seinem Rüden zur Hilfe eilen wollte, war das Tier von sieben Wölfen umkreist worden und lag mit aufgerissenen Bauch tot auf dem Boden. Wenig beeindruckt sollen sich die Raubtiere von Menschen gezeigt haben, bedrohten sie gar. Selbst mit Eintreffen der Forstbeamten, dem Roten Kreuz und der Feuerwehr entfernten sich die Wölfe nicht weit von der Stelle.



Im Trentino sollen rund 20 Wolfsrudel leben.

Foto: AB Photography /stock.adobe.com

PM/IK

Empfohlen vom
Bundesverband
Deutscher Berufsjäger

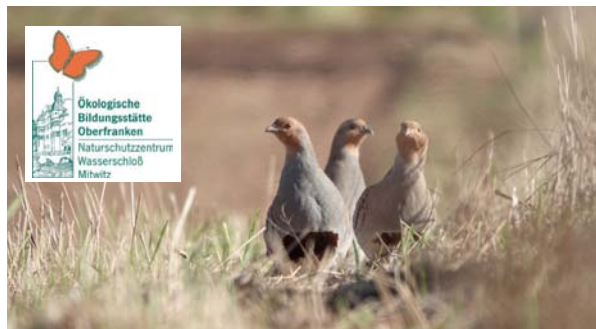


**KOMPROMISSLOS
UND TRADITIONELL.**

Dem Rebhuhn unter die Flügel greifen

Für die Landkreise Coburg, Kronach und Lichtenfels werden ehrenamtliche Rebhuhnkartierinnen und -kartierer gesucht. Die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, der Landesbund für Vogelschutz und die Wildland-Stiftung Bayern haben sich zu einem Rebhuhnschutz-Verbundprojekt zusammengeschlossen, um exakte Daten über das Rebhuhnvorkommen zu erhalten. Ein Grundstein des Projektes ist die jährliche, möglichst vollständige Erfassung der Rebhuhnbestände im Projektgebiet. Dafür sind die Partner auf ehrenamtliche Mithilfe angewiesen, ornithologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Erfassung von Rebhühnern erfolgt einmalig entlang vorgegebener Zählrouten, die etwa einen Kilometer lang sind und zu Fuß begangen werden. Benötigt werden ein Mobilfunkgerät, ein kleiner Lautsprecher und ein Fernglas. Die Kartierungen sollen in der Abenddämmerung zwischen Ende Februar und Ende März stattfinden. Der Wochentag kann frei innerhalb des mehrwöchigen Erfassungsfensters gewählt werden. Wer Lust hat, dem Rebhuhn unter die Flügel zu greifen, melde sich bitte bei Susanne Bosecker, susanne.



Seit 1980 sind die Bestände des Rebhuhns europaweit um 94 Prozent zurückgegangen.

Foto: L.Dumpe

bosecker@oekologische-bildungsstaette.de oder unter Telefon [09266] 8252 bzw. [09266] 9919993. Informationen auf www.rebhuhn-retten.de und <https://www.oekologische-bildungsstaette.de/ehrenamt.php>.

PM/IK

Anzeige

© 2019

GRIZZLY

Die klassische Schaftform, das Sako 85 Stahlsystem in Verbindung mit dem kaltgehämmerten und gefluteten Lauf machen die Sako 85 Grizzly zur universellen Jagdwaffe. Gewicht ab 3,1 kg, Lauflänge 51 cm, Mündungsgewinde serienmäßig.

FINNLIGHT II

Durch den neuen Kunststoffschaft mit höhenverstellbarer Backe, neu entwickelten Griffenlagen und dem Cerakote beschichteten System, ist die Sako Finnlight II die ideale Jagdwaffe, egal bei welchem Wetter oder Jagdsituation. Gewicht ab 2,7 kg, Lauflänge 51, 57 und 62 cm, Mündungsgewinde serienmäßig.

sako

SAKO DEUTSCHLAND – MANFRED ALBERTS GMBH, BIELSTEINER STR. 66, D-51674 WIEHL, TEL.: +49 2262 7221-0, FAX: -40, SAKO@MANFRED-ALBERTS.DE, WWW.MANFRED-ALBERTS.DE

Revierarbeiten

im März



Fotoscaleworker/stock.adobe.com

Die letzten Schneereste verschwinden, die ersten Schneeglöckchen strecken Ihre Blüten aus dem erwachenden Boden. Zeit, das Revier fürs neue Jagdjahr flott zu machen!

Durch Schnee, Frost und Feuchtigkeit kommt es im gesamten Revier zu Beschädigungen an jagdlichen Einrichtungen und es gilt, nach dem Rechten zu schauen und alles für das neue Jagdjahr herzurichten. Aufräumarbeiten, Instandhaltungen und Neuanlage von jagdlichen Einrichtungen bestimmen unseren Aufgabenplan im März. Ebenso ist der nahende Start in ein neues Jagdjahr der richtige Zeitpunkt, um bei einem Revierbegang gemeinsam mit den Jagdgenossen den Blick darauf zu richten, welche Ziele erreicht werden sollen und welche Maßnahmen dafür gemeinsam ergriffen werden können. Sind alle Punkte mit den Grundeigentümern geklärt, können Revierarbeiten wie Hochsitzneubau und Pflanzungen in Angriff genommen werden. Daneben fallen zahlreiche andere Arbeiten an:

Winterfütterungen aufräumen

In den Mittel- und Hochgebirgen läuft im März die Winterfütterung noch auf vollen Touren. In wärmeren, schnee-armen Regionen Bayerns braucht im März nicht mehr gefüttert zu werden, sodass die Fütterungseinrichtungen gereinigt und abgebaut werden können. Der nähere Fütterungsbereich in dem sich das Wild gelöst hat, muss

jetzt mit ungelöschtem Kalk desinfiziert werden, um Krankheiten wie zum Beispiel Wurmbefall vorzubeugen. In Gebieten, in denen das Niederwild wie Rebhuhn oder Fasan durch Schütten oder Futtermatratoren gefüttert worden ist, sollten diese Einrichtungen abgebaut und gereinigt werden.

Abwurfstangen suchen

Gerade im Bereich der Winterfütterungen kann bei Rückgang der Schneelage wieder nach Abwurfstangen des Rehwildes gesucht werden. Bei Rotwild sollte unbedingt ab Mitte Februar damit angefangen werden.

Deaktivierung von Fangsystemen

Da der Fuchs in der Setz- und Aufzuchtzeit nicht bejagt werden darf, müssen ab 1. März bis 15. Juni die Fangsysteme wie Betonrohrfallen deaktiviert werden. Das gleiche gilt für den Schwanenhals, der aus dem Fangbunker oder Fanggarten entnommen und durch eine Attrappe ausgetauscht wird.

Reinigung von Kunstbauten

Jedes Jahr im Frühjahr sollten die Kessel der Kunstbauten gereinigt werden. Bei einem Rohrdurchmesser von mehr als 20 cm besteht immer die Gefahr, dass der Dachs den Kessel auspolstert. Das ist einer der Gründe, warum von einem



Für Hegemaßnahmen wie das Aufstellen von South Dakota Hen Houses für Enten bietet sich der März an. Fotos: gmahde Wiesn Stiftung



Aufgaben im März: Biotoppflege (oben) und Sanierung und Neubau von Ansitzeinrichtungen. Fotos: gmahde Wiesn Stiftung

Rohrdurchmesser von mehr als 20 cm abgesehen werden soll. Bei dieser Gelegenheit kann auch der allgemeine Zustand des Kunstbaues kontrolliert werden. Durch Sandeintritt im Röhrensystem werden Baue im Laufe der Jahre oft unbrauchbar und können somit gleich repariert werden. Gegebenenfalls ist der Kessel wieder bis zu den Rohren mit frischem gelben Sand aufzufüllen, um auch im kommenden Winter wieder einen Erfolg am Bau verzeichnen zu können.

Hochsitzkontrolle und Neubau

Monatelange Feuchtigkeit und Schneelast beschädigen jagdliche Einrichtungen enorm. Besonders betroffen sind Dach, Leiterholme mit Sprossen und alle Teile der Grundkonstruktion die mit dem Boden bzw. mit dem Schnee Kontakt hatten. Am besten ist es daher, alle Einrichtungen mit einer selbst angefertigten Checkliste zu kontrollieren und sukzessive wieder in Stand zu setzen oder abzubauen. Um an den Leiterholmen den Feuchtigkeitseintritt durch die Kapillarwirkung zu unterbinden, kann rund um den Holm Streusalz ausgebracht werden. Da somit nur noch eingeschränkt Feuchtigkeit nach oben gezogen wird, lässt sich die Haltbarkeit der Hochsitzstangen so mindestens verdoppeln. Ebenso ist es ratsam, die Grundkonstruktion auf Steinplatten zu stellen oder eine Betonkonstruktion zu schaffen, die Witterungseinflüsse vom Boden her verhindert.

Durch Wind, aber auch Schneebruch fallen oft Äste oder ganze Gipfelstücke auf das Dach der Reviereinrichtung. Bei billiger Dachpappe reichen oft schon herabfallende Fichtenzapfen, um Löcher in die Pappe zu schlagen. Wenn diese zukünftigen Wassereintrittspforten nicht bemerkt werden, fault die Dachkonstruktion in kürzester Zeit zusammen. Bei allen baulichen Maßnahmen ist die UVV – Jagd stets zu beachten. Bei Neubauten von Hochsitzen muss immer das Einverständnis des Jagdgenossen bzw. Nutzungsberechtigten eingeholt werden. Die Jagdgenossen haben zum Aufstellen von Hochsitzen i.d.R. auch das richtige Gerät in Form eines Schleppers bzw. Rückanhängers und die gemeinsame Arbeit bietet eine gute Gelegenheit, das Verhältnis zwischen Jäger und Bauern zu festigen.

Salz ausbringen

Da vor allem die jungen Stücke kurz vor dem Haarwechsel stehen und die bereits vorhandenen Salzlecken durch die niederschlagsreiche Zeit aufgelöst sind, müssen diese unbedingt beschickt oder neu angelegt werden. Bei der Neuanlage von Salzlecken sind Stangensulzen den Stocksulzen vorzuziehen, da sich auf die Stöcke gerne der Fuchs löst und somit eine Verunreinigung die Folge ist. Wichtig ist bei der Anlage der Sulzen, dass die Baumrinde entfernt wird. Dadurch nimmt das Wild die Salzlecken viel schneller an.

Durch Salzpasten mit Arnikageschmack wird das Wild noch schneller an die neue Sulze gelockt.

Paarhühner verhören

In den wenigen Revieren Bayerns, die noch stabile Besätze an Rebhühnern besitzen, kann im März ein Verhören der Paarhühner durchgeführt werden. Dadurch ist ein Rückschluss auf die Populationsdichte bzw. auf die im Revier geeigneten Biotope möglich. In diesen Bereichen ist es aus diesem Grund auch sinnvoll, ein Auge auf den Freizeitdruck durch Hundebesitzer oder Jogger zu werfen. Durch eine Beruhigung kann auf solchen Flächen großer Schaden ausgerichtet werden.

Wildunfallprävention

Da im Monat Mai die Unfallstatistiken mit Rehwildbeteiligung durch das Abschlagen von Schmalreihen und Jährlingen sprunghaft ansteigen, sollten an den Unfallschwerpunkten im Revier sinnvolle Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Bei warmer Witterung (über mind. 5° C) kann ein Duftzaun an Wildunfallsschwerpunkten angebracht werden, dabei wird ein Duftstoff in einen Schaum als Trägermaterial eingebracht. Der Duftstoff sollte in einem Abstand von 5 m auf die Vegetation oder auf in die Erde geschlagene Pflöcke ausgebracht werden. Eine weitere Möglichkeit bieten Reflektoren an Straßenbegrenzungspfosten. Diese Maßnahme muss im Vorfeld mit dem zuständigen Straßenbauamt abgestimmt sein. Ebenso sinnvoll im Frühjahr: Beschilderungen zur Besucherlenkung an Wanderwegen, an denen im Sommer mit hohem Besucherdruck gerechnet wird.

Revieraufgaben im März

- ▶ Revierbegang mit Jagdgenossen
- ▶ Winterfütterung aufräumen
- ▶ Abwurfstangen suchen
- ▶ Deaktivierung der Fangsysteme für den Fuchs
- ▶ Anlage und Reinigung von Kunstbauten
- ▶ Hochsitzkontrolle, Reparatur und Neubau
- ▶ Salzlecken beschicken oder neu anlegen
- ▶ Paarhühner verhören
- ▶ Wildunfallprävention
- ▶ Lebensraumgestaltung durch Heckenpflanzung

Hecken pflanzen

Sobald der Schnee geschmolzen ist, können Hecken oder Wildschutzstreifen gepflanzt werden. Die Frühjahrspflanzung muss vor dem Austrieb des Pflanzgutes erfolgen, um einen Pflanzschock zu vermeiden. Pflanzmaßnahmen im Revier müssen immer mit dem Jagdgenossen abgestimmt sein und am besten auch in Zusammenarbeit mit diesem durchgeführt werden. Das Pflanzgut sollte unbedingt autochtones Material sein. Der Zustand der Wurzel ist entscheidend für den Anwuchserefolg. Statt teurem Pflanzgut aus der Baumschule kann auch jederzeit auf Wildlingspflanzen aus dem Revier zurückgegriffen werden, unter Umständen müssen Neupflanzungen vor Wildverbiss geschützt werden. Bei der Neugestaltung von Lebensräumen kann auch jederzeit auf unterschiedliche Fördermöglichkeiten zurückgegriffen werden.

S. Wejbora ♦

Anzeige

Blaser Waffen



WAFEN
Beer
OHG

Made in Tracht • Allgäuer Jagd- und Fischereiausrüster

**Sprechen
Sie uns an!**
Gerne erstellen
wir Ihnen ein
individuelles
Angebot.

JETZT NOCH ZU ALTEN PREISEN!

Nur gültig für Lagerware.

Seit 1969 das Haus für Jagd & Tracht in Kempten im Allgäu

Waffen-Beer OHG • Fürstenstraße 6 • 87439 Kempten
☎ 0831 52274-0 • info@waffen-beer.de • waffen-beer.de

Online auf die Pirsch:





Bewegung

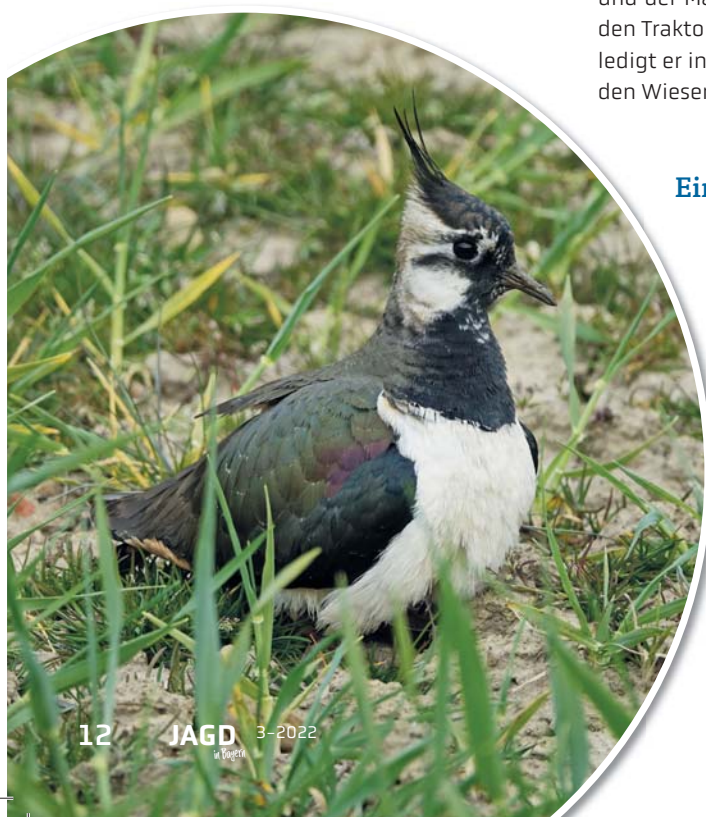
auf den Feldern

Damit eine Frucht überhaupt erst wachsen kann, muss die Blüte bestäubt werden. Hier leisten Bienen wertvolle Hilfe.

Foto: Ilya/stock-adobe.com

Im März der Bauer die Rösslein einspannt. Die stark vereinfachte und auch idealisierte Darstellung der bäuerlichen Tätigkeiten im 19. und frühen 20. Jahrhundert in dem mährischen Volkslied von Josef Pommer zeigt, welche Arbeiten nach den Wintermonaten in der Landwirtschaft vorstehen. Auch wenn die Rösslein von High-Tech-Maschinen abgelöst wurden, an den Aufgaben der Landwirte hat sich nichts geändert. Und diese sind ebenso vielfältig wie auch

unsere Reviere. Das Frühjahr zeigt also ganz besonders gut die Schnittpunkte zwischen Jagdgenossen und Jägern und bietet somit eine gute Chance für eine konstruktive Zusammenarbeit. Im Frühlingsmonat März erinnert nicht nur die Zeitumstellung daran, dass sich etwas ändert. Die Tage werden wieder deutlich länger, die Temperaturen steigen. Die Zugvögel kommen zurück, die Bäume schlagen aus und die gesamte Natur erwacht zu neuem Leben. Jetzt heißt es auch für den Landwirt, raus aus dem Büro und der Maschinenhalle und rauf auf den Traktor. Doch welche Arbeiten erledigt er in den nächsten Wochen auf den Wiesen und Feldern?



Eine arbeitsreiche Zeit

Zeitgleich mit den ersten Arbeiten im Freien beginnt auch wieder das Bängen um die Wetterlage. Wird das Frühjahr kalt und nass, wird es sogar Spätfröste geben oder

lacht die Frühjahrs- sonne vom Himmel und erwärmt den kalten Boden? Sind die Flächen dann trocken genug, beginnt die Vorbereitung für die Aussaat der Sommerkulturen. Mit dem Grubber oder der Saatbettkombination wird der Boden gelockert, durchmischt, zerkleinert so-

Anfang März kehren die Kiebitze aus ihrem Winterquartier zurück.

Foto: Sundodger/stock-adobe.com

Wenn für die Landwirte im Frühjahr die Arbeit auf den Wiesen und Feldern beginnt, gibt es viele Schnittpunkte mit der Jagd.



wie das Saatbeet bereitet. Nun ist der Ackerboden fein und krümelig, und es können Mais, Sommergerste, Hafer, Zuckerrüben, Sonnenblumen, Erbsen, Soja sowie Ackerbohnen schnell keimen und wachsen.

Kommt Schwarzwild im Revier vor, ist der Jäger jetzt besonders gefordert. Denn die baldige Maisaussaat muss vor den Wildschweinen geschützt werden. Ferner sollten im Einvernehmen mit dem Landwirt bei der Saat Schussschneisen für eine effektive Bejagung im Herbst be-

rücksichtigt werden. Für die Kulturen, die bereits vor dem vergangenen Winter gesät wurden, wie Winterweizen, Wintergerste oder Winterroggen, geht das Wachstum nun weiter. Dafür benötigen sie jedoch nicht nur Sonnenlicht, Wasser und Wärme, sondern auch Nährstoffe. Jedes Jahr werden der Fläche mit dem Abfahren der jeweiligen Ernte Nährstoffe entzogen. Diesem Ungleichgewicht wird durch verschiedene Arten der Düngung entgegengewirkt. Für jede Kultur wird dabei

vorab der Düngbedarf ermittelt. Die praktische Bestimmung der pflanzenverfügbaren Nährstoffe im Boden erfolgt mithilfe der Untersuchung von Bodenproben. Neben Mineraldüngern gibt es auch die Möglichkeit, mit organischen Düngern, also Gülle und Mist, aber auch Gärresten aus Biogasanlagen dem Boden wieder Nährstoffe zuzuführen. Aber unabhängig davon, welche Art von Dünger eingesetzt wird, es wird nie mehr gedüngt, als nötig ist. Denn dann verstößt man schnell gegen geltende



Blühstreifen dienen vielen Wildtieren als Lebens- und Rückzugsraum.

Foto: Thosti57/stock.adobe.com

Schwarzwild in den Wintermonaten gebrochen hat. Dann kann das Gras ordentlich wachsen. Durch das Einebnen der Grünflächen wird zudem der Eintrag von Erde bei der Ernte in die Maschinen bzw. das Grünfutter verringert.

Wiesenbrüter kehren zurück

Anfang März kehrt der Kiebitz aus seinem Winterquartier zurück. Er soll an dieser Stelle stellvertretend für die Wiesenbrüter genannt werden. Eines verbindet sie alle: Ihre Bestände nehmen ab. Aufgrund der Intensivierung der Grünlandbewirtschaftung sind Nester vom Kiebitz mittlerweile auch vermehrt auf Ackerflächen zu finden. Die Brutzeit beginnt Ende März.

Im Hopfengarten werden zu dieser Jahreszeit zunächst die Sprosse unter der Bodenoberfläche geschnitten, um die Anzahl der Triebe auf drei Haupttriebe zu reduzieren. Sobald diese oberirdisch weiterwachsen, werden sie im Uhrzeigersinn um den Draht gewickelt.

Als weitere landwirtschaftliche Kultur bei uns sind Obstbäume zu nennen. In den Obstplantagen ist das Frühjahr die richtige Zeit, wenn es darum geht, den Baumbestand zu verjüngen und Jungbäume zu pflanzen.

Ältere Bäume werden geschnitten. Das Schnittgut eignet sich bestens als Prossholz, das die Wiederkäuer in der vegetationsarmen Zeit gern annehmen. Auch in den Obstplantagen

Durch Bodenproben werden die pflanzenverfügbaren Nährstoffe ermittelt.

Foto: Milan/stock.adobe.com



Verordnungen und Auflagen. Außerdem bringt es keinen entsprechenden Mehrertrag und schadet der Umwelt.

Zeitgleich werden auch unbeliebte Pflanzenschädlinge wieder aktiv, sodass das Thema Pflanzenschutz ebenfalls nicht zu vernachlässigen ist. Auch hier kann der Jäger dem Landwirt helfend zur Seite stehen, in dem er zum Beispiel Sitzstangen für Greifvögel aufstellt, um so auf natürliche

Weise gegen die bestehende Mäusepopulation vorzugehen.

Nicht nur das Ackerland, sondern auch das Grünland, also Wiesen und Weiden werden in diesen Wochen gepflegt.

Unebenheiten, wie etwa Wühlmaus- und Maulwurfshaufen werden mit der Wiesenegge eingeebnet. Für den Revierinhaber der optimale Zeitpunkt in diesem Zusammenhang auch die Stellen zu reparieren, an denen

nehmen die Obstbauern Bodenproben, um den Nährstoffbedarf ihrer Bäume richtig einschätzen und die Düngung planen zu können. Eine besondere Augenweide ist die Blüte der Obstbäume, die meist im April stattfindet. Damit aus der Blüte im Laufe der Vegetationszeit eine Frucht wachsen kann, muss die Blüte zunächst bestäubt werden.

Blühstreifen als Lebens- und Rückzugsraum

Honig- und Wildbienen sowie Hummeln sind hier die wichtigsten Helfer. In dieser Zeit stellen Imker ihre Völker direkt in die Plantagen. Für die Wildbienen, deren Flugradius nur wenige Hundert Meter beträgt, können Obstbauern zum einen Nisthilfen, aber auch Nahrungs- und Unterschlupfquellen in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung stellen. Eine wirksame Möglichkeit ist hier beispielsweise auch das Anlegen von Blühstreifen. Auch hier bietet sich wieder die Zusammenarbeit zwischen Revierpächter und Landwirt an. Im Weinberg muss der Winzer zu dieser Jahreszeit seine Reben erziehen, das heißt die Reben werden entsprechend dem jeweiligen Erziehungssystem über den Drahtrahmen gebogen und angebunden. Auch können in diesem Monat erste Maßnahmen zur Bodenbearbeitung durchgeführt werden. Das Spalliersystem wird, wenn nötig, instand gesetzt. Es gibt noch viele weitere unterschiedliche, große und kleine Aufgaben, die auf die Landwirte im Frühjahr warten. Doch eine Sorge teilen Sie alle untereinander: Wie wird das Wetter? Wird es genug Niederschlag geben? Zumindest bei „Im Märzen der Bauer“ gib es vielversprechende Aussichten, wenn es heißt: „Dann erntet der Bauer das duftende Heu!“ ♦

Nathalie Ritter

studierte im Master Agrarmanagement und ist BJV-Fachreferentin für Landwirtschaft. Sie ist Ansprechpartnerin für landwirtschaftliche Themen, Wildtierrettung und das Bläserwesen. Seit 2015 ist sie Jägerin in einem Niederwildrevier.



Z8i HÖCHSTLEISTUNG FORMVOLLENDET



SEE THE UNSEEN


SWAROVSKI
OPTIK



Foto: Robert Kneschke / stock.adobe.com

Im Frühling stehen bei der Forstpartie einige Aufgaben auf dem Plan, bei denen es sich als Jäger lohnt, genauer achtzugeben, wann, wo und wie etwas stattfindet.



Forstliche Frühjahrs- pflichten

In vielen Regionen Bayerns ist der anhaltende Frost im März vorüber. Die Tage werden länger, und das Pflanzen von Bäumen zur Wiederbewaldung und Baumartenergänzung beginnt. Wer früh pflanzt, hat bei passendem Wetter eine höhere Chance, dass die kleinen Bäumchen gut anwurzeln, da ihnen bis zum trockenen Sommer länger Wasser zur Verfügung steht.

Andererseits erhöht sich bei einem früheren Pflanztermin auch die Gefahr, dass doch noch der Frost dazwischenfunkt und die Bäumchen eingehen. Wenn die Pflanzungen nicht eingezäunt oder einzeln geschützt werden, kommt zudem noch die Gefahr hinzu, dass die künstliche Verjüngung vom Wild verbissen wird.

Pflanzungen

Besonders im März, wo Äsung auf den Feldern nur spärlich vorhanden ist, das Rehwild langsam den Stoffwechsel wieder hochfährt und somit auch sein Energiebedarf steigt, braucht es Vorkehrungen, um den Verbiss zu verhindern. Baumschulpflanzen sind aufgrund ihrer durch den Aufwuchs im Schulbeet nährstoffreicheren

Knospen deutlich attraktiver für das Rehwild als die Knospen der Naturverjüngung. Das Problem dabei ist, dass in vielen Fällen keine oder keine passende Verjüngung aufwächst und zur Wiederbewaldung deshalb gepflanzt werden muss.

Viele Förster wissen um die erhöhte Verbissgefährdung der Baumschulpflanzen und schützen die gepflanzten Flächen. Wird die Fläche nicht geschützt, sollte von Ihnen auf diese Problematik hingewiesen und die Notwendigkeit des Verbisschutzes betont werden.

Wenn von forstlicher Seite dennoch keine Maßnahmen ergriffen werden, können Sie beispielsweise anbieten, nach Absprache auch selber günstigen Verbisschutz in Form von Manschetten anzubringen. Eine Investition von 150 € zum Schutz von 1.000 Bäumen (Kosten für Verbissmanschetten) ist die bessere Variante zu einem angezeigten Wildschaden mit eventuellem Rechtsstreit, der sich negativ auf das Verhältnis zum Förster auswirkt.

Zudem sind Informationen darüber wichtig, wo und wann gepflanzt wird, um jagdliche Reviereinrichtungen, wie beispielsweise das Platzieren von Leitern oder das Anlegen von



Stammen Pflanzen aus der Baumschule, verbeißt Wild sie besonders gern.

Foto: Jacob Lund/stock.adobe.com



Vor allem die Terminaltriebe müssen geschützt werden.

Foto: Karin Jähne/stock.adobe.com

Schuss-Schneisen, zu planen und mit der Forstpartie abzusprechen. Werden bei der Pflanzung bereits jagdliche Belange berücksichtigt, können auch Kosten durch weniger Pflanzmaterial eingespart werden.

Flächen aufarbeiten

Kam es im Winter zu Schneebruch oder Windwurf, was vor allem bei reinen Fichtenbeständen häufig vorkommt, werden diese Flächen jetzt aufgearbeitet. Außerdem müssen sich Förster nun überlegen, wie mit den Flächen weiter verfahren wird. Wie schwerwiegend sind Windwurf oder Schneebruch? Ist bereits genügend Naturverjüngung vorhanden oder muss ein neuer Bestand künstlich begründet werden? Sollen weitere Baumarten beigemischt werden? Je nach Antwort auf diese Fragen

ergibt sich wieder die Situation der Pflanzung.

Ist aufgrund von vorhandener Verjüngung ein Pflanzen nicht notwendig oder aus technischen und zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, sollten auch die Jäger sich Gedanken machen. Ist die Verjüngung noch nicht dem Äser des Rehs entwachsen, findet es hier ein optimales Frühjahrs-habitat. Denn neben schmackhaften

Knospen findet es hier gute Deckung und kann sich in der Märzsonne ohne den Schatten hoher Bäume aufwärmen. Wie bei Pflanzungen sollten solche Flächen unbedingt geschützt und mit Beginn der Jagdzeit schwerpunktmäßig bejagt werden.

Ist hingegen die Verjüngung schon außerhalb des Äsers, bieten sich diese Flächen als Ruheazonen für das Wild an, auf denen nicht gejagt wird.



Vor dem Bau von Ansitzeinrichtungen lohnt sich ein Gespräch mit dem Förster, wo sie sinnvoll platziert werden können. Foto: Dietmar Schäfer/stock.adobe.com

Stress und der damit einhergehende Energiebedarf sinken. Vielleicht fragen Sie beim Förster, ob im Bereich der brachliegenden Fläche ein Wildacker angelegt werden kann. Mit dessen Zustimmung wird neben Deckung und Sonne auch Äsung verfügbar. Dieses alternative Äsungsangebot und der verringerte Energieverbrauch können sich positiv auf den Verbissdruck auswirken.

Auch wenn Rehe im Winter teilweise in großen Sprüngen zu beobachten sind, sind sie sonst Einzelgänger bzw. zeitlich begrenzt mit dem Nachwuchs zusammen. Deshalb sind mehrere kleine Wildäcker einem großen vorzuziehen. Hierfür eignen sich z. B. auch Plätze im Wald, an denen Holz bis zum Abtransport zwischengelagert wurde.

Wege instand setzen

Ab März, spätestens aber im April sollten im Forst die Wege geprüft und instand gehalten und -gesetzt werden. Die Instandhaltung wird meistens ohne mehrtägige Wegsperrungen durchgeführt. Dabei wird das vom Verkehr abgetragene oder zu den Seiten geschleuderte Material wieder gleichmäßig über die Fahrbahn verteilt, während gleichzeitig abflusshemmende Vegetation entfernt wird. Bei der Instandsetzung hingegen ist mit längeren Wegsperrungen zu rechnen. Hier werden neues Baumaterial und schwere Maschinen eingesetzt, um stärker beschädigte Wege wiederherzustellen. Das Fahrverbot erstreckt sich in diesen Fällen nicht nur über die Bauzeit, sondern geht meistens auch noch darüber hinaus, damit sich der Weg setzen kann. Für die Beschickung von Winterfütterungen oder den Bau von Ansitzeinrichtungen, besonders unter Einsatz von Anhängern, ist eine gesperrte Forststraße ärgerlich.



Carl Baucks

hat Forstwissenschaften und Wildtierökologie studiert und ist beim BJV Ansprechpartner für Fragen und Angelegenheiten zu diesen Themen. Er ist Mitglied im Hochwildausschuss und in der Verwaltung der Landesjagdschule tätig.

Auch hier hilft das vorherige Gespräch mit dem Forstwirt oder der Försterin über geplante Wegearbeiten. Bei Einsatz von schwerem Gerät wie Baggern sollte man die Chance nutzen und nachfragen, ob der Maschinenführer zehn Minuten entbehren kann, um beispielsweise bei der Anlage von Suhlen die schweißtreibende Arbeit mehrerer Stunden in nur wenigen Minuten mit dem Bagger zu erledigen.

Initiative ergreifen

Auch wenn sich auf politischer Ebene der Forst und die Jagd nicht immer ganz grün sind, sollten doch im tatsächlichen Grün – dem Wald – Förster und Jäger immer gemeinsam arbeiten. Denn die dabei entstehenden Vorteile und Chancen für beide Seiten ergeben sich nicht nur für das Frühjahr, sondern über das gesamte Jahr hinweg. Wieso nicht die Initiative ergreifen und nachfragen, welche Arbeiten beim Förster demnächst anstehen? Informationen darüber und daran anknüpfende Absprachen helfen nicht nur, das Revier in Schuss zu halten, dem Hegeauftrag nachzukommen und letzten Endes auch den Abschussplan zu erfüllen. Vielmehr fördert der jagd-forstliche Austausch das Verständnis für die gegenseitigen Interessen, und gerade das können wir momentan gut gebrauchen. ♦

NEUERÖFFNUNG
WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA!



OBERHAMMER

Jagd & Natur

**WIR SIND DAS
TRADITIONELLE
JAGDFACHGESCHÄFT
IN MÜNCHEN**



150 Jahre der absolute

OBERHAMMER

P. Oberhammer GmbH
Spiegelstraße 1
81241 München

☎ 089-18937795

✉ info@oberhammer-jagd.de

🌐 www.oberhammer-jagd.de



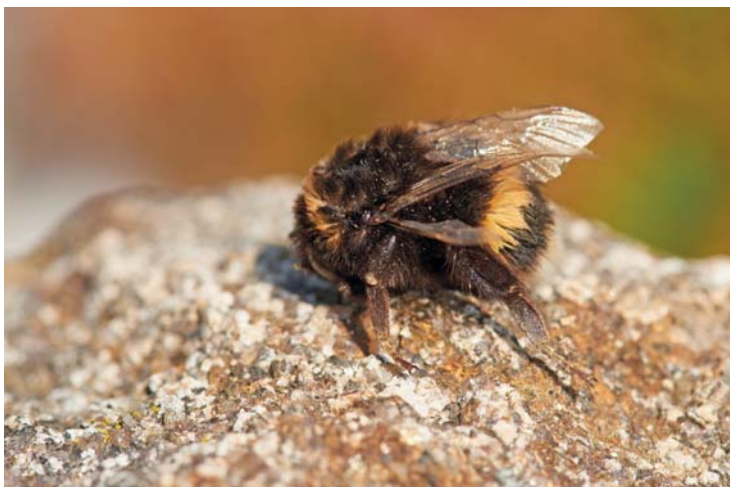


Foto: Tetelme/stock.adobe.com

Mit kleinen Maßnahmen können im Frühjahr wertvolle Biotop geschaffen und die Natur aus dem winterlichen Schlaf geweckt werden.

Netz des

Lebens



Die Erdhummel nutzen gern offene Bodenbereiche und wenig bewachsene Teilflächen. Foto: Karin Jähne/stock.adobe.com

Das Frühjahr ist eine wunderbare Jahreszeit. Mit jedem Tag gewinnt die Sonne an Strahlkraft und weckt unsere Natur aus ihrem winterlichen Schlaf. Bei einem Gang durchs Revier freuen wir uns über Märzhasen, die über die Felder hoppelnd. Summende Insekten machen auf frühblühende Sträucher aufmerksam oder der zunehmende Balzgesang der Singvögel begleitet bei morgendlichen Revierarbeiten. Spätestens jetzt brauchen die heimischen Wildtiere unsere unterstützende Hand, denn Nahrung und Deckung sind mitunter sehr knapp.

Ein Revier bietet die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Kleinmaßnahmen wertvolle Biotope und Nahrungsquellen zu schaffen. In feuchten Revierteilen können sich Weidenstecklinge in den folgenden Jahren zu wertvollen Kopfweiden entwickeln. Besonders für Wild- und Honigbienen bietet die Blüte, die sogenannte erste Tracht, eine tolle Nahrungsquelle. Durch Bodenvertiefungen entstehen Wasserlachen oder kleine Wassertümpel, die gerne von der Gelbbauchunke zum Abbläuen genutzt werden. Auch Wasserläufer finden hier eine Lebensgrundlage.

Randbereiche von extensiv genutzten Wiesen, die erst Mitte Juni oder Anfang Juli gemäht werden, sind für

Singvögel, Kleinsäuger und Insekten optimale Bruthabitate. Durch das Instandhalten von Weidezaunpfosten oder das Einschlagen von Pflöcken wird zum Beispiel dem Braunkehlchen geholfen. Der vom Aussterben bedrohte Bodenbrüter nutzt diese Strukturen gerne, denn er benötigt zur Nahrungssuche und in der Nestumgebung Sitzwarten. Neben den Randbereichen einer Wiese bieten auch sonnige Feldwege eine gute Möglichkeit, unsere heimischen Hühnervögel wie das Rebhuhn zu unterstützen. So können Sie einen Huderplatz anlegen, indem Sie einfach stellenweise ein paar Schaufeln Sand ausbringen. Dort findet sich Federwild zur Gefiederreinigung ein und nimmt die feinen Sandkörner als Magensteine zur Verdauung auf.



Lesesteinhaufen liefern wertvollen Lebensraum.

Foto: Bill Ernest/stock.adobe.com/L

An diesen Stellen können erste Ameisenhaufen entstehen, die wichtiges tierisches Eiweiß liefern. Weiterhin freut sich die vom Aussterben bedrohte Erdhummel oder die Larve der Ameisenjungfer – der Ameisenlöwe – über sonnige, offene oder nur wenig bewachsene Teilflächen. Mit der Anlage von Lesesteinhaufen in Kombination mit Totholzriegeln aus beispielsweise Astmaterial, das verrotten darf, findet nicht nur flüchtendes Niederwild Schutz in den Freiräumen zwischen Boden und Abdeckung. Auch

für wärmeliebende Tiere, wie Waldeidechse, Blindschleiche, Spinnentiere, Käfer oder Wildbienen entstehen dabei Lebensraum und Nahrungsgrundlage.

Auch die Kanzel bietet vielseitige Möglichkeiten für die Schaffung von Biotopen. So kann das unbehandelte heimische Holzmaterial von alten abgebauten Hochsitzen zu einem Holzhaufen gestapelt werden und an sonnigen Plätzen als Lebensgrundlage für viele Insekten und Eidechsen dienen. Wichtig ist aber, wenn die Entscheidung für einen Totholzhaufen gefallen ist, darf dieser nicht mehr beseitigt werden, sonst droht eine ökologische Falle. An intakten Kanzeln finden außerdem Nistkästen für Singvögel oder Fledermäuse ihren Platz.

Extensive Wiesen als Bruthabitate

Auch für den Feldhasen oder das Rehwild wird im Frühjahr durch das Auslegen von heimischem Obstbaumschnittgut eine wichtige Äsungsmöglichkeit geschaffen. Zu beachten ist allerdings, dass das Schnittgut und die nahrhafte und gut schmeckende Rinde der jungen Zweige gut erreichbar sein müssen. Zudem sollte das Schnittgut an Ort und Stelle verrotten können. Wildäcker sind ein weiterer wichtiger Lebensraum, denn sie bieten Deckung und Äsung. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, offene Bodenbereiche zu schaffen.

Stephanie Weiler

studierte Biologie/Wildbiologie und ist BJV-Fachreferentin für Naturschutz sowie die Wildland-Stiftung Bayern. Sie macht gerade ihren Jagdschein und ist angehende Biberberaterin.



Ehemalige Holzlagerplätze in Äsungsflächen
verwandeln – funktioniert das?
Klaus Schmidt zeigt, was Sie im Wald fürs
Wild tun können und
wo Grenzen gesetzt sind.

Äsung im Wald

Viele Jäger mit Waldrevieren machen sich Gedanken darüber, wie sie die Äsungsverhältnisse verbessern können. Häufig haben die Planer derartiger Vorhaben jedoch leider keinen Bezug zur Landwirtschaft. Sie wollen im Wald eiweißreiche Äsung bereitstellen, wie sie häufig auf Feldern vorkommt. Dazu müssen aber

auch die Standortfaktoren passen. Unsere Kulturpflanzen sind Sonnenkinder. Oft verlangt man von ihnen bei ungeeigneten Standorten zu viel, und die Enttäuschung ist dann groß.

Bodenverhältnisse

Auf jeden Fall sind Grundkenntnisse über die jeweiligen Bodenverhältnisse notwendig. Das vorhandene Licht ist von elementarer Wichtigkeit. Gerade im Frühjahr vor dem Laubaustrieb sehen manche Flächen sehr hell aus, was sich im Sommer gravierend ändert. Die umgebende Flora liefert wertvolle Hinweise, wie viel Licht vorhanden ist. Dazu sollten Sie die wichtigsten Pflanzen und deren Lichtbedürfnis kennen, um das Ganze einschätzen zu können.

Viele Standorte haben jedoch noch ein anderes Handicap: die Bodenverdichtung. Dies gilt vor allem für

Rückwege und -gassen, teilweise aber auch für Holzlagerplätze. Auf Rückegassen wird vermutlich keine Oberflächenbearbeitung möglich oder erlaubt sein. In aller Regel reicht dort auch das Licht nicht aus. So bleibt der üppige Wildacker auf der Rückegasse nicht selten ein ewiger Traum.

Holzlagerplätze

Je nach Sonneneinstrahlung sind Holzlagerplätze eher geeignet. Bei einer nur leichten, händischen Oberflächenbearbeitung reagiert in der Regel die vorhandene Flora schneller als die angesäten Pflanzen und verdrängt diese. Eine gute Möglichkeit, das zu verhindern, wäre der Einsatz

Meist wachsen auf Flächen im Wald nur besondere Saatmischungen erfolgreich. Foto: K. Schmidt



Foto: Joris Machholz/stock.adobe.com



eines Forstmulchers, was natürlich Kosten verursacht.

Besteht die Fläche eines Holzlagerplatzes aus Rohboden ohne Humus, werden nur wenige Kulturpflanzen dort Fuß fassen können. Aufgrund des fehlenden Stickstoffes werden sie auch kleinwüchsig bleiben. Hier sollten Sie eine ca. 10 Zentimeter hohe Schicht aus Rasenschnitt auftragen. In diese Auflage können Klee, verschiedene Gräser und auch beispielsweise Raps gesät werden. Der braucht jedoch später noch eine zusätzliche leichte Stickstoffdüngung. Grundsätzlich lassen sich im Wald auf allen Bodenverwundungen mit genug Licht z. B. Heusamen oder auch Abputzgetreide mit Ackerwildkräutern aussäen. Es wird etwas wachsen, aber man darf keine Wunder

erwarten. Gerade Getreideabputz birgt die Gefahr, dass Krauser und Breitblättriger Ampfer eingeschleppt werden. So manche schöne Wildwiese wurde durch diese Problemarten der Landwirtschaft abgewertet.

Unter den Ackerwildkräutern wird vor allem der Hohlzahn gern geäst. Oft bleibt er vom Wild lange unbeachtet. Aber im Herbst zum Haarwechsel können derartige Flächen es mit jedem Wildacker aufnehmen. Diese einjährige Wildpflanze kommt oft an Wegrändern und Lagerplätzen natürlich vor.

Neophyten

Die Staudenlupine (*Lupinus polyphyllus*) wird als Neophyt in Naturschutzfachkreisen sehr kritisch gesehen.

Einheimische Pflanzengesellschaften werden durch sie verdrängt. In der Rhön wird sie mit großem Aufwand wieder zurückgedrängt. Jäger sollten deshalb auf diese Art verzichten, noch dazu, weil der Äsungswert äußerst gering ist. Allenfalls werden nur die Blütenspitzen geäst.

Topinambur wird auch im Wald gepflanzt. Sein Nutzen für die Wildäsung ist allerdings auch nur sehr bescheiden. Auf Feldern angebaut muss der Bestand im Herbst gemulcht und gegrubbert werden, damit das Rehwild an die Rhizome herankommt.

Klee

Wächst an einem Standort Waldsauerklee, heißt das keinesfalls, dass

dort auch andere Kleearten wachsen würden. Er wächst nur im Schatten auf sauren Böden, wo sonst nichts mehr wächst, und ist keine Kleeart (Schmetterlingsblütler), sondern gehört in eine andere Pflanzengattung. Bei den Kleearten ist es vor allem der Weißklee, der auf Extremstandorten noch am besten wächst. Saatgut des anspruchsloseren, aber wenig massenwüchsigen Wiesenrotklee ist knapp und teuer. Die Kultursorten haben nur eine Lebensdauer von bis zu vier Jahren. Andere Kleearten stehen in der Beliebtheit beim Wild allerdings meist hinter dem Rotklee. Fertige Saatmischungen sind so ausgelegt, dass je nach Standort einige Pflanzen, aber nie das ganze Spektrum wachsen wird. Bei den Getreidearten, die auch geäst werden, ist es eigentlich nur der Hafer.

Beliebte Äsungspflanzen

Das Schmalblättrige Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*) ist wohl die beliebteste Äsungspflanze beim wiederkäuenden Schalenwild. Obwohl der Wind die Samen weit verbreitet, könnte man mit selbst gewonnenen Samen versuchen,



Weidenröschen gehören zu den beliebtesten Äsungspflanzen.

Fotos: K. Schmidt



Oft bleibt der Hohlzahn vom Wild zunächst unbeachtet. Im Herbst wird er jedoch gern geäst.

eine Kahlfäche zu besiedeln. Zeigen die Samenstände nur noch die weiße Wolle, ist der sehr kleine Samen schon ausgefliegen. Die Ernte muss vor diesem Stadium erfolgen. Dann lässt man den Samen in einem Sack im Schatten nachreifen. Das Weidenröschen siedelt sich ohne Bodenbearbeitung an. Man sollte Stellen wählen, die vom Wild nicht so schnell erreicht werden, z. B. im Reisig.

Klaus Schmidt

Jagdschein seit 1976, ehemaliger Jagdsachbearbeiter der Bayerischen Staatsforsten im Ruhestand, Jungjägerschule seit 1982, Fachautor, Dozent an der Landesjagdschule

Die wohl wichtigste Äsungspflanze haben viele überhaupt nicht im Blick: den Löwenzahn. Es gibt keine pflanzenfressende Wildart, die ihn nicht äst. Sie können die Pustelblumen entweder mit der Hand ernten oder mit einem Laubsauger sammeln. Der Sauger trennt meist auch die Schirme von den Samen. Diese können dann ausgesät werden. Gerade im Wald ist der Löwenzahn Kulturpflanzen ebenbürtig.

Oft sind Aussaaten im Wald nur von kurzer Dauer. Die an den jeweiligen Standort angepassten Wildpflanzen haben meist den längeren Atem. Trotzdem sollte man alle Chancen nutzen, die sich auftun. Dabei sollten Sie beim Aufwand nicht sparen, denn Sie betreiben Pflanzenbau an Extremstandorten. ♦

Der Kia Sorento. <<<

Die Neue Gelassenheit.



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der neue Kia Sorento ist die perfekte Vereinigung von Komfort und Erlebnis: Durch sein charismatisches Äußeres und viele exklusive Interieur-Highlights setzt er neue Maßstäbe im Premiumsegment. Lassen Sie sich begeistern von hochwertigen Materialien, aufwendiger Verarbeitung und zahlreichen innovativen Technologien - und genießen Sie gleichzeitig die Vorzüge der einzigartigen 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*.

Auch als Sorento Hybrid erhältlich!

Kia Sorento 2.2 CRDi AWD: (Diesel Doppelkupplungsgetriebe); Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,1-6,8; außerorts 5,4- 5,1; kombiniert 6,0-5,7 CO₂-Emission kombiniert (g/km) 158-150. Effizienzklasse B² | Kia Sorento Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD (Benzin/Strom/Automatik); 195 kW (265 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 1,6 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert 16,1 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 36 g/km.² | Kia Sorento 1.6 T-GDI Hybrid AWD AT: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 6,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,2. CO₂-Emission kombiniert (g/km): 141; Effizienzklasse: A²

Ihr Kia Partner in Ihrer Nähe

Auto Schmid GmbH
Landsberger Str. 432
81241 München
Tel. 089/4524250

**Autohaus Exner
GmbH & Co.KG**
Hans-Böckler Str. 30
95032 Hof
Tel. 09281/782267

Auto Schmid GmbH
Sportplatzstr. 4
85635 Höhenkirchen
bei Ottobrunn
Tel. 08102/89580

**AHS Autohaus Handels-
und Service GmbH**
Außernbrünst 14
94133 Röhrnbach
Tel. 08582/9614 555

*Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie. ¹Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle. ²Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.





Foto: R. Baruhardt

Salz

Salzlecken werden vom Schalenwild gern angenommen und sollten in keinem Revier fehlen. Allerdings sind nicht alle Sulzen gleich gut geeignet.

des Lebens



Severin Wejbor

ist Leiter der BJV-Landesjagdschulen, dem Lehr- und Forschungsrevier Wunsidel und der BJV-Niederwildstation.

Für einen ausgeglichenen Stoffwechsel benötigt unser Wild Mineralstoffe und Spurenelemente. Sie sind dringend notwendig, um den Haarwechsel zu unterstützen, die Eiweißproduktion für die Fruchtbarkeit zu fördern und die Milchproduktion der säugenden Stücke zu verstärken. Auch das Knochen- und Gehörn- bzw. Geweihwachstum wird ebenso wie die Blutbildung gefördert. Ferner dienen sie dem Schutz gegen Parasiten und fördern den Aufbau von Verdauungsenzymen. Da durch die häufigen Mahden viele Wiesenpflanzen aber nicht mehr ausblühen können, werden diese Stoffe oft nicht ausreichend über

die Äsung aufgenommen. Dadurch können Mangelerscheinungen auftreten.

Nicht nur fürs Haarwild

Neben dem Haarwild nehmen auch ein paar Federwildarten, wie zum Beispiel die Taube, gern Salzlecken an. Eine Frage, die an Jägerstamm-tischen immer heiß diskutiert wird, ist das ganzjährige Angebot von Salz im Revier. Da Wild im Winter nur eingeschränkt schöpfen kann, lautet ein häufiges Argument gegen das Salz-Ausbringen in dieser Zeit, dass dadurch Verbiss gefördert wird.

Falls dies in einzelnen Revieren der Fall sein sollte, empfiehlt es sich, in dieser Zeit die Lecksteine zu entfernen. Allerdings sollten die Lecken zu Beginn der Vegetationsperiode wieder bestückt werden. Schlimmstenfalls steht das Wild sonst am Straßenrand und nimmt Streusalz auf. Das erhöht die Wildunfallgefahr. Zu viel Streusalz ist fürs Wild auch ein hohes Gesundheitsrisiko. Ebenfalls empfiehlt es sich bei Seuchenzügen, wie z. B. der Moderhinke, ASP, Räude oder Gamsblindheit, die Lecksteine wegen einer möglichen Krankheitsübertragung zu entfernen.

Der vierfache Stechschnitt (Abb.2)



Verschiedene Varianten

Beim Bau einer Salzlecke kann der Jäger unterschiedliche Varianten wählen. Stocksulzen, bei denen der Leckstein direkt auf einem bodennahen Baumstumpf gelegt wird, sind problematisch. Zum einen kann das Wild direkt vom Salz lecken, was zu einer regelrechten Salzlust führen kann, zum anderen löst sich der Fuchs gern auf diesen erhöhten Stellen.

Zu bevorzugen sind Stangensulzen, an denen das Salz bedingt durch den Niederschlag und die Luftfeuchtig-

keit über den Stock bzw. Stamm nach unten läuft. So nimmt das Wild das Salz nicht direkt vom Leckstein auf. Dafür müssen Sie die Stämme entrinden, entweder mit dem Schäl-, einem Zieheisen oder notfalls mit der Motorsäge. Das Wild soll das Salz vom blanken Stamm, nicht von der Rinde aufnehmen. Schwarzwild bricht gern am Stammfuß und an den Wurzelanläufen. Es findet dort neben der Salzaufnahme ausreichend Beschäftigung. Grundsätzlich empfiehlt es sich, den Salzstein vor direkten Niederschlag zu schützen. So hält er deutlich länger.

Lecksteins. Den Regenschutz liefert eine kurze Stammhälfte, die durch Nagelstifte gesichert wird. Um die Stangensulze fest im Boden zu verankern, bohrt man mit einem Erdbohrer (Durchmesser 30 cm) ein ca. 50 cm tiefes Loch. Darin wird der Stamm fest eingeklopft. Um beim Einschlagen ein Aufreißen zu verhindern, legt man ein kurzes, aber starkes Kantholz auf die Schlagfläche. Die Fixiernägel für den Regenschutz werden selbstverständlich erst anschließend eingeschlagen und mit der Beißzange oder dem Seitenschneider gekürzt. Der Bau dieses Modells setzt ein gewisses handwerkliches Können und den sicheren Umgang mit der Motorsäge voraus. Kommen Sauen im Revier vor, besteht bei dieser Variante allerdings die Gefahr, dass sie die Sulze ausgraben und umwerfen.



Die Stangensulze (Abb. 1) Fotos: S. Wejborra

Das Serienmodell

Diese Stangensulze (Abb. 1) kann in Serie vorgefertigt werden. Dafür wird ein Fichten- oder Lärchenstamm (Durchmesser ca. 30 cm, Länge ca. 2 m) im unteren Bereich angespitzt und oben durch einen vierfach ausgeführten Stechschnitt mit der Motorsäge eingeschnitten (Abb. 2). Der Stechschnitt erfolgt bis zur maximalen Schwerttiefe der Säge. Somit muss anschließend nur noch bis zur Hälfte des Stammdurchmessers ein Block herausgeschnitten werden, um den Salzstein zu lagern.

Mit verzinkten Nägeln fixierte Halblinge verhindern das Herausfallen des

Der Keil-Stamm

Sie erleichtern sich die Arbeit, wenn Sie für die nächste Variante einen gewachsenen Stamm verwenden. Es erhöht auch dessen Langlebigkeit. Wichtig ist, dass mit der Säge kein Trennschnitt ausgeführt wird. Dies beobachte ich in vielen Revieren. Der Stamm wird dort auf einer Länge von 80 bis 100 cm aufgetrennt und dann

REVIERPRAXIS

Sulzen



V-förmiger Keil (Abb. 3)

von oben ein Holzkeil oder ein Steinbrocken eingetrieben. In den erzeugten Spalt wird anschließend der Salzstein gelegt. Allerdings können der Steinbrocken oder Holzkeil platzen oder herausgeschoben werden. Befindet sich dann Wild direkt am Leckstein, besteht die Gefahr, dass sich dieses mit dem Äser im Spalt festklemmt und verendet. Besser ist, wie im Bild 3 zu sehen, mit der Kettensäge einen v-förmigen Keil auszuschneiden in den dann einer oder mehrere Salzsteine gelegt werden. Vor Regen schützt wiederum ein Stammhalbling.

Die schnelle Variante

Eine der einfachsten und schnellsten Varianten sehen Sie im Bild 4. Ein gewachsener Baum wird auf einer Höhe von 1,80 bis 2 m mit einem Fallschnitt gekappt. Aber Achtung: Beim Sägen über Kopf muss immer mit größter Sicherheit gearbeitet werden! Nachdem der Stamm geschält wurde, werden am oberen Stammteil Halblinge aufgenagelt. So entsteht ein Hohlraum für den Leckstein. Wenn gewachsene



Aufnageln von Halblingen (Abb. 4)

Stämme verwendet werden sollen, ist dies natürlich nur nach Absprache mit dem Grundeigentümer möglich.

Das Versteck

Immer wieder werden Lecksteine gestohlen. Um das zu verhindern, bietet

sich eine weitere Sulzenvariante an (Abb. 5 u. 6). Dafür wird in einen gewachsenen Stamm wieder ein v-förmiger Schnitt gesägt. Anschließend höhlt man mit einem Forstnerbohrer oder der Motorsäge die Sohle der beiden Schnitte so aus, bis Salzbrocken hineinpassen. Dann wird der Keil wieder eingelegt. So ist das Salz für Außenstehende nicht mehr zu erkennen, kann aber über den Schlitz ausgewaschen werden und verteilt sich am Stamm.

Neu gebaute Salzlecken werden erst nach mehreren Monaten vom Wild regelmäßig angenommen. In den ersten Tagen nach dem Entrinden harzen die Bäume sehr stark. Deshalb sollten die Lecken schon im Winterhalbjahr angelegt werden. So sind die Bäume nicht im Saft, und der Harzfluss ist deutlich reduziert. Wenn die Salzlecken im Frühjahr beschildert werden und dann mit etwas Anisöl besprüht werden, steigert das die Attraktivität. ♦



Aufgesetzte Keile bieten Schutz vor Diebstahl (Abb. 5 und 6)

Fotos: S. Wejborá

Jahnke. Was sonst.



NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

Detaillierte Informationen zu dieser Aufnahme finden Sie unter
www.nachtsichttechnik-jahnke.de/vergleich

Nur Nachtsichtgeräte auf Restlichtverstärkerbasis liefern ein reales und kein errechnetes Bild.

Entdecken Sie unsere Premium-Nachtsichtgeräte für die Jagd. Qualität, Leistung und Zuverlässigkeit ohne Kompromisse. Hergestellt in deutscher Handarbeit.

Erfahren Sie jetzt mehr unter

www.nachtsichttechnik-jahnke.de/was-sonst





Foto: WoodHunt/stock.adobe.com

Sauen-Lollis

Der Markt ist gefüllt mit Lockmitteln fürs Schwarzwild. Aber stellen Sie doch selbst mal eines her.

Zutaten:

- ▶ Traubenzucker
- ▶ Salz
- ▶ Anis(öl)
- ▶ Maggi
- ▶ nach Belieben: Mais, Nüsse, Eicheln, getrocknete Früchte, Rosinen
- ▶ Topf
- ▶ Silikonform(en)

1. Salz und Traubenzucker bilden den Grundbaustein für die Sauenlutscher. Die weiteren Zutaten können nach Belieben gewählt werden **1**.

2. Zunächst wird der Traubenzucker erhitzt, bis er sich verflüssigt. Sie sollten dafür einen älteren Topf nehmen, weil es eine klebrige Angelegenheit wird. Beim Erhitzen des Zuckers sollten Sie ständig rühren, damit er nicht braun wird oder gar anbrennt. Sobald sich der Zucker verflüssigt hat, kommen zu einer Menge von etwa 5 Päckchen Traubenzucker 200 Gramm handelsübliches Salz **2**.

3. Die Zucker-Salz-Mischung kann nun nach Belieben mit verschiedenen trocknen Zutaten ergänzt werden. Hervorragend eignen sich Mais, Nusskerne, alte Haferflocken oder auch getrocknete Früchte wie Äpfel. Auch Maggi oder Anis(öl) kann der Mischung beigegeben werden, um die Leckerei für die Sauen interessanter zu machen. Allerdings sollte eine ausgewogene Mischung

herrschen. Dabei müssen Sie ein bisschen experimentieren, da je nach weiterer Zutat die Mischung nicht mehr fest wird. Bewährt hat sich eher weniger Flüssigkeit (Maggi/Anisöl) zu verwenden.

4. Die fertige Mischung wird in eine bzw. mehrere Silikonformen gefüllt und über Nacht zum Auskühlen ins Freie oder in die Scheune gebracht **3**.

5. Die fertigen Lollis **4** halten trocken gelagert einige Monate. Durch das Loch in der Mitte lassen sie sich ideal mittels eines Stricks an einer Salzlecke oder einem Baum befestigen, damit die Schwarzkittel das Kirmaterial nicht wegziehen können und gut beschäftigt sind. Die Sauen nehmen die besondere Leckerei gern an. Auch Waschbären, sofern im Revier vorhanden, lassen sich so an der Kirmung halten. Besonders attraktiv ist diese Leckerei natürlich durch ihre Süße und die Länge der Beschäftigung, die die Sauen damit haben.

H. Reutter ♦





Für einen präzisen Schuss braucht es eine saubere Waffe. Die jagdarme Zeit bietet die Möglichkeit, den Lauf einmal intensiv zu reinigen.

Foto: Exquadro/stock.adobe.com

Frühjahrs *putz*



Mit den bleifreien Geschossen sind neue Materialien aufgetaucht, die unter Umständen einen anderen Reinigungsmodus erfordern. Darüber hinaus kann das Verwenden verschiedener Geschossmaterialien, beispielsweise wenn Sie zwischendurch

Jens Tigges

Jahrgang 1968, seit 1984 Sportschütze, Jäger seit 2009. Als Mitglied der Nationalmannschaften vom Bund Deutscher Sportschützen und Bund der Militär- und Polizeischützen errang er mehrere Deutsche-, Europa- und Weltmeistertitel.

auf dem Stand mit Übungsmunition schießen, zu kurzfristigen Treffpunktverlagerungen führen.

Sie sollten sich vor Augen führen, welche Ablagerungen im Lauf entstehen, welche Ursachen und Auswirkungen sie haben und wie sie entfernt oder sogar verhindert werden können.

Pulverschmauch

Da ist zum einen der Pulverschmauch, der sich unabhängig von Geschossmaterial, Zündhütchentyp und Labormunition im Lauf niederschlägt. Wird er nicht entfernt, können die Rückstände mit der Luft reagieren und den Laufstahl angreifen. Das Entfernen oder Neutralisieren ist mit einem

AUSRÜSTUNG

Waffe reinigen

hochwertigen Waffenöl einfach zu bewerkstelligen. Der Lauf sollte damit feucht durchgewischt und danach so gut getrocknet werden, dass eine Treffpunktverlagerung bei den darauffolgenden

Schüssen durch Ölrückstände im Lauf (Ölschuss) verhindert wird. Das kann entweder mit feuchten oder trockenen Baumwollpflastern (Patches) beziehungsweise mit Filzen geschehen oder durch neuartige Reinigungsschnüre in einem Zug erfolgen. Bei solchen Schnüren nimmt ein integrierter Schwamm das Öl auf und verteilt es beim Durchziehen durch den Lauf, während eine ebenfalls integrierte Silikonkugel im exakten Laufdurchmesser, hinter dem Schwamm angeordnet, das Öl wieder restlos entfernt.

Diese einfache und schnelle Prozedur sollte nach jedem Schießen und auch nach starken Temperaturschwankungen (Gefahr von Kondenswasserbildung) erfolgen. Sie erhöht die Lebensdauer des Laufes, erhält die Präzision der Waffe und verlängert die



Die schmutzigen Baumwollpflaster zeigen nach dem Durchziehen, was alles im Lauf gesteckt hat.

Foto: J. Tigges

Reinigungsintervalle für Geschossablagerungen zum Teil erheblich.

Geschossablagerungen

Damit kommen wir auch schon zur zweiten Form der Ablagerungen, nämlich solchen, die durch das Ge-

schossmaterial entstehen. Sie sind wesentlich ungefährlicher für den Lauf und für eine konstante Treffpunktlage sogar in gewissem Maß notwendig. Denn nur wenn im Lauf gleichbleibende Bedingungen von Schuss zu Schuss herrschen, bleibt auch die Präzision konstant. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass neue oder chemisch

Anzeige

JAKELE J1

Sicherheit zu Ende gedacht
Die Revolution in der Waffentechnik

Weltneuheit aus dem Hause Jakele

Entdecken Sie alle Neuerungen auf www.jakele-j1.com

JAKELE Jakele Jagd + Natur GmbH & Co. KG • Am Werkhaus 8 • 87480 Weitnau-Hofen • T. +49 (0) 8375 2060 200 • info@jakele.de • www.jakele.de

Verkauf nur an Erwerbsberechtigte



Nach jedem Schießen sollten Sie den Pulverschmauch entfernen.

Foto: rodimovpavel/
stock.adobe.com

der Lauf stets auf diese Weise gereinigt und anschließend wieder eingeschossen wird. Da sich das in der Praxis bei Jagdwaffen kaum realisieren lässt, ist es zweckmäßiger, regelmäßig den Pulverschmauch zu entfernen und circa alle 50 Schuss die Präzision und Treffpunktlage zu überprüfen. Wir entfernen Geschossablagerungen nur dann chemisch, wenn die Präzision nachlässt.

Chemisch reinigen

Zur chemischen Reinigung können Baumwollpflaster mit den bekannten ammoniakhaltigen Laufreinigern oder neueren, weniger aggressiven, aber ebenso wirkungsvollen Reinigern verwendet werden. Letztere haben den Vorteil, dass sie andere an den Waffen vorhandene Materialien nicht angreifen. In jedem Fall sollten Sie sich strikt an die Verwendungshinweise des Herstellers halten, vor allem, was die Einwirkzeiten angeht. Bei längeren Einwirkzeiten kann nämlich das Laufmaterial angegriffen werden. Vorsicht ist auch bei schleifenden Laufreinigungspasten geboten. Hier kann eine übertriebene Anwendung schnell die Feldkanten abrunden oder das gesamte Laufprofil so aufpolieren, dass die Präzision nachhaltig verschlechtert wird. Aus demselben Grund sollten Sie Bronzebürsten nur sparsam benutzen. Messing- oder andere härtere Bürsten sollten überhaupt nicht zum Einsatz kommen. Wenn die Jagdwaffe nur selten mit Filz und Öl gereinigt wird, kann sich durch den Pulverschmauch eine Oxidschicht bilden. Wird diese mit grobem mechanischem Einsatz entfernt, sind oft etliche Schüsse erforderlich, bis das aufgeraute Laufprofil wieder so ausreichend mit Laufmaterial zugeschmiert ist, dass Präzision und Treffpunktlage erneut stabil bleiben. ♦

grundgereinigte Läufe bis zur stabilen Treffpunktlage einige Schuss benötigen. Erst dann lagert sich ein dünner Film im Lauf ab, der gleichbleibende Bedingungen gewährt.

Das Entfernen der Geschossmaterialablagerungen ist nur dann notwendig, wenn diese das Laufprofil so stark zugeschmiert haben, dass die Geschosse nicht mehr gleichmäßig vom Laufprofil geführt und in Rotation versetzt werden, sodass die Präzision nachlässt. Das dauert bei dem herkömmlichen Geschossmantelmaterial Tombak (Kupfer-Zink-Legierung), wie es bei fast allen kupferfarbenen Mantelgeschossen und auch bei einigen

monolithischen bleifreien verwendet wird, schon einige Hundert Schuss.

Weiche Laufmaterialien

Bei weicheren Geschossmaterialien wie Reinkupfer, die sich stärker ablagern, können die notwendigen Reinigungsintervalle deutlich kürzer ausfallen. Hier sollte man zumindest anfangs alle 20 Schuss mit einer Dreier-Gruppe kontrollieren, ob Präzision und Treffpunktlage noch passen. Präzisionsschützen reinigen meist nach jedem Schießstandbesuch chemisch. Das funktioniert aber nur dann, wenn



Interim

Jagdzeiten in Bayern

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Rotwild												
Kälber, Alttiere												
Schmaltiere u. -spießer												
alle übrigen Hirsche												
Dam- und Sikawild												
Kälber, Alttiere												
Schmaltiere u. -spießer												
alle übrigen Hirsche												
Rehwild												
Kitze, Geißen											15	
Schmalrehe											15	
Böcke							15					
Schwarzwild												
Bachen und Keiler												
Frischlinge, Überläufer												
Gamswild										15		
Muffelwild												
Feldhasen							16					
Stein- und Baumarder							16				28	
Iltisse, Hermeline, Mauswiesel											28	
Dachse												
Rebhühner												
Fasane												
Bläss-, Saat-, Ringelgänse											15	
Grau-, Nil-, Kanadagänse											15	
Waldschnepfen							16				15	
Stockenten											15	
Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten											15	
Höckerschwäne											20	
Blässhühner							11				20	
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel-, Heringsmöwen											10	
Ringel-, Türkentauben											20	
Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen ¹					16							14
Graureiher ²						16						
Sumpfbiber (Nutria), Füchse												
Wildkaninchen, Marderhunde, Waschbären ³												

■ = Jagdzeit □ = Schonzeit

Auf § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG wird hingewiesen.

¹⁾ siehe § 19 AVBayJG

²⁾ in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2, Abs.1, Nrn.1 u. 2 FIG

³⁾ ohne Einschränkung durch § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG

Quelle: StMELF. Der BJV übernimmt für die Angaben keine Gewähr.

Kormoran: vgl. Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten (Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung AAV) vom 3. Juni 2008, zuletzt geändert im Mai 2017

Die Allgemeinverfügungen der Regierungsbezirke finden Sie im Internet unter www.jagd-bayern.de, Jagdpraxis, Jagdzeiten.

Mondkalender München, März 2022

Datum	Sonne		Mond		Phase
	↑	↓	↑	↓	
01.03.	06:54	17:57	06:49	16:17	
02.03.	06:52	17:58	07:17	17:38	Neumond
03.03.	06:50	18:00	07:35	18:53	
04.03.	06:48	18:02	07:53	20:09	
05.03.	06:46	18:03	08:13	21:24	
06.03.	06:44	18:05	08:30	22:32	
07.03.	06:42	18:06	08:49	23:43	
08.03.	06:40	18:08	09:10	--	
09.03.	06:38	18:09	09:33	00:51	
10.03.	06:36	18:11	10:07	01:58	Erstes Viertel
11.03.	06:34	18:12	10:46	03:01	
12.03.	06:32	18:14	11:39	03:53	
13.03.	06:30	18:15	12:36	04:41	
14.03.	06:28	18:17	13:44	05:19	
15.03.	06:26	18:18	14:53	05:46	
16.03.	06:24	18:20	16:06	06:13	
17.03.	06:22	18:21	17:22	06:30	
18.03.	06:20	18:23	18:38	06:48	Vollmond
19.03.	06:18	18:24	19:53	07:06	
20.03.	06:16	18:25	21:14	07:25	
21.03.	06:14	18:27	22:32	07:44	
22.03.	06:12	18:28	23:54	08:09	
23.03.	06:10	18:30	--	08:40	
24.03.	06:08	18:31	01:15	09:23	
25.03.	06:06	18:33	02:29	10:13	Letztes Viertel
26.03.	06:03	18:34	03:29	11:21	
27.03.	07:01	19:36	05:17	13:38	
28.03.	06:59	19:37	05:54	14:56	
29.03.	06:57	19:39	06:18	16:17	
30.03.	06:55	19:40	06:41	17:33	
31.03.	06:53	19:41	06:59	18:49	

Achtung:

Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e. V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BJagdG.

Informationen:

Bayerische Volkssternwarte München e. V.
 Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München
 Tel.: 089/406239
 Mail: info@sternwarte-muenchen.de
 Internet: www.sternwarte-muenchen.de



Liebe Mitglieder,

der Beginn dieses Jahres ist für den BJV geprägt von ernststen Herausforderungen. Ein auffällig gewordener Wolf in Oberbayern und eine mehr als fragwürdige Allgemeinverfügung, bei der leider kein jagdlich kompetenter Partner einbezogen wurde. Die Entscheidung der Expertenkommission zur Entnahme war nachvollziehbar, die Aufforderung, sich beim Landratsamt auf eine Liste von Wolfserlegern setzen zu lassen, dazu die Zulassung jeglicher schalenwildtauglichen Kaliber, des Einsatzes von Vorsatzgeräten und des Schießens aus dem Auto haben wir als BJV vehement abgelehnt. Zu hoch ist das Risiko von Fremdgefährdung oder der Verursachung von Tierleid. Ebenso wie in Sachen Wolf lassen wir uns auch beim Vollzug grenzwertiger Abschusserfüllungen nicht zu übereifrigen Exekutivorganen degradieren. Und seitdem im obersten Jagdbeirat deutlich wurde, dass das sogenannte Forstliche Gutachten nicht objektiv die Ergebnisse der Aufnahmen widerspiegelt, sondern nur das subjektive Gefühl des forstlichen Gutachters beschreiben, wird auch verständlich, warum die Vervielfachung des Rehwildabschlusses am Ergebnis des Forstlichen Gutachtens nichts geändert hat – übrigens auch bei den Bayerischen Staatsforsten nicht trotz



faktischer körperlicher Vorlage. Wir waidgerechten bayerischen Jäger jagen professionell, tierschutzkonform und ethisch korrekt. Dabei wird es auch bleiben.

Waidmannsheil
Euer

Ernst Weidenbusch

Ernst Weidenbusch, Präsident des Bayerischen Jagdverbandes e. V.

Antrittsbesuch in der BJV-Geschäftsstelle



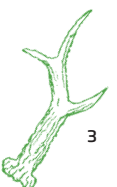
Am 12. Januar 2022 kam die neue Vorstandschaft der Kreisjägersvereinigung Dillingen zu einem Antrittsbesuch in die BJV-Geschäftsstelle nach Feldkirchen.

Mit Präsident Ernst Weidenbusch und Generalsekretär Robert Pollner fand ein Vorstellungsgespräch in angenehmer Atmosphäre statt. Dabei wurde über aktuelle Themen und Funktionen des BJV gesprochen. Man kam überein, dass weiter ein reger Kontakt stattfinden solle.

A. Brandl

Alle neuen Vorstände der Mitgliedsvereine sind in Feldkirchen herzlich zu einem Antrittsbesuch eingeladen.

Foto: privat



BJV Service GmbH – Jagdhaftpflichtversicherung

Die Gothaer Jagdhaftpflichtversicherung übernimmt Schäden, die Sie einem anderen zugefügt haben, z. B. wenn Ihr Jagdhund einen Verkehrsunfall verursacht hat oder Sie durch den Gebrauch einer Schusswaffe einen Schaden anrichten. Wir schützen Sie vor Schadenersatzansprüchen, die gegen Sie geltend gemacht werden. Wir prüfen, ob und in welcher Höhe Sie zum Schadenersatz verpflichtet sind und übernehmen die berechtigten Schadenersatzansprüche bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Unberechtigte Schadenersatzansprüche wehren wir für Sie ab, notfalls auch vor Gericht. Hierfür tragen wir die Kosten.

Einige unserer besonderen Leistungen

- ▶ Weltweiter Schutz
- ▶ Produkthaftung
- ▶ Schäden aus ehrenamtlicher Tätigkeit für
- ▶ jagdliche Organisationen
- ▶ Schlüsselverlust
- ▶ Tätigkeit als Wildschadenschätzer
- ▶ Verletzungen durch den erlaubten Gebrauch von Hieb-, Stoß- und Schusswaffen, auch außerhalb der Jagd
- ▶ Verwendung von Drohnen zu jagdlichen Zwecken
- ▶ Besitz und Betrieb von jagdlichen Einrichtungen
- ▶ Durchführung von Gesellschaftsjagden
- ▶ Jagdhunde in unbegrenzter Anzahl
- ▶ Ausleihen des Hundes zu jagdlichen Zwecken
- ▶ Halten und Gebrauch von jagdlich brauchbaren/verwendbaren Hunden, Beizvögel, Frettchen und Eulen rund um die Uhr
- ▶ Beschädigung und Abhandenkommen fremder Sachen, die gemietet oder geliehen sind
- ▶ Einfache Schadenmeldung unter der Schadenhotline: 0551/70154267

Als BJV-Mitglied sichern Sie sich günstige Versicherungsbeiträge. Sie wollen mehr wissen? Kontaktieren Sie uns

Hohenlindner Str. 12 – 85622 Feldkirchen
Tel: 089/ 990234-0 – Fax: 089/ 990234-35
Email: info@jagd-bayern.de
Internet: www.jagd-bayern.de

Zu allen Informationen
und zum Online-Antrag
gelangen Sie hier



Pixel.drawing@stock.adobe.com

Bewerbungen für das BJV-Präsidium



Franz Pfaffeneder möchte den BJV weiter voran bringen.

Foto: privat

Franz Pfaffeneder,

beheimatet in Mühldorf am Inn, ist Steuerberater und geschäftsführender Partner in einer mittelständischen Steuerkanzlei in Burghausen. Er ist Jäger im 22. Jagdschein. Von jeher jagte er beim Vater im heimatlichen Revier, seit drei Jahren ist er Pächter einer Niederwildjagd in Mettenheim bei Mühldorf. Der 40-Jährige ist verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. Der Finanzexperte bewirbt sich als Schatzmeister. „Die waidgerechte Jagd liegt mir am Herzen, deshalb möchte ich im Präsidium mitarbeiten und den Bayerischen Jagdverband weiter voranbringen,“ so Franz Pfaffeneder. 1X

Otto Kreil,

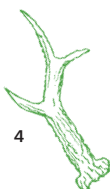
stellvertretender Vorsitzender der BJV-Kreisgruppe Kulmbach bewirbt sich als Beisitzer. Der 53-Jährige Ingenieur aus Neuburg/ Donau ist als technischer Leiter in der Natursteingewinnung tätig. Er lebt in Guttenberg, Landkreis Kulmbach. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter. Mit einem Freund betreut er ein 800 Hektar großes Revier. In der Kreisgruppe Kulmbach war er bereits als Hege- ringeleiter tätig, ebenso ist er aktiver Jagdhornbläser. Ihm liegen besonders die „Jungen Jäger“, das Hundewesen und die effektive Schwarzwildbejagung am Herzen.

O. Kreil



Junge Jäger, Hunde und Schwarzwild sind Otto Kreils Kernthemen.

Foto: privat



01.- 02. April in Augsburg BJV-Landesjägertag 2022

Nach langen Einschränkungen findet nun endlich wieder ein Landesjägertag statt. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Kreisgruppe Augsburg wird dieser im Kongresszentrum Augsburg stattfinden.

Kongress am Park Augsburg
Gögginger Straße 10
86159 Augsburg

Programm

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist nur mit Anmeldung möglich!

Freitag, 01. April 2022

Ab 18:00 Uhr Jägerabend und geselliges Beisammensein im Kongresszentrum Augsburg

Samstag, 02. April 2022

- ▶ 10:00 – 10:45 Uhr Vortrag „Trophäenzauber im Wandel der Zeit“, Referent: Bernd Ergert, ehem. Museumsleiter DJFM
- ▶ 10:45 – 11:30 Uhr Vortrag „Wissenschaft & Hund – Strategieergebnisse zur Hundeausbildung“, Referent: Rudi Brandl
- ▶ 11:30 – 17:00 Uhr Landesversammlung:
Tagesordnung:
 1. Begrüßung
 2. Totenehrung
 3. Bericht des Präsidenten über das vergangene Jahr
 4. Jahresrechnung 2021 und Bericht der Revisoren
 5. Entlastung des Präsidiums
 6. Genehmigung des Haushaltsplanes 2022
 7. Neuwahlen des Präsidiums und des Landesausschusses
 8. Grußwort von Frau Staatsministerin Michaela Kaniber
 9. Behandlung von Anträgen
 10. Anregungen, Wünsche, Sonstiges
- ▶ 18:00 Uhr Hubertusmesse in der Stadtpfarrkirche St. Anton, Imhofstraße 49, 86159 Augsburg
- ▶ Ab 19:30 Uhr Festabend im Kongresszentrum Augsburg



Foto: Michael Ottner

Bitte dringend beachten!

Alle teilnehmenden Personen müssen namentlich angemeldet sein und sich am Veranstaltungstag ausweisen können. Nicht registrierten Personen kann der Zutritt nicht gewährt werden.

Die Einladung inklusive Anmeldeformular wurde bereits postalisch an die Vorsitzenden der BJV-Kreisgruppen und Jägervereine versandt.

Die Mitnahme von Hunden ist gestattet. Impfschutz und Leine sind Pflicht!

Es besteht FFP2-Maskenpflicht!

Nachweispflicht 2G + – unbedingt die aktuellen Corona-Vorgaben beachten.

Begleitprogramm Samstag 2. April 2022

Es werden zwei Stadtführungen angeboten:

- ▶ Stadtrundfahrt – 2.000 Jahre Augsburg
 - ▶ Wasser in der Stadt – Augsburg UNESCO Welterbe
- Um Anmeldung wird gebeten.



Programm März/April

Amerdingen

- 18.3. **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**
9:00 bis 15:00 Uhr 22417 70 €

Feldkirchen

- 10.3. **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**
18 bis 21 Uhr 22951 35 €

- 12.3. **Naturschutzseminar**
9 bis 16:30 Uhr 22932 kostenlos

- 15.3. **Modernste Nachtsicht- & Wärmebildtechnik
f. d. jagdl. Gebrauch** 22900 20 €
19 bis 22 Uhr

- 25.3. **Jagdrechtseminar**
9 bis 15 Uhr 22930 kostenlos

- 26.3. **Messer schärfen für den jagdlichen Gebrauch**
10 bis 13 Uhr 22938 45 €

- 11.4. **Motorsägenlehrgang mit Einweisung
in die praktische Holzfällung**
9 bis 16 Uhr 22917 80 €

- 23.4. **Biberseminar**
9:30 bis 16 Uhr 22924 30 €

- 28.4. **Kurs zur Entnahme von Trichinenproben
und Kundigen Person**
18 bis 21:30 Uhr 22921 20 €

- 30.4. **Notfallversorgung bei Jagdunfällen
von Mensch & Hund**
10 bis 15 Uhr 22906 75 €

Herrieden - Wieseth

- 22.4. **Lehrgang: Büchschießen**
9 bis 16 Uhr 22407 80 €

Mauth

- 14.3. **Modernste Nachtsicht- und Wärme-
bildtechnik für den jagdlichen Einsatz**
19 bis 22 Uhr 22509 20 €

Unken Land Salzburg

- 28.4. **Bergjagdschießen in Unken**
9 bis 16 Uhr 22412 75 €

Wunsiedel

- 5.3. **Wildbret wursten und räuchern**
9 bis 17 Uhr 22058 60 €

- 12.3. **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**
9 bis 18 Uhr 22033 65 €

- 16.3. **Modernste Nachtsicht- & Wärmebildtechnik
f. d. jagdl. Gebrauch** 22013 20 €
19 bis 22 Uhr

- 26.3. **Niederwildseminar**
9 bis 16 Uhr 22004 40 €

- 27.3. **Feldhühnerseminar**
9 bis 16 Uhr 22044 40 €

- 2.4. **Messer schärfen für den jagdlichen Gebrauch**
13 bis 16 Uhr 22067 45 €

- 3.4. **Messer schärfen für den jagdlichen Gebrauch**
10 bis 13 Uhr 22066 45 €

- 23.4.–
15.1.23 **Vorbereitungslehrgang zur Ablegung
der Falknerprüfung** 22701 530 €

- 26.4. **Kurs zur Entnahme von Trichinenproben
und Kundigen Person**
18 bis 21 Uhr 22072 20 €

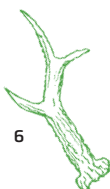
Tambach/Coburg

- 11.3. **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**
10 bis 16 Uhr 22424 70 €

Informationen und Anmeldungen:

Maria Lohmeier
Zentrale Feldkirchen
Tel.: 089/990234-33

Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de
Zu erreichen: Mo. – Fr., 8 – 14 Uhr



Alle Kurse auch für Nicht-Mitglieder



Online-Seminar

8.3.	Zeitgemäße Schwarzwildbejagung	19 bis 21 Uhr	22602	25 €
22.3.	Nachtschicht mit Nachtsichttechnik	19 bis 21 Uhr	22600	25 €
5.4.	Verkehrssicherungsschulung	19 bis 22 Uhr	22683	25 €
27.4.	Zeitgemäße Schwarzwildbejagung	19 bis 21 Uhr	22603	25 €

Das brauchen Sie für unsere Online-Seminare:

Sie benötigen hierzu einen video- und audiofähigen PC/Laptop. Wir arbeiten mit der Plattform ZOOM. Ihre Zugangsdaten zum Online-Seminar werden Ihnen vor dem Lehrgang per E-Mail zugesandt. Maximale Teilnehmerzahl pro Online-Kurs: 30 Personen

Zeitgemäße Schwarzwildbejagung – Online-Seminar

Lehrgang Nr. 22602, 22603

Referent: Klaus Schmidt

Behandelt werden vor allem die Themen Schwarzwildentwicklung und ihre Hintergründe, wildbiologische Besonderheiten der Wildart, Ansprechen, Bejagung, Wildschadensverhütung, Abwicklung von Wildschäden, Nachsuchen und Hundeeinsatz. Diese Lehrgänge finden als Online-Seminare statt. Sie benötigen hierzu einen video- und audiofähigen PC/Laptop. Wir arbeiten mit der Plattform ZOOM. Ihre Zugangsdaten zu dem Online-Seminar werden Ihnen kurz vor dem Lehrgang per E-Mail zugesandt. Sie können sich ca. 30 min. vor Lehrgangsbeginn über diesen Link zu dem Online-Seminar einloggen.

Bitte beachten Sie!

Aufgrund der derzeitigen Situation bezüglich des Coronavirus sind alle Terminankündigungen nur vorbehaltlich. Aktuelle Informationen zu den einzelnen Terminen unter Tel.: 089/990234-33 oder auf unserer Homepage www.jagd-bayern.de und dort auf den Seiten der Landesjagdschule.

Neuer BJV-Landesjagdschulleiter

Severin Wejborra stammt aus Kiefersfelden an der Grenze zu Tirol. Aufgewachsen in einer Jägerfamilie, legte er als 15-Jähriger die Falkner-, kurz darauf auch die Jäger- und Fischerprüfung ab. Seit dieser Zeit übt er aktiv neben der Jagd auch die Falknerei aus. Nach dem Abitur und der Bundeswehr erlernte er zunächst das Schreinerhandwerk. Dann studierte er Forstwirtschaft in Weißenstephan (Diplom), gefolgt von dem Besuch der Forstschule in Lohr am Main. Nach einer zweijährigen Ausbildung für den gehobenen technischen Forstdienst legte er die Anwärterprüfung ab. Im Anschluss übernahm er den Aufbau und die Leitung der Landesjagdschule in Wunsiedel. Es folgten umfangreiche Aufbau- und Umbaumaßnahmen der Landesjagdschule und dem dazugehörigen Lehr- und Forschungsrevier, der BJV-Niederwildstation, und der Ausbau eines umfangreichen Fort- und Weiterbildungsangebots für Jägerinnen und Jäger. Severin Wejborra folgt auf Egbert Urbach, der zum Ende des letzten Jahres in den Ruhestand ging, als Gesamtleiter der Landesjagdschulen in Bayern. MD



Messer schärfen für den jagdlichen Gebrauch

Lehrgang Nr. 22938, 22067, 22066

Referent: Manfred Rieger

(Mitglied der Deutschen Messermacher Gilde)

Ein stumpfes Jagdmesser – wer kennt das nicht? Die Klinge wieder scharf zu bekommen, muss gekonnt sein. Wie das funktioniert, lernen sie in unserem Kurs von einem versierten Messermacher. Er zeigt Ihnen, wie die Klinge mit dem Lansky-System geschärft wird. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über die verschiedenen Stahlsorten und die optimale Schneidengeometrie. Schließlich erhalten Sie wertvolle Tipps für den Einkauf eines Jagdmessers. Bitte bringen Sie Ihr eigenes „stumpfes“ Jagdmesser mit! Der Lehrgang ist auf 8 Teilnehmer pro Kurs begrenzt!

Wir danken für die Unterstützung von:



CML-JAGD

STIHL®



Die innovativen Modelle von NISSAN. Bei diesen Partnern des Landesjagdverbandes Bayern:

63741 Aschaffenburg · Autohaus Fischer GmbH · Darmstädter Str. 102 · Tel.: 0 60 21/8 59 50

80939 München · Auto Auch – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH · Hufelandstr. 31+33 · Tel.: 0 89/3 70 63 38-0

81241 München · Auto Schmid – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH · Landsberger Str. 432 · Tel.: 0 89/45 24 25-0

81677 München · Autohaus Mükra GmbH · Zamdorfer Str. 90 · Tel.: 0 89/9 30 09 44

82256 Fürstfeldbruck · Auto Lutz GmbH · Hasenheide 2 · Tel.: 0 81 41/40 90-50

82549 Königsdorf · Walter Matl · Kiefernstr. 5 · Tel.: 0 81 79/99 88 60

83324 Ruhpolding · Autohaus Hipf – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH · Mühlfeld 6 · Tel.: 0 86 63/28 38

83329 Waging am See · Auto Zahnbrecher – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH · Unteraschau 4 · Tel.: 0 86 81/69 87 61

83512 Wasserburg · Autohaus MKM Huber GmbH · Eiselfinger Str. 4 · Tel.: 0 80 71/9 19 70

83646 Bad Tölz · Auto Schreindl GmbH · Im Farchet 26 · Tel.: 0 80 41/78 08-0

83714 Miesbach · AH Pötzingner GmbH · Bodenschneidstr. 5 · Tel.: 0 80 25/2 89 80

84030 Landshut-Ergolding · Autohaus Priller Vertriebs GmbH · Schinderstraßl 22 · Tel.: 08 71/1 43 54 44

84066 Mallersdorf-Pfaffenberg · Autohaus Johann Parzefall e.K. · Bayerwaldstr. 19 · Tel.: 0 87 72/81 31

84130 Dingolfing · Autohaus Priller · ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH · Straubinger Str. 24 · Tel.: 0 87 31/79 93

84307 Eggenfelden · Auto Huber GmbH · Gerner Allee 2 · Tel.: 0 87 21/7 81 87-0

84570 Polling · Autohaus Kaiser GmbH · Siemensstr. 1, Weiding an der B12 · Tel.: 0 86 31/85 75

85072 Eichstätt · Auto Liepold GmbH · Sollnau 21 · Tel.: 0 84 21/9 07 00

85283 Wolnzach-Burgstall · Autohaus Löffelmann GmbH – ZwNL der Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH · Sternstr. 2 · Tel.: 0 84 42/82 96

85356 Freising · Autohaus Mükra GmbH · Am Lohmühlbach 9 · Tel.: 0 81 61/86 28 46-0

85614 Kirchseeon · Andreas Schlöffel GmbH · Westring 2 · Tel.: 0 80 91/5 65 60

86159 Augsburg · Autocenter Haas GmbH · Gögginger Str. 17 b · Tel.: 08 21/5 70 52 70

86368 Gersthofen · Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. · Henleinstr. 26 · Tel.: 08 21/45 03 68-0

86551 Aichach · Autohaus Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. · Fuggerstr. 5 · Tel.: 0 82 51/21 49

86720 Nördlingen · Autohaus Sens GmbH · Gewerbestr. 20 · Tel.: 0 90 81/2 90 19-0

86899 Landsberg am Lech · Autocenter Landsberg – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH · Graf-Zeppelin-Str. 1 · Tel.: 0 81 91/24 24

87437 Kempten · Autohaus Rabus GmbH · Lenzfrieder Str. 70-72 · Tel.: 08 31/99 09 39-0

87656 Garmaringen · Autohaus Dokic GmbH & Co. KG – VkSt. AH Rabus e.K. · Rudolf-Diesel-Str. 12 · Tel.: 0 83 41/9 99 67-0

87700 Memmingen · Autohaus Rabus e.K. · Schumacherring 2 · Tel.: 0 83 31/7 50 90-0

89350 Dürrlauringen · Autohaus Schuster GmbH · Ortsstr. 1 · Tel.: 0 90 75/3 02

89359 Kötz/Ebersbach · Autohaus Siegner KG · Hochwangerstr. 4 · Tel.: 0 82 23/46 36

89420 Höchstädt · Autohaus Heppner · An der Kohlplatte 20 · Tel.: 0 90 74/9 57 70

91180 Heideck · Autohaus Stadlbauer · Industriestr. 2 · Tel.: 0 91 77/12 20

91629 Weihenzell · Autohaus Vogel · Ansbacher Str. 1a · Tel.: 0 98 02/17 72

91781 Weißenburg · Autohaus Karl Hilpert · Rezatstr. 14 · Tel.: 0 91 42/9 69 70

92444 Rötz · Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH · Böhmerstr. 57 · Tel.: 0 99 76/20 01 20

93055 Regensburg · Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH · Straubinger Str. 53 · Tel.: 09 41/6 90 99 00

93158 Teublitz · Autohaus Vetterl · Maxhütter Str. 15 · Tel.: 0 94 71/99 27-0

93339 Riedenburg · Fritsch Vertriebs GmbH · Prunner Hauptstr. 14 · Tel.: 0 94 42/92 20 69-25

93495 Weiding · Auto Luger · Hauptstr. 16 · Tel.: 0 99 77/2 01

94036 Passau · Autohaus Oswald Passau GmbH · Meraner Str. 1 · Tel.: 08 51/95 64 40

94469 Deggendorf · Autohaus Roland Stern – ZwNL der Autohaus MKM Huber GmbH · Hengersberger Str. 88 · Tel.: 09 91/37 41 04-0

95444 Bayreuth · MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG · Bismarckstr. 73-75 · Tel.: 09 21/50 72 05-0

95632 Wunsiedel · Autohaus Wittke · Luisenburgstr. 18 · Tel.: 0 92 32/9 95 00

97076 Würzburg · Autoforum Häfner GmbH · Sandäcker 3 · Tel.: 09 31/2 79 80-0

97688 Bad Kissingen · Autohaus Günter Götz · Arnshäuser Str. 31 · Tel.: 09 71/6 66 20

Infos unter www.nissan.de



NISSAN
INTELLIGENT
MOBILITY

Der neue NISSAN TOWNSTAR Kombi Mehr Raum für Sicherheit und Comfort Inkl. 5 Jahre Garantie¹



Nutzen Sie die attraktiven Sonderkonditionen
für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes²

NISSAN TOWNSTAR: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,7-6,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 174-150. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor.

¹5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die NISSAN Business Stars TOWNSTAR, NISSAN PRIMASTAR und NISSAN INTERSTAR. Weitere Informationen zu den umfangreichen NISSAN Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren NISSAN Partner. ²Einzelheiten zu verfügbaren Angeboten bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Oberbayern

Hubertusfeier mit Ehrungen beim Kreisjagdverband Weilheim



Im Anschluss an die festliche Messe in der gut besetzten Kirche hatte der erste Vorsitzende des **Kreisjagdverbandes Weilheim**, Florian Pfützte, zur Hubertusfeier ins Gasthaus „Zum Stroblwirt“ eingeladen. Dort ehrte er gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Dr. Gundula Schwinghammer treue Mitglieder des Kreisjagdverbandes: Michael Eidelsburger, Christian Völkl, Hans Mascher, Hans-Berndt Grassmann, Peter Motz und Walter Eberl für 25 Jahre, Martin Rohrmoser, Peter Gleich und Markus Engesser für 40 Jahre, Thomas Wagner für 50 Jahre und Annette Gernhardt für 60 Jahre. W. Schubert

Aufbrech-Seminar für Münchner Jagdschüler

Rund 15 Jagdschüler des **Münchner Jägervereins** haben an einem Aufbrech-Seminar teilgenommen, das von Alexander Popanz an seinem Rotwildgatter bei Niederroth im Landkreis Dachau veranstaltet wurde. Sie bekamen zunächst am frisch erlegten Stück Rotwild gezeigt, wie Schalenwild fachgerecht aufgebroschen wird und wie das



Ringeln funktioniert. Bei zwei weiteren Stücken durften sie dann selbst zum Messer greifen. Unter Anleitung eines Tierarztes untersuchten sie die Organe auf bedenkliche Merkmale, und auch der Pansen samt Inhalt sowie der ganze Magen-Darm-Trakt wurden genauestens inspiziert. Im Anschluss gab es selbst gemachte Wildwürstel vom Grill, und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Wildbret zu kaufen. S. Schlicht

Niederbayern

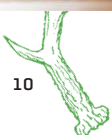
Garmischer Hubertusmesse in der Pfarrkirche

Als Ausdruck gelebter Jagdkultur veranstaltete die **BJV-Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen** auch 2021 die traditionelle Hubertusmesse in der Garmischer Pfarrkirche St. Martin. Zelebriert hat sie Pfarrer Korbinian Wirzberger, der zu einem würdevollen Umgang mit unseren Wildtieren als Mitgeschöpfe aufrief. Stimmungsvoll begleitet wurde die Messe vom Klang des Jagdhornbläsercorps der Kreisgruppe unter Leitung von Hornmeisterin Heidrun Höck. M. Baudrexl

Bernhard Gerauer zum Ehrenvorsitzenden ernannt



An seinem 75. Geburtstag wurde Bernhard Gerauer, langjähriger 1. Vorstand der Vilsbiburger Kreisgruppe des BJV, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Außerdem überreichte ihm der Vorstand die silberne Ehrennadel des BJV. Seit dem 1. Januar 1964 war der Jubilar Mitglied der Kreisgruppe. 20 Jahre später wurde er zum stellvertretenden Vorstand gewählt und weitere sieben Jahre später zum 1. Vorsitzenden – ein Amt, das er dann 27 Jahre ausübte. Sein Nachfolger Hans Brenninger überbrachte Bernhard Gerauer die Glückwünsche des BJV und dankte ihm für sein jahrzehntelanges außerordentliches Engagement. P. Brenninger





Oberpfalz

Erste-Hilfe-Kurs der Jungen Jäger Cham

Die Jungen Jäger der **Jägerkameradschaft Cham** haben im Haus der Jäger einen Erste-Hilfe-Kurs organisiert. Der von Jakob Sirtl eigens entwickelte Kurs dauerte einen vollen Tag. Die Jägerinnen und Jäger wiederholten Elemente wie Bodycheck, Gefahrenbereich, Wärmeerhalt, Bergung und Abtransport aus dem Gelände, Stillen starker Blutungen und noch vieles mehr, das aus dem Bereich der Bergrettung erweitert wurde. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf die praktischen Fähigkeiten gelegt. Ziel der Veranstaltung war, allen Teilnehmern die Sicherheit zu bieten, im Notfall schnell und richtig handeln zu können. Im Anschluss gab es für alle Anwesenheit die Möglichkeit, sich im Vereinslokal auszutauschen. Dieser Kurs wird in Zukunft zum regelmäßigen Seminarangebot der Kreisgruppe gehören.



T. Hausladen



Sachkundelehrgang zur Fallenjagd

Die **BJV-Kreisgruppe Vohenstrauß** führte einen Fallenlehrgang zum Erreichen des notwendigen Sachkundenachweises durch. Im Rahmen des theoretischen Teils brachte Martin Götz den Teilnehmern die gesetzlichen Rahmenbedingungen näher. Er erläuterte u. a. die Jagdzeiten unter Beachtung der Aufzuchtzeiten, Fallenarten und -größen sowie die notwendigen Prüfungen für Totschlagfallen. Des Weiteren wurden die Teilnehmer über die sich am Markt befindlichen Fallenmeldesysteme und deren Kosten informiert. Im praktischen Teil am Nachmittag ging es gemeinsam ins Revier, wo sich die Teilnehmer Lebendfangfallen ansahen. Sie stellten die Fallensysteme selbst fängisch und testeten den Auslösemechanismus. Am Ende wurden die Teilnahmebestätigungen ausgehändigt.

M. Götz

Unterfranken

Kissinger Jäger begehen feierlich den Hubertustag



Der **Jägerverein Bad Kissingen** beging den traditionellen Hubertustag mit einer Messfeier zusammen mit Gläubigen, Jägern und Besuchern in der Bad Kissinger Herz-Jesu-Kirche. Trotz der coronabedingten Auflagen und der stark limitierten Sitzplätze war die Stadtpfarrkirche gut gefüllt. Pater Sony Kochumalayil leitete den Gottesdienst. Für die musikalische Begleitung während der Liturgie waren die Parforcehornbläser des Jägervereins Bad Kissingen unter der Leitung von Reiner Kloss im Einsatz.

M. Greubel

Wir gratulieren ZUM GEBURTSTAG

Zum 100. von Erich Küpper



Foto: J. Albricht

Zum 100. Geburtstag von Erich Küpper ehrte die **Jägervereinigung Ansbach** und Umgebung ihr ältestes Mitglied mit einem Konzert der Jagdhornbläser und mit der Ehrennadel der Kreisgruppe. Der Vorsitzende Peter Schmidt überreichte zudem einen Präsentkorb an den Jubilar. Küpper hat 1980 die Jägerprüfung abgelegt und ist 1981 der Hegegemeinschaft beigetreten. Bis zu seinem 76. Lebensjahr hat er noch aktiv gejagt.

Jägervereinigung Ansbach





Mittelfranken

Hubertusgottesdienst auf Schloss von Petz in Schwarzenbruck

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen hatte sich der **Jagdschutz- und Jägerverein Nürnberg-Land** dazu entschlossen, 2021 seinen Hubertusgottesdienst unter freiem Himmel abzuhalten. Dr. Maximilian von Petz hatte hierzu freundlicherweise den Schlosshof seines Anwesens in Schwarzenbruck zur Verfügung gestellt. So konnte Diakon Johannes Deyerl einen interessanten und anschaulichen Gottesdienst vor perfekter Kulisse abhalten, bei dem er von der Bläsergruppe des Jagdvereins Nürnberger Land begleitet wurde. Der Klang der Hörner erfreute dabei nicht nur Jäger, sondern auch viele Gäste, darunter auch Landtagsabgeordneten Norbert Dünkel (CSU) und Matthi-



as Glienke von der SPD Schwarzenbruck. Rund einhundert Personen applaudierten im Anschluss an den Gottesdienst der gelungenen Darbietung von Hornmeister Harald Gebhard und seinen Bläsern.

M. Kraus

Im Gedenken

WAIDMANNSRUH

Karl Auguste Wagner



Die **Jägerschaft Münchberg** begleitete am 14. Januar 2022 Ehrenmitglied Karl August Wagner zu seiner letzten Ruhe. Er wurde 97 Jahre alt. Über 60 Jahre war er Mitglied der Kreisgruppe. Wir bedanken uns für die Mitarbeit im Jagdbeirat, für seine engagierte Mithilfe bei den Hege schauen und für die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Hubertusfeiern.

H. Wunderatsch

Bruno Englert



Der **Bayerische Jagdschutz- und Jägerverband München e. V.** trauert um Bruno Englert. Er war Jahrzehnte lang im Vorstand, bei den Bläsern und im jagdlichen Schießwesen aktiv, auch auf Landesebene. Geduld, ein ausgeglichenes Wesen und unbedingte Integrität kennzeichneten ihn in seinem Wirken. Alle werden ihn in guter Erinnerung behalten.

S. Riepe

Josef Batke



Im Alter von 95 Jahren verstarb der Ehren-Vorsitzende der **Kreisgruppe Neu-Ulm**, Josef Batke. In 65 Jahren Mitgliedschaft war er Hundeobmann, Jagdhornbläser, Jägerausbilder, 2. und später 1. Vorsitzender. Dafür erhielt er das Hundeführer-Ehrenzeichen in Gold, das Ehrenzeichen in Silber des BJV, das des DJV und die Bundesverdienstmedaille

MD

Peter Holzner



Die **BJV-Kreisgruppe Traunstein** trauert um ihr Vereins- und Ehrenmitglied Peter Holzner, der im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Mehr als 20 Jahre lang war er Hegeleiter der Hegegemeinschaft Oberes Alztal. Zudem hat er in vielen ehrenamtlichen Funktionen hervorragende Arbeit geleistet. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

MD





Schwaben

Schulung zur sachkundigen Person



Dr. Thomas Kellner, der Leiter des Veterinär-amtes am Landratsamt Donau-Ries, schulte in gewohnt professioneller Weise Jägerinnen und Jäger des **Jagdverbandes Donauwörth** zur sachkundigen Person.

Er ging in seinem Referat auf die Biologie der Trichinen bzw. Trichinellen ein und erklärte anschaulich die Gesundheitsgefahren, die dadurch entstehen können. Hierbei verwies er auf die gesetzlichen Grundlagen der Trichinenuntersuchungspflicht und die Konsequenzen einer Missachtung. Den Teilnehmern bot sich am Ende die Möglichkeit, an einem frisch geschossenen Keiler das theoretisch und auf Bildern gezeigte, praktisch nachzuvollziehen.

R. Oberfrank

Überregional

Berufsjäger gemahnten ans jägerische Ehrenschild

Des Jägers Ehrenschild war das Kernthema der Hubertusmesse 2021 des Bundes Bayrischer Berufsjäger (BBB). Nach einjähriger Pause fand sie wieder vor der Kirche Maria Königin in Fall statt. Über 200



Personen verfolgten den Gottesdienst im Freien. Militärdekan a. D. Alfons Hutter hielt seine Predigt frei zwischen den Jägern, Gästen und Fackelträgern. BBB-Vorsitzender Max Keler resümierte in seiner Rede, was die Corona-Pandemie für das Wild bedeutete. Die Es-Parforce-Horn-Bläser des Kreisjagdverbands Oberallgäu gestaltete die Messe musikalisch.

V. Klimke

Übungsschießen in Mittelfranken



Dank des guten Netzwerks innerhalb Mittelfrankens war es erneut möglich, den Schießstand des JSSV Herrieden-Wieseth einen ganzen Nachmittag für ein Übungsschießen mit Teilnehmern des

BBJA-Bezirks Mittelfranken und BJV-Bezirks Mittelfranken zu nutzen. Die 25 zur Verfügung stehenden Plätze waren sehr schnell ausgebucht. Vereinsvorsitzender Dieter Daner stand als Ausbilder für Trap genauso zur Verfügung wie der zweite Vorsitzende Karlheinz Menhorn. Dieser war für das Üben am Kurzwaffenstand verantwortlich. Weiter eingesetzt waren der Obmann für das Schießwesen des BJV im Bezirk, Christian Ringer, wie auch der Büchsenmachermeister Heinrich Schiller und Andreas Martine. Dass Frauen des Teams der Jägerinnen des BJV/BBJA alles für ein Vesper nach dem Übungsschießen vorbereitet hatten, gehört mittlerweile zur Tradition.

H. Weißmann

Schießwesen



Karl Pfeilschifter jun. Vereinsmeister im jagdlichen Schießen

Der Vereinsmeister der Jägerkameradschaft Cham e. V. im Jahr 2021 heißt Karl Pfeilschifter junior. Von 120 erreichbaren Punkten auf die Bockscheibe, die Fuchsscheibe und den Kippphasen erreichte er 111. Ihm folgten Karl Gröbner, Johann Bergbauer, Sepp Peinkofer und Sepp Groitl. Sie konnten sich alle an den hochwertigen Preisen erfreuen. Weitere fünf Preise wurden von den beiden Youngsters der Jagdhornbläsergruppe Maria und Leni, ausgelost. Besonderer Dank gilt den Spendern der drei „Jungjäger/innen Sonderpreise“, bei denen Lorenz Hausladen als Glücksbringer unter anderem eine Murmeltierjagd in Tirol zog. Sieger in der Hegegemeinschaftswertung wurde die HG Schorndorf.

T. Hausladen



Übung zahlte sich aus beim JJV Kaufbeuren



Wie in den vergangenen Jahren führte der **Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren** auch 2021 eine Brauchbarkeitsprüfung durch, zu der sechs Gespanne antraten. Alle Hunde haben mit sehr guten Leistungen bestanden. Die zwei Hundeführerinnen und vier Hundeführer haben das ganze Jahr über sehr viel geübt. In einem wöchentlichen Kurs unter der Leitung der Hundeobmänner Wolfgang Pichl und Thomas Obermaier wurde Erlerntes gefestigt und bis hin zur Prüfung aufgebaut. Im Landgasthof Brem in Kettenschwang/Ostallgäu bekamen die Teilnehmer unter musikalischer Begleitung der Jagdhornbläsergruppe Kaufbeuren ihre Prüfungsurkunden überreicht. Erster Vorsitzender Stefan Schopf dankte ganz besonders Philipp Prinz von der Leyen und Joachim Krebs dafür, dass sie ihre Reviere für Ausbildung und die Durchführung der Prüfung seit vielen Jahren zur Verfügung stellen.

W. Pichl, T. Obermaier

Elf Gespanne erfolgreich in Haßfurt



In der **BJV- Kreisgruppe Haßfurt** wurde 2021 der Hundeführerlehrgang erfolgreich abgeschlossen. Hierfür hatten sich die Teilnehmer wöchentlich unter der Leitung von Rosel Hölzner, Ursula Kilgenstein und Mirjam Tempel zur Ausbildung und zum Üben getroffen. Am Prüfungstag traten elf Gespanne an, die alle Herausforderungen meisterten. Ebenfalls lief wenige Wochen vorher ein Begleithundekurs mit 16 Teilnehmern, die auch alle die Prüfung bestanden. Die Kurse werden seit vielen Jahren im Revier des Universitätsforstamtes Sailershausen durchgeführt, wofür sich die Hundeabteilung der Kreisgruppe bedankt.

U. Kilgenstein



Sieben Gespanne in Hof erfolgreich

Am 24. Oktober traten bei der Jägerschaft Hof sieben Hundegespanne zur Brauchbarkeitsprüfung an. Die Mischung war bunt: vier Teckel, ein Böhmischer Raubart, ein Kleiner Münsterländer und ein Golden Retriever. Bei bestem Wetter legten die sieben eine beachtlich gute Prüfung ab, die erste nach der schwierigen Corona-Zeit. Begonnen hatte der Kurs im Mai. Die Teilnehmer konnten nach fleißigem Üben die begehrte Urkunde mit nach Hause nehmen. Die Hofer Jägerschaft wünscht den Hundeführern viel Waidmannsheil und weiterhin Freude an der Arbeit mit ihren treuen Helfern.

B. Schrenk

Zwölf neue brauchbare Hunde in Aichach



Unter der Leitung des Hundeobmannes vom **Jagdschutz- und Jägerverein Aichach**, Gerd Bangert, fand in den Revieren des Stiftungsforstes Blumenthal die Brauchbarkeitsprüfung statt. Für die Bereitstellung des Übungs- und Prüfungsgeländes herzlichen Dank dem Revierleiter Manfred Andraschko. Sechs Hundeführerinnen und sechs Hundeführer stellten sich mit ihren Hunden den Herausforderungen. Alle zwölf Gespanne konnten die Brauchbarkeitsprüfung bestehen. Prüfungssiegerin wurde Beate Steinhard mit ihrer Retrieverhündin „Neele“.

Die Bewertung der gezeigten Leistungen erfolgte durch die Richterobmänner Willi Mayer und Remig Erlinger zusammen mit der Verbandsrichterin Tatjana Nar, dem Verbandsrichter Werner Lippert und den Prüfern Manfred Andraschko und Kurt Schweizer.

Mehrere fachkundige Helfer unterstützten die Prüfergruppe bei ihrer Arbeit. Jagdhornbläser der Kreisgruppe unter der Leitung von Berthold Obermair rundeten die gelungene Veranstaltung musikalisch ab.

G. Bangert

Großer Dank an Gerhard Sebald



Seit 1996 lenkte Gerhard Sebald die Geschicke des Hundewesens des **Jagdschutz- und Jägervereins Ingolstadt**. Mit dem Ende des Kurses im letzten Jahr blickte er auf 380 Gespanne zurück, die er zur Brauchbarkeitsprüfung geführt und begleitet hat. Er verstand es stets auf Hund und Führer einzugehen, sie dort abzuholen,

wo sie stehen und die richtigen Worte und Tipps mit auf den Weg zu geben. Am 17. Oktober bedankte sich der Verein bei seinem verdienten Hundeobmann mit dem Goldenen Vereinsabzeichen. 25 Jahre lang leistete Gerd Sebald für das Hundewesen, aber gerade auch für die Kreisgruppe einen wertvollen Dienst. Nachdem bei ihm aber der 80. Geburtstag näher rückt, übergab er dieses Amt jetzt in jüngere Hände. Fortan wird nun Karl Grabendorfer den Brauchbarkeitskurs leiten.

JV Ingolstadt

Jagd- und Begleithunde meisterten ihre Prüfung



Auch 2021 führte die **BJV-Kreisgruppe Vilshofen** unter der Leitung von Hundeobmann Fritz Birkeneder einen Hundeführerlehrgang durch. Vierzehn Jagd- und fünf Begleithundegespanne nahmen daran teil. Nach intensivem Training absolvierten die fünf Begleithundeführer bereits Anfang August die Begleithundeproofung. Im Bereich der Jagdhunde wurden bis Mitte Oktober zwölf Jagdhundeführer geprüft. Alle konnten das Ziel der jagdlichen Brauchbarkeit erreichen. Mitte September stellten sich zusätzlich neun Jagdhundeführer mit ihren Hunden auch der Dressurproofung.

Fritz Birkeneder überreichte die Urkunden und Prüfungszeugnisse. Sein Dank galt den Revierinhabern von Aunkirchen für die Bereitstellung des Ausbildungs- und Prüfungsgeländes sowie den Prüfungsrichtern.

S. Buchner



Kinder auf Entdeckungstour

Wolfgang Amberger und Thomas Meier von der **BJV-Kreisgruppe Furth** im Wald haben den Kindern des Weidinger Kinderhauses zahlreiche Tierpräparate aufgestellt, um ihnen so die Bewohner des Waldes näherzubringen. Für die Mädchen und Buben war es ein riesiges Abenteuer, die Präparate zu bestaunen und anzufassen. Jeder durfte Reh, Marder, Iltis und die anderen Exemplare einmal streicheln. Die Jäger informierten über Lebensweisen, Besonderheiten, Äsung und die natürlichen Feinde der einzelnen Wildtiere.

C. Clever

Waldwoche beim Kindergarten St. Helena



Die letzten Tage vor den Weihnachtsferien standen beim Kindergarten St. Helena ganz im Zeichen der heimischen Waldtiere. Ein besonderes Highlight für die Kinder war der gemeinsame Waldtag mit Jungjäger Alexander Hollweck aus dem Jagdrevier St. Helena bei Neumarkt in der Oberpfalz. Zuerst nahmen die Kinder verschiedene Präparate in Augenschein, die vom **Jagdschutzverein Hubertus Neumarkt** zur Verfügung gestellt wurden. Sie wurden natürlich genauestens untersucht. Der Größenunterschied eines Rothirschgeweihs zum Kopfschmuck eines Rehbocks sorgte bei vielen Kindern für Bewunderung. Danach wurden eine Wildtierfütterung und ein Jägerstand genauer unter die Lupe genommen. Es wurden viele interessante Fragen gestellt, die zeigten, dass die Kleinen bereits eine Menge über unsere heimischen Tiere und Bäume gelernt hatten.

C. Dümler



Plakat Kitz

Artikelnr. 44765



Günstige Produkte der
BJV Service GmbH

SCHUTZ FÜR'S

Jungwild!

Die witterungsbeständigen Schilder sind durch UV-Schutzlaminat auch für sonnige Plätze geeignet.

Material: Alu-Dibond, Stärke: 2 mm,

Maße: 400 x 600 mm. Preis je 15 € zzgl. Versand.

Plakat Hase

Artikelnr. 44773



Bestellung bitte schriftlich an:

BJV Service GmbH, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/99023435, Mail: service@bjv-service.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der BJV Service GmbH.

Alle Produkte zzgl. Verpackungs- und Versandkosten. Porto für Rücksendung trägt der Kunde. Für Informationen der BJV Service GmbH per Mail melden Sie sich bitte unter lisa.klebensberger@jagd-bayern.de.

Diese und weitere Produkte finden Sie unter www.bjv-service.de.

Zahnimplantate ohne Knochenaufbau - -Anzeige- feste schöne Zähne für mehr Lebensqualität.

Die innovative Behandlungsmethode mit selbstschneidenden Implantaten eignet sich ideal für stark geschädigte Kiefer.

OBERKOCHEN. Sie wollen feste schöne Zähne aber keine mehrfachen, schmerzhaften Operationen, keine Schwellungen und Blutergüsse? Sie scheuen monatelange Heilungszeiten nach aufwändigen Knochenverpflanzungen und Wartezeiten ohne Zähne?

Viele Menschen sind schon lange mit ihren Zähnen unzufrieden, weil sie schief, lückig, hässlich oder abgenutzt sind. In diesen Fällen ist es besser, die meisten Zähne zu ersetzen oder zu verändern. Jedoch teilen viele Ärzte den Patienten mit, dass bei ihrem Kiefer ohne Knochenaufbau keine Implantate möglich sind.

Dr. Thomas Maier, Leiter der Praxisklinik „zahn und gesund“ in Oberkochen, kennt eine Alternative. Er beschäftigt sich gemeinsam mit anerkannten Wissenschaftlern seit über 25 Jahren mit der Entwicklung innovativer Technologien in der Implantologie. Selbstschneidende Bikortikale Implantate haben gerade im durch Parodontose geschädigten Kiefer mit starkem Knochenrückgang entscheidende Vorteile. Die Stärken selbstschneidender Implantate zeigen sich umso deutlicher, wenn viele Zähne unansehnlich geworden sind oder fehlen. Längst konnte das „zahn und gesund“ Team nicht nur vielen Menschen aus dem süddeutschen Raum helfen. Auch Patienten aus ganz Europa kommen in die Praxisklinik nach Oberkochen.

Selbstschneidende Zahnimplantate

Patienten schildern, dass sie nach der Behandlung mit selbstschneidenden Implantaten kaum Schmerzen oder Schwellungen haben und rasch ohne Probleme kauen können. Woran liegt das? Das Zahnfleisch und Knochengewebe werden wie durch eine Nadel nur leicht verdrängt. Die unverletzten Gewebefasern gewährleisten eine schnelle, fast schmerzfreie Heilung und eine stabile, widerstandsfähige Integration im Knochen. Beim Einsetzen der Implantate durch das geschlossene Zahnfleisch ist der Blutverlust oft auf nur wenige Tropfen pro Implantat begrenzt.

Extrem zuverlässige Haltbarkeit

Das Gewinde der selbstschneidenden Implantate wird in den harten und von Knochenschwund nicht beeinflussten kortikalen Knochenschichten der Kieferbasis verankert. Das ist weit weg von Bakterien oder Entzündungen an der Zahnfleischoberfläche. Die Implantate sind durch ihre glatte Oberfläche wenig infektionsanfällig. Deshalb können die minimalinvasiven Implantate auch bei sogenannten Risikopatienten verwendet werden, zum Beispiel bei Rauchern, Diabetikern und Patienten mit Osteoporose.



Dr. Thomas Maier, Zahnarzt und Lehrer der „International Implant Foundation“ Foto: privat

Feste Zähne auch bei sehr schlechtem Kiefer

Für die Befestigung in der Kieferbasis ist es unerheblich, wie viel Knochen durch Parodontitis oder Zahnentzündungen im Laufe der Zeit verlorengegangen ist. Weil die selbstschneidenden Implantate am Zahnfleischrand den geringsten Durchmesser haben, spielt auch die Knochenbreite kaum eine Rolle. Genau da liegen die Probleme bei den herkömmlichen dübelförmigen Implantaten: Bei diesen liegt der größte Durchmesser und die Zone mit dem intensivsten Knochenkontakt direkt unter dem Zahnfleisch. Dadurch sind sie dem höchsten Risiko ausgesetzt und benötigen deshalb häufig Knochenaufbauten. Das ist bei den selbstschneidenden Implantaten definitiv nicht notwendig. Im Gegenteil: Wenn angeblich ohne Knochenaufbau nichts mehr geht oder gar keine Implantation möglich erscheint, kommen die Vorteile der selbstschneidenden Implantate zum Tragen.

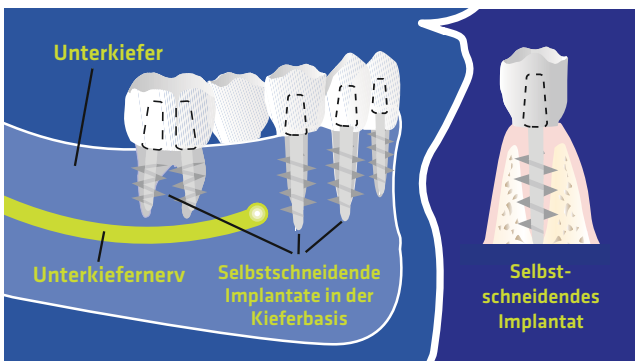
Nur eine einzige OP ist erforderlich!

Die schlechten Zähne bleiben bis zum OP-Tag im Kiefer, werden dann entfernt und sofort durch Implantate ersetzt. Das bedeutet, dass die Patienten am Tag der OP

die Praxis mit festen, provisorischen Zähnen verlassen. Durch die Anfertigung mit nur einem chirurgischen Eingriff ist die Implantation zielstrebig und schonend. Dank der Halbschlafbetäubung ist eine angenehme und entspannte zahnmedizinische Behandlung möglich. Die sogenannte Sedierung wirkt während der gesamten Dauer der Implantat-OP. Der operative Eingriff findet morgens statt, am Nachmittag werden feste provisorische Zähne auf den Implantaten befestigt. Nach drei bis vier Wochen werden die im Hause maßangefertigten endgültigen Zähne aus superfester Zirkon-Keramik eingesetzt. Wenn zuvor eine aggressive Parodontitis bestanden hat, wird diese eine Woche vor der Implantat-OP behandelt.

Zeit und Geld sparen, gut investieren

Gute Qualität hat ihren Preis. Ein ganzer Ober- oder Unterkiefer mit selbstschneidenden Implantaten beläuft sich auf jeweils rund 18.800 Euro, Kieferabschnitte entsprechend einen Prozentteil davon. Die Behandlung der aggressiven Parodontitis beläuft sich auf circa 2.300 Euro. Doch diese Investition lohnt sich, betont Dr. Maier: „Die naturecht wirkenden Keramikzähne haben eine hohe Haltbarkeit und benötigen keine andere Pflege als die eigenen Zähne.“



Selbstschneidende Bikortikale Implantate sind auch ohne Knochenaufbau fest in der Kieferbasis verankert.



zahn und gesund
PRAXISKLINIK DR. MAIER

Bahnhofstraße 7 · 73447 Oberkochen

Tel. 07364-5032

info@zahnundgesund.de

www.zahnundgesund.de



Vor drei Jahren wurde eine Saatgutmischung für Rebhühner entwickelt und seitdem kostenlos an Jägerinnen und Jäger abgegeben. Jetzt ist die Halbzeit des Förderzeitraums erreicht. Markus Landsmann zieht eine Zwischenbilanz.

Halbzeit beim

BJV-Rebhuhnprojekt

Der BJV-Niederwildausschuss entwickelte 2019 gemeinsam mit BSV-Saaten in Ismaning eine speziell auf Rebhühner abgestimmte Saatgutmischung. Mit über 20 Komponenten, darunter auch vielen Kräutern, wollte man dieser Leitart in Bayern wieder auf die Sprünge helfen. Über die Jagdabgabe gefördert, stehen den bayerischen Jägerinnen und Jägern seitdem Saatgut für 100 Hektar [ha] kostenlos zur Verfügung. Im Jahr 2020 wurde Saatgut für exakt 24,5 Hektar abgerufen. 2021 waren es nochmals 3,2 ha. Auch in diesem Jahr soll das Projekt fortgesetzt und versucht werden, das Saatgut für die restlichen 72,3 Hektar

an unsere bayerischen Revierinhaber zu verteilen, um die Rebhühner zu unterstützen.

Im Revier getestet

Der Autor hat die Saatmischung auf zwei Flächen getestet. Dabei handelt es sich zum einen um einen sehr schweren, also tonigen Boden mit einer Ackerzahl von 65, zum anderen um einen leichten, also sandigen Boden mit einer Ackerzahl von nur knapp 45. Beide Flächen wurden

Kostenloses Saatgut zu vergeben

Mitmachen können alle Reviere, in denen Rebhühner vorkommen. Den Antrag hierzu bekommen Sie bei der zuständigen Fachreferentin für Landwirtschaft Frau Nathalie Ritter unter Tel. 089/990334-50 oder unter nathalie.ritter@jagd-bayern.de



Die Fotos aus ähnlicher Perspektive im Frühjahr (l.) und im Sommer aufgenommen verdeutlichen, dass die Saatgutmischung schnell für Deckung sorgt.

Fotos: M. Landsmann

im Vorherbst des Ansaatjahres gepflügt und über Winter der Frostgare überlassen. Im März erfolgte bei geeigneter Witterung eine erste Überfahrt mit der Saatbettkombination zum Einebnen und Rückverdichten der Flächen. Nach gut drei Wochen wurden die Flächen ein weiteres Mal mit der Kreiselegge bearbeitet, um die aufgelaufenen Unkräuter und -gräser zu beseitigen. Angesät wurde in der ersten Maiwoche mit einer pneumatischen Sämaschine, um eine gleichmäßige Verteilung des sehr feinen Saatguts zu erreichen. Anschließend wurde für einen optimalen Feldaufgang angewalzt.

Aufgrund der Frostempfindlichkeit einzelner Saatgutkomponenten sollte nicht vor Ende April, besser erst ab dem 5. Mai gesät werden. Nach gut zehn Tagen lief die Mischung auf und entwickelte sich bei ausreichender Wärme und ergiebigem Niederschlag auf beiden Flächen sehr gut. Allerdings setzten sich auf dem schweren Boden aufgrund des höheren Stickstoffgehalts einzelne Saatgutkomponenten besser durch als auf dem stickstoffärmeren Boden.

Erste Erfolge

Bis zum Herbst wuchs eine gute Deckung und Äsung nicht nur für die Rebhühner, sondern auch für das übrige Niederwild. Ferner entstand Lebensraum für viele Insek-

ten- und Käferarten. Im Folgejahr brütete nach langer Zeit wieder einmal ein Rebhuhnpaar im Revier und hat seine Küken durchgebracht. Ob dies mit der Saatmischung zusammenhängt, kann natürlich nicht wissenschaftlich belegt werden. Klar ist aber auf alle Fälle, dass die enthaltenen Komponenten speziell auf die Bedürfnisse des Rebhuhns abgestimmt wurden. Darum die Bitte an alle Revierinhaber, bei denen noch Rebhühner vorkommen: Gehen Sie auf ihre Landwirte zu und versuchen Sie, Flächen zum Ausbringen der kostenlosen Rebhuhn-Saatmischung zu gewinnen. Sie können diese über den BJV beantragen. Jedes Revier kann sich Saatgut sichern. Helfen Sie also mit, damit wir bis 2024 auch noch das Saatgut für die 72,3 ha in Bayern aussäen können. Unser Niederwild und speziell die Rebhühner werden es uns danken. ♦

Markus Landsmann

39, Dipl.-Ing. (FH) agr., Nebenerwerbslandwirt, Jagdschein seit 2005, seit 2014 Vorsitzender der Kreisgruppe Straubing Stadt und Land, Ausbildungsleiter, seit 2020 Präsidiumsmitglied, verbessert Lebensräume im Revier bereits seit 2009



Werd nicht selbst zur

Lawine!

Die neue Kampagne des Bayerischen Jagdverbandes in Kooperation mit vier starken Partnern ruft grenzübergreifend zur Rücksichtnahme beim Wintersport auf.

immense Gefahr für die Wildtiere, die mit ungezügelter Freizeitaktivitäten ausgelöst werden kann, geht oftmals erst ab, wenn die Naturnutzer bereits wieder zu Hause im Warmen sitzen. Oder gar so zeitversetzt, dass keinerlei Zusammenhang mehr hergestellt wird. Kaum jemand weiß, dass Gams, die im Winter zu oft gestört werden, bei einem späten Schnee im April verhungern können. Durch das Hochfahren des Stoffwechsels bei Flucht wird ein Vielfaches der Energie verbraucht, wie im Ruhemodus. In der kargen, winterlichen Berglandschaft ist es für die tierischen Kletterer unmöglich, das Energiedefizit wieder auszugleichen. Auch der Konsequenzen

Werd nicht selbst zur Lawine! Mit diesem Slogan rufen die Partner der Kampagne zur Besucherlenkung und Botschafter Thomas Huber zu naturverträglichem Verhalten beim Ski- oder Snowboardfahren und Touren- oder Schneeschuhwandern auf. Auf die Felle fertig los! Aber bitte mit Rücksicht! Auf Initiative des BJV vertreten der Verband Deutscher Berg- und Skiführer e. V., das Land Salzburg, die Salzburger Jägerschaft, und die Initiative Respektiere Deine Grenzen diese Botschaft. Wir müssen bewahren und schützen, was wir lieben. Die Leidenschaft der Sportler – Freeriden, Skitouren und herrliche Naturerlebnisse müssen untrennbar mit dem Schutz und dem Erhalt der Bergwelt verknüpft werden. Man bewegt sich beim Wintersport im Wohnzimmer der Wildtiere, die unter harten Bedingungen ausharren müssen. Das winterliche Wohnzimmer ist jedoch nicht vergleichbar mit der guten Stube, in der man sich am Ofen wärmen kann und eine gute Brotzeit auf dem Tisch steht. Jegliche Störung der Wildtiere in der Notzeit kann eine große Gefahr oder sogar den Tod bedeuten.

Das eigene Handeln hinterfragen

Um den Zusammenhang zwischen der eigenen Naturnutzung und dem daraus resultierenden Schaden begreiflich zu machen, wollen die Vertreter der Kampagne vor allem Wissen vermitteln. Denn die tödliche Lawine, die



Hier geht's zum Imagefilm zur Kampagne



für Raufußhühner und andere sensible Arten oder auch der Folgen für die Flora sind sich die Wenigsten bewusst.

Die Natur verstehen

Thomas Huber, Extremsportler und Jäger sowie Botschafter der Kampagne, betont immer wieder, wie wichtig es ist, dass „wir wieder zu Naturverstehern werden“. Eine rücksichtsvolle Tourenplanung ist der Schlüssel dazu. Schon zu Hause muss die Naturverträglichkeit der Tour genau wie Wetter, Schneelage und die Lawinensituation auf der Checkliste stehen. Durch wildbiologische Kenntnisse über die im Tourengebiet lebenden Arten und Wissen über deren lebenswichtige Bedürfnisse, erschließt sich mögliches Fehlverhalten von selbst. Naturnutzer werden dazu angehalten, unter Berücksichtigung dieser Faktoren Routen schonend zu planen, den Zeitpunkt so zu terminieren, dass Störungen minimiert werden oder in extremen Wetterlagen auch mal auf eine Tour verzichtet wird.

Dabei sollen die Sportler nicht mit erhobenem Zeigefinger eines interessanten Gebietes verwiesen oder ermahnt werden. Das freie Betretungsrecht ermöglicht es ohnehin, auch die entlegensten Winkel per Ski zu erkunden.

Umdenken statt Einschränken

Die Kampagnenpartner möchten Brücken schlagen und das Naturerlebnis durch wildes Wissen und den Nachhaltigkeitsgedanken noch wertvoller machen. Und genau wie jede Wintersportlerin und jeder Wintersportler in regelmäßigen Abständen seine Kenntnisse in Sachen Lawinen- und Schneekunde und den Umgang mit der Notfallausrüstung schult, sollte jeder, der in der Natur Sport treibt, seine Kenntnisse über Wildtiere und deren Lebensräume, Pflanzen und den Natur- und Artenschutz schulen. Wir bewegen uns nicht in einer sterilen Halle, sondern in einem belebten und schützenswerten Raum. Wissen und Rücksichtnahme vermeiden dort die Lawine des Leidens.

I. Koch ♦



Wintersport ohne Reue.
Thomas Huber und Anna
Götz nehmen Rücksicht.

Foto: P. Johne



Starke Partner für's Wild



Stressreduktion auch durch Jagdkonzepte

Die Besorgnis erregende Folge der zunehmenden Beunruhigung des Lebensraumes ist, dass das Wild immer öfter und zu allen Tages- und Nachtzeiten aufgescheucht wird. Das führt zu einem erhöhten Energiebedarf sowie zu Beeinträchtigung der Flora und kann Ernährungsproblematiken bis hin zum Verhungern zur Folge haben. Neben der immens wichtigen Aufklärung zur Besucherlenkung müssen auch zwingend jagdliche Maßnahmen ergriffen werden, um Störungen zu reduzieren: Verminderung des Jagddruckes, Verbot von Schonzeitverkürzungen und Stressreduktion durch Konzepte wie Intervalljagd. Von der Partnerschaft und der gemeinsamen Kampagne verspreche ich mir eine deutlich verbesserte Wahrnehmung für die Probleme des Wildes und daraus resultierend einen sorgsameren Umgang mit der Natur. Wir sind stolz, mit starken Partnern wie unseren Salzburger Freunden und dem Verband Deutscher Berg- und Skiführer e. V. dafür gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Ernst Weidenbusch,
Präsident des Bayerischen Jagdverbandes e. V.



Es fehlt an Aufklärung und einer Portion Hausverstand

Die Besucherzahlen im Salzburger Land haben sich verdoppelt, das Problem liegt aber mehr darin, dass sich die Naturnutzer weder an Wege noch an Tageszeiten halten. Viele Naturliebhaber sind an ihrem falschen Verhalten aber gar nicht selber schuld, ein Unrechtsbewusstsein durch Unwissenheit nicht gegeben. Da müssen wir ansetzen und verstärkt aufklären. Die Jagdausübung leidet enorm, mancherorts ist es nicht mehr möglich, trotz ordentlicher Wildbestände die Abschüsse zu erfüllen. Salzburg ist ein Gebirgsland und viele Monate haben wir eine geschlossene Schneedecke. Das ist Notzeit für unser Wild und wir haben die Verpflichtung, es mit Futter und Ruhe gut über den Winter zu bringen. Unruhe in Notzeiten führt zu Tierleid und Waldschäden. Ein sicheres Überleben und ein Hintanhalten der Schäden geht Hand in Hand.

Max Mayr-Melnhof,
Landesjägermeister Salzburg



ARTENSCHUTZ Besucherlenkung

Gemeinsam stark. Der BJV hat die Initiative in Sachen landesübergreifender Besucherlenkung ergriffen und begeisterte, starke Partner gefunden. Wir haben diese zu ihrem Engagement befragt.



Rücksichtsvolles Verhalten ist im Trend

Parallel zum Anstieg der Naturnutzung beobachten wir seit Jahren ein vermehrtes Interesse an Flora und Fauna sowie den Wunsch nach rücksichtsvollem und umweltbewusstem Verhalten. Die Konsequenzen der stärkeren Naturnutzung werden jedem, der unterwegs ist, meist schon bei der Anreise und bei der Suche nach einem Parkplatz offenbar. Was mir sehr stark auffällt, ist die Zunahme der Naturnutzung in bisher als Ruhezeiten bekannten Zeiträumen. Die Stichworte Pre- und After- oder Post Work Activities sind präsent wie nie. Gerade in diesen Zeiten ist eine ganz bewusste Routenwahl unter Einbeziehung der Gewohnheiten von Wildtieren unerlässlich. Besucherlenkung wird bei uns oft sehr kontrovers diskutiert und gerne mit Verboten gleichgesetzt. Die betroffenen Zielgruppen suchen aber geradezu Vorschläge von sinnvollen Touren, bei denen Sie sich möglichst naturkonform verhalten. Meist fehlen den Betroffenen gute und zuverlässige Informationen. Hier müssen gut ausgebildete Tourenbegleiter, die Verbände und Tourismusorganisationen ihren Beitrag leisten.

Michael Schott, 2. Vorsitzender des Verbands Deutscher Berg- und Skiführer e.V.



Salzburger Jägerschaft



**Respektiere
deine Grenzen**

Mit Unterstützung von



Hüben wie drüben die gleichen Herausforderungen

Im Hinblick auf die gesellschaftspolitischen Herausforderungen, die den Sport, den Tourismus bzw. die Grundeigentümer und die Jagd gleichermaßen betreffen, kann nur ein Ausgleich zwischen allen Beteiligten im Vordergrund stehen. Um auf die Nutzungskonflikte hinzuweisen, sind wir in diesem Bereich vor vielen Jahren mit der Initiative „Respektiere deine Grenzen“ gestartet. Wir müssen gleichermaßen die Sportler, die klassischen Wanderer mit Hunden und auch die vielen Falschparker ansprechen, die sehr oft mühsame Diskussionen verursachen. Aus Sicht der Jägerschaft sind mit Sicherheit Störungen durch das Aufschrecken des Wildes bei Fütterungen, aber auch im freien Gelände das Hauptproblem. Die Forstwirtschaft ist durch Zerstörung von Aufforstungsgebieten aufgrund der mechanischen Verletzung der Jungbäume durch Schikanten betroffen, aber auch mittelbar durch Wildschäden aufgrund verschreckter Tiere, welche von den gewünschten Äsungsplätzen vertrieben wurden. Die Lösung der Probleme liegt in attraktiven und akzeptierten Angeboten für Sportler/Freizeitnutzer und einer gut ersichtlichen Ausweisung dieser Gebiete. Verbote alleine sind ungeeignet. Aufgrund der Tatsache, dass der südbayerische Grenzraum sowohl ein Erholungsgebiet Bayerischer BürgerInnen und eben auch von SalzburgerInnen ist, scheint eine Partnerschaft im Sinne beider Länder zu sein. Hüben wie drüben stehen wir vor den gleichen Herausforderungen.

**Sepp Schwaiger,
Landesrat Salzburg**

Interviews: IK ♦



Im österreichischen Marchfeld bemüht sich die Lasseer Jägerschaft schon seit Jahren, dem Niederwild optimale Lebensbedingungen zu schaffen. Welche Erfolge und Rückschläge es gibt, beleuchtet Paul Weiß.

Im Niederwildparadies



Trotz intensiver Landwirtschaft tummelt sich in Lassee nach wie vor das Niederwild, darunter viele Hasen.

Fotos: P. Weiß

Die Niederwildpopulationen sind europaweit rückläufig. Immer häufiger werden sie gar nicht mehr bejagt, und trotzdem gehen die Besätze weiter zurück. Umso interessanter ist ein Besuch in Revieren, in denen Niederwild immer noch nachhaltig gejagt wird. Eines dieser Reviere befindet sich in Lassee im Marchfeld, einer weitläufigen Ebene östlich von Wien. Trotz intensiver landwirtschaftlicher Bewirtschaftung gelingt es durch aufwendige Hegemaß-

nahmen, zufriedenstellende Niederwilddichten zu halten.

Jagdleiter Georg Zettel nennt die zentralen Erfolgsfaktoren für nachhaltig bejagbare Besätze: das Anlegen von ausreichend vielen Niederwildbiotopen, Regulieren von Raubwild, monitoringbasiertes Jagdmanagement und ein warmes Frühjahr ohne Starkregen.

Biotope fürs Niederwild

Dem Anlegen von ausreichenden und vielfältigen Niederwild-Lebensräumen kommt die zentrale Bedeutung zu. Die heute in Lassee vorherrschende landwirtschaftliche Bewirtschaftung ermöglicht nämlich Hasen, Fasane und Rebhühnern kaum noch eine erfolgreiche Jugendaufzucht in den Feldern. Biobauern bewirtschaften inzwischen schon deutlich über 50 Prozent der Ackerfläche. Dabei wird der Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel und Pestizide

durch den Einsatz von 20 Meter breiten Striegeln und GPS-gesteuerten Hackgeräten kompensiert, die mit hoher Geschwindigkeit durch die Felder flitzen und so vor allem dem Niederwildnachwuchs zusetzen.

Die Aufzuchterfolge werden also nicht in den Äckern, sondern in den Biotopverbundsystemen rundherum erzielt. Die Junghasen finden in den Miscanthusstreifen Schutz vor den zahlreichen Greifvögeln sowie vor den landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten. Große Rebhuhngesperre nutzen das reichhaltige Insektenangebot in den Biodiversitätsflächen, die ihnen darüber hinaus auch eine optimale Deckung bieten. Fasane bevorzugen die vielfältig bepflanzten Windschutzgürtel und Strauchreihen. Der für die Bewässerung der Felder errichtete Marchfeldkanal wurde durch die aktive Mithilfe der Jägerschaft zu einem einzigartigen Feuchtbiotop ausgebaut. Die vielen Biobauern in Lassee sind andererseits aber auch die Initiatoren

REVIERPRAXIS

Vorzeigerevier Lassee



Lohn für die Hegebemühungen: Die Lasseer Jäger bejagen ihr Niederwild nachhaltig und mit großem Erfolg.

Fotos: P. Weiß

gepflügt und eingesät. In den beiden Folgejahren werden – wenn aus unterschiedlichen Gründen notwendig – Teilflächen gemulcht. Im vierten Jahr wird neuerlich eingesät. Die ungestörte Entwicklung der Flächen ist dabei ganz entscheidend. Die Mischungen enthalten u. a. Sonnenblumen, Sorghum, Hanf und andere Samenträger. Nur wenn auf Mulchen verzichtet wird, stehen die Fruchtstände der Vogelwelt als Winterfutterfläche zur Verfügung. In den hohlen Stängeln überwintern Marienkäfer, die im Folgejahr für die biologische Blattlausregulation zur Verfügung stehen.

In Verbindung mit Gräben, Windschutzanlagen, Remisen, Bachläufen, Naturschutzflächen, Brachen und den nahezu flächendeckend angelegten Herbst- und Winterbegrünungen entstand in Lassee so ein Biotopverbundsystem, das eine erfolgreiche Jugendaufzucht beim Niederwild ermöglicht.



Henne mit Küken: Die Fasane bevorzugen die Windschutzgürtel und Strauchreihen als Lebensraum.

der für die Niederwildaufzucht so wichtigen Biotopverbundsysteme. Anfangs grenzten einige ihre Felder mit rund drei Meter breiten Hecken von den benachbarten konventionell bewirtschafteten Flächen ab. Die Konventionellen ihrerseits ließen sich von der Jägerschaft ein Meter breite Miscanthusstreifen als Begrenzung zu biologisch bewirtschafteten Flächen setzen. Wo beides nicht sinnvoll erschien, orderten die Bauern bei den Jägern die für sie kostenlose Anlage

von mindestens drei Meter breiten Biotrennstreifen.

Artenreiche Blümmischungen

Die Jäger säen zu unterschiedlichen Terminen (Anfang März oder Mitte Mai) Blümmischungen mit rund 40 unterschiedlichen Mischungspartnern aus. Die Jägerschaft betreut diese Flächen ganzjährig. Im Anlagejahr wird

Raubwild regulieren

Die gesetzlichen Einschränkungen bei der Raubwildregulation in Österreich, der ganzjährige Greifvogelschutz, die Ausweitung von Schutzgebieten, in denen auf Raubwildjagd gänzlich verzichtet wird (z. B. in Nationalparks), die Tollwutimmunsierung beim Fuchs und die Bequemlichkeit mancher Jäger führte in den letzten Jahren zu einem sprunghaften Anstieg der Raubwildpopulationen. Die Regulation des Haarraubwildes haben wir in unserem Revier durch Baujagden, Lebendfangfallen und Ansitzjagd einigermaßen im Griff. Bei den Nebelkrähen halten sich unsere Bemühungen in Grenzen. Denn was nützt es, wenn man im eigenen Revier mit hohem zeitlichem Aufwand jagt und der nächste Flug im Nachbarrevier schon wartet.

Greifvögel haben in unserem Revier stark zugenommen. Kaiseradler, Sakerfalke, Rohrweihe, Bussard sowie zahlreiche Falken- und Eulenarten sind bei uns Brutvögel. Dazu kommen

noch Rotmilan und Seeadler, die ebenfalls täglich zu Besuch kommen. Da helfen dem Niederwild vor allem die Miscanthusstreifen, die Rebhühnern und Junghasen ganzjährig eine optimale Deckung bieten.

Jagdmanagement

Scheinwerfertextation und Wärmebildkameras sind unverzichtbar bei der Jagdplanung. Wir bejagen nur Hasenbesätze, die Zuwächse aufweisen und deren Herstdichte mehr als 80 Hasen pro 100 ha beträgt. Beim Fasan wird ausschließlich der Hahn bejagt. Auf die Rebhuhnjagd verzichten wir schon sehr lange.

Ganz wichtig ist uns die Wildbretqualität. Bei den Hasen lautet die Vorgabe: Bleischrot mit 3 bis 3,5 mm, Schussentfernung zwischen 15 und 18 Metern. So soll gewährleistet werden, dass die Bleischrote den Balg nicht durchdringen und lediglich die Schockwirkung tödlich ist. Hunde dürfen ausschließlich angeschossene Hasen apportieren. Versorgt werden die erlegten Hasen (Abbalgen, Ausweiden und Untersuchung) innerhalb von rund zwei Stunden. Nach einer Nacht in der Kühlung zerlegen wir die Hasen küchenfertig. Der Gesamterlös pro Stück liegt dann zwischen 25 und 30 Euro. Neben dem Eigenbedarf haben wir zahlreiche örtliche Kunden und beliefern auch eines der besten Restaurants Österreichs.

Fasane und Wildenten werden ausschließlich abstreichend zwischen 20 und 25 Metern beschossen. Für

unversehrte Stücke (kein Bleischrot in Brust und Keulen) erlösen wir zwischen 15 und 20 Euro. Demgegenüber ist eine durchlöchernte Fasanenbrust praktisch unverkäuflich. Sollte die Schussentfernung doch einmal zu knapp sein, dann weiß jeder, was er in die Kasse legen darf.

Fazit

Niederwildhege ist herausfordernd, kostenintensiv und gelingt nur, wenn Bauern und Jäger partnerschaftlich zusammenarbeiten. Beide Gruppen müssen sich daran freuen, dass ihre Arbeit nicht nur Betriebsgewinne, sondern auch ökologische Vielfalt hervorbringt. Die Ergebnisse der Hegebemühungen ermöglichen nicht nur kulinarische Genüsse, wie z. B. Hasenrückensteak oder Fasanenbrust im Speckmantel, sondern auch den Anblick eines balzenden Trapphahns in der offenen Flur. Freude bereitet auch das Beobachten von Junghasen und Rebhühnern, das Summen und Zwitschern zu hören, am Feuchtbiotop Wasservögel aufsteigen zu sehen und Blumensträuße in Biodiversitätsflächen zu pflücken – für uns Lasseer unbezahlbare Erlebnisse. ♦



Paul Weiß

Diplom-Ingenieur, Biobauer in Lasse im Marchfeld, beschäftigt sich seit über 45 Jahren mit der Biotopgestaltung für Großstrappen und Niederwild.



wildackershop.de

JETZT
rechtzeitig für
die Frühjahrsaussaat
bestellen!

Lebensraum I
Rehwiese
Rotwildmischung
Rebhuhn Mischung

artenreich
heimisch
mehrjährig

direkt beim Produzenten bestellbar:
www.wildackershop.de



WILDACKERSHOPDE

Hasenpest *bayernweit* präsent



Foto: phototech/stock.adobe.com

Die Streckenzahlen des Feldhasen befinden sich seit Jahren im Sinkflug. Mithilfe von Ursachenforschung sollen die Gründe für diesen Negativtrend aufgezeigt werden. Zur Erfassung des Gesundheitsstatus und der vorkommenden Infektionserreger bei bayerischen Feldhasen sind Erhebungen aus dem gesamten Freistaat erforderlich, wobei das Hasenpestgeschehen seit 2007 im Focus von Untersuchungen steht. Seit 2012 besteht eine Kooperation des BJV mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) in Form eines sogenannten Feldhasen-Monitorings mit dem Ziel der Erforschung infektiöser Krankheits- bzw. Todesursachen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 134 Feldhasen im Landesamt untersucht. In 45 Fällen wurde das Bakterium *Francisella tularensis* nachgewiesen, das die Hasenpest (Tularämie) verursacht. Diese Nachweise wurden zum größten Teil bei Totfunden geführt, in einem Fall wurde der Erreger bei einem Unfalltier nachgewiesen.

30 Prozent mit Tularämie

Neben dem Tularämie-Erreger wurden weitere Erreger mit nicht zu unterschätzendem zoonotischem Potenzial festgestellt, wie Pasteurellen, Brucellen, Clostridien und Staphylokokken. Im Jahr 2021 wurden 80 Tiere untersucht. Bei 22, also fast 30 Prozent, wurde der Tularämie-

Dr. Claudia Gangl

ist BJV-Fachreferentin für Wildbiologie, Wildtiergesundheit und Tierschutz. Die Diplom-Biologin vertritt den Verband in diesen Themenbereichen nach innen und außen und steht den BJV-Mitgliedern bei Fragen zu Wildkrankheiten, Tierschutz und Wildbrethygiene sowie -vermarktung mit Rat und Tat zur Seite.



Erreger nachgewiesen. Vergleichsweise häufig wiesen die Wissenschaftler die Pseudotuberkulose nach. Auch die Erreger dreier anderer Zoonosen – Brucellose, Pasteurellose und Listeriose – wurden 2021 in Einzelfällen gefunden.

19 Feldhasen waren hochgradig mit Parasiten, wie Lungenwürmern und Kokzidien, belastet. Bei zwei Feldhasen aus dem Landkreis Roth wurde ein RHD-2-Nachweis geführt. Die neue Variante des bekannten Rabbit Haemorrhagic Disease Virus (RHDV) bedroht seit einigen Jahren die Wildkaninchenbestände in Deutschland. Im Gegensatz zur klassischen RHD erkranken und sterben auch Feldhasen an diesem Virustyp.

Für Menschen gefährlich

Der Tularämie-Erreger besitzt unter wildlebenden Tieren ein breites Wirtsspektrum, neben Säugetieren – darunter dem Menschen – können auch Vögel betroffen sein. Feldhasen, Kaninchen und Nagetiere sind die wohl bedeutendsten Erregerreservoirs.

Der Krankheitsverlauf ist beim Tier wie auch beim Menschen u. a. abhängig vom Erregersubtyp bzw. dessen Ansteckungsfähigkeit, Infektionsdosis, Übertragungsweise, Eintrittspforte des Erregers sowie der Empfänglichkeit des Wirtsorganismus. Je nach Infektionsdosis und Empfänglichkeit sind innerhalb von zwei bis 14 Tagen die meisten Tiere an einer Blutvergiftung verendet.

Der Mensch, der sehr empfänglich für den Tularämie-Erreger ist, infiziert sich am ehesten durch den direkten Kontakt mit erkrankten Tieren. Für uns Jäger besteht folglich die größte Ansteckungsgefahr beim Versorgen erlegter Tiere ohne entsprechende Schutzvorkehrungen oder beim unsachgemäßen Umgang mit toten Tieren.



Bei Tularämie sterben die Tiere häufig an Blutvergiftung. Foto: LitterART/stock.adobe.com

Beim Feldhasen-Monitoring wurden in den vergangenen beiden Jahren 214 Tiere untersucht. Mehr als 60 trugen Tularämie-Erreger in sich.

Aber auch durch Stich oder Biss von infizierten blutsaugenden Gliederfüßern, wie Bremsen, Mücken oder Zecken, kann Tularämie übertragen werden.

In schweren Fällen wird der gesamte Organismus in Mitleidenschaft gezogen. Ohne Antibiotika-Therapie kann das auch zum Tod des Patienten führen.

Fallzahlen relativieren

Die auf den ersten Blick prozentual hoch erscheinenden Fallzahlen in den Jahresuntersuchungen müssen jedoch relativiert werden, da der

Beprobungsschwerpunkt im Monitoring auf Totfunden liegt. Als Aussage bleibt allerdings bestehen, dass der Hasenpest-Erreger in der Feldhasenpopulation bayernweit präsent ist und potenziell andere Lebewesen gefährdet.

Die Entwicklung der Populationszahlen über die Jahre lässt vermuten, dass Feldhasen sehr empfindlich sind, und die Selbstheilungskräfte zur Erhaltung der Gesundheit nicht immer ausreichen. Ein (Über-)Leben in unserer ausgeräumten Kulturlandschaft mit zusätzlichen menschengemachten Stressfaktoren ist für den Feldhasen heutzutage sehr schwierig geworden. ♦



Drohnenhasen

Foto: alexanderberst/stock.adobe.com

Kitze mit Drohnen zu suchen, ist vielerorts schon gängige Praxis. Aber funktioniert das auch bei Hasen? Balduin Schönberger hat es ausprobiert.

JAGD: Herr Schönberger, wie sind Sie auf die Idee gekommen, Junghasen mit der Drohne zu suchen?

Schönberger: Als ich vor einigen Jahren mit der Höheren Naturschutzbehörde aus Regensburg unterwegs war, habe ich erlebt, wie kurz vor der Mahd auf extensiv genutzten Wiesen nach brütenden Wachtelkönig-Hennen gesucht wurde. Dabei wurde eine Drohne eingesetzt. Mich hat fasziniert, wie dieses technische Hilfsmittel, das ich ja aus der Kitzrettung kenne, hier sehr gute Arbeit geleistet hat. Gut, es war natürlich eine etwas höher auflösende Kamera an der Drohne als sonst, doch da war die Idee für mich geboren. Als Wildlebensraum-Berater liegt mir das Niederwild sehr am Herzen. In einem Revier eines befreundeten Jägers und in unserem Modellgebiet Lappersdorf-Pettendorf haben wir das dann vor der anstehenden Mahd am zeitigen Morgen ausprobiert.

Wie muss man sich das Absuchen konkret vorstellen?

Wir haben mit drei, vier Jägern, einem guten Vorstehhund und den Landwirten gearbeitet. Kurz nach dem Hellwerden

haben wir uns getroffen. Die Drohne hat dann in circa 50 Meter Höhe ein Standbild gemacht. Da konnten wir gleich auf dem Display unterschiedlich starke Wärmepunkte erkennen.

Der Drohnenführer hat die Jäger von der Mitte ausgehend systematisch an die jeweilige Position gelotst, die er mit der Drohne im Tiefflug angezeigt hat. Die Hasen haben sich meist in der Sasse gedrückt, bis wir mit dem Hund dicht dran waren. Teilweise waren es aber nur kurze Fluchten. Da musste mit dem Hund ab und zu noch nachgesetzt werden, um die Hasen aus der Gefahrenzone zu treiben.

Haben Sie auch anderes Wild entdeckt?

Wir haben beispielsweise Fasanengelege gefunden. Die wurden nach dem Abstreichen der Henne mit einem Stab markiert. Dann hat der Landwirt drumherum gemäht und großräumig einen Bereich stehen gelassen. Sogar Ameisenhaufen konnten wir erkennen. Aber das war dann für uns ja eher blinder Alarm.

Wie haben Sie verhindert, dass die Hasen wieder in die Mähfläche zurückkehren?

Dieses Problem ist nur bei sehr großen Schlägen aufgetreten. Da mussten wir dann halt noch mal mit der Drohne in dem Bereich suchen, in dem der Hase wieder verschwunden war.

Wie zuverlässig ist die Methode?

Drohnen mit hochauflösenden Wärmebildkameras haben auf der Hasensuche recht zuverlässig funktioniert. Das Ganze ist aber zeitintensiv und bringt einige Kosten mit sich. Bei der Gelegesuche war es schwieriger, vor allem wenn die Henne einige Zeit lang nicht auf dem Gelege gesessen hat oder sich sehr hohes Gras umgelegt hatte.

Wie sieht die Revierstruktur bei Ihnen aus?

Es ist eine strukturreiche Kulturlandschaft mit Ackerbau und Milchwirtschaft. Die Schläge, die wir abgesucht haben, waren in der Regel zwischen ein und drei Hektar groß.

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Hasensuche mit der Drohne klappt?

Es braucht genügend Personal, ein, zwei gute Vorstehhunde, eine vernünftige Drohne, viel Zeit, einen kooperativen Landwirt und vor allem einen Jagdpächter, dem es wert ist, diesen Aufwand und die Kosten für sein Niederwild auf sich zu nehmen.

Lässt sich diese Methode der Hasensuche noch verbessern?

Ich denke, die Kombination von Drohne und Hund ist aus-

Balduin Schönberger

Revierpächter, aktiver Hundeführer, Verbandsrichter, Obmann für Naturschutz in der Kreisgruppe Nabburg. Berufstätig am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in der Wildlebensraum-Beratung.



reichend und effektiv. Eine Beobachtung noch: Die Hasen, die der Vorstehhund unmittelbar vor sich hochgemacht hat, sind deutlich weiter geflüchtet. Beim Mähen von mehreren Schlägen, was ja die Praxis ist, würde es noch schneller und effektiver gehen, wenn die mitsuchenden Jäger alle mit einem gut ausgebildeten Hund am Start wären. Die Drohnen mit Wärmebildtechnik kann man durchaus praktikabel für sein Niederwild einsetzen. Aber dessen Lobby ist leider oft zu gering, um derartige Technik, Zeit und Kosten dafür zu investieren. Schade. Also bleibt es eine Aufgabe für Idealisten.

Interview: M. Deutsch ♦



Neben dem Drohnenpiloten braucht es noch weitere freiwillige Helfer. Sie werden vom Piloten dorthin geführt, wo auf dem Display (r.) Wärmepunkte angezeigt werden.

Fotos: B. Schönberger

HUNDE

Vierläufige Jagdhelfer

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, sich einen Jagdhund zuzulegen, sollten Sie einiges bedenken. Hundeführer Egbert Urbach gibt wertvolle Tipps.



Fotos: H. Reutter

Bei der Auswahl des Welpen hilft der Züchter. Er kennt die Kleinen am besten.

Viele Jäger möchten früher oder später einen Hund haben. Allerdings fallen solche Entscheidungen meist recht spontan, oft zum Nachteil des zukünftigen Jagdbegleiters. Es gilt, viele Dinge zu beachten, ehe man sich überhaupt für die Anschaffung eines Jagdhundes entscheidet, damit man diesem gerecht wird. Dann gilt es noch, sich zu überlegen, welche Rasse die richtige ist und wo man einen Welpen bekommt.

Ob man als Jäger zwingend einen Hund führen muss, sollte sich jeder vorher ehrlich fragen. Kann ich ihm ausreichend Arbeit bieten? Wer glaubt, dass er einen Schweißhund braucht, weil er im Jahr fünf Rehe schießt und manchmal eines 100 Schritt geht, der ist auf dem falschen Dampfer. Einen klassischen Stöberhund anzuschaffen, bloß weil zweimal im Jahr Drückjagd angesagt ist, wäre ebenso falsch. Diese Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen.

Passt der Hund ins Leben?

Das Revier, in dem überwiegend gejagt wird, und die am meisten ausgeübte Jagdart sind ein wichtiges Kriterium für die Auswahl der Rasse. Zudem sollte man sich Gedanken darüber machen, ob die eigenen Lebensbedingungen genug Platz und Zeit für einen Hund bieten. Zweimal am Tag zehn Minuten Gassi zu gehen, reicht einfach nicht, um den Hund gesund zu halten. Er muss zweimal pro Tag die Möglichkeit haben, sich richtig auszulaufen. Außerdem soll er so viel wie möglich bei seinen Menschen sein. Dies fördert auch die Bindung.

Hat der Hund diese Möglichkeiten nicht, wird er mangels Unterbeschäf-



Welpenkauf

gut überlegen

tigung zum Hausterroristen, der alles Mögliche anstellt, um sich zu beschäftigen oder die Aufmerksamkeit seines Besitzers zu erlangen. Auch die Frage, ob der Hund im Haus, im Zwinger oder teils im Haus und teils im Zwinger gehalten wird, spielt eine wichtige Rolle. Der Hund ist ein Rudeltier, das seine Menschen braucht. Reine Zwingerhaltung ohne ausreichenden Kontakt kommt einer Isolationshaft gleich.

Kosten bedenken

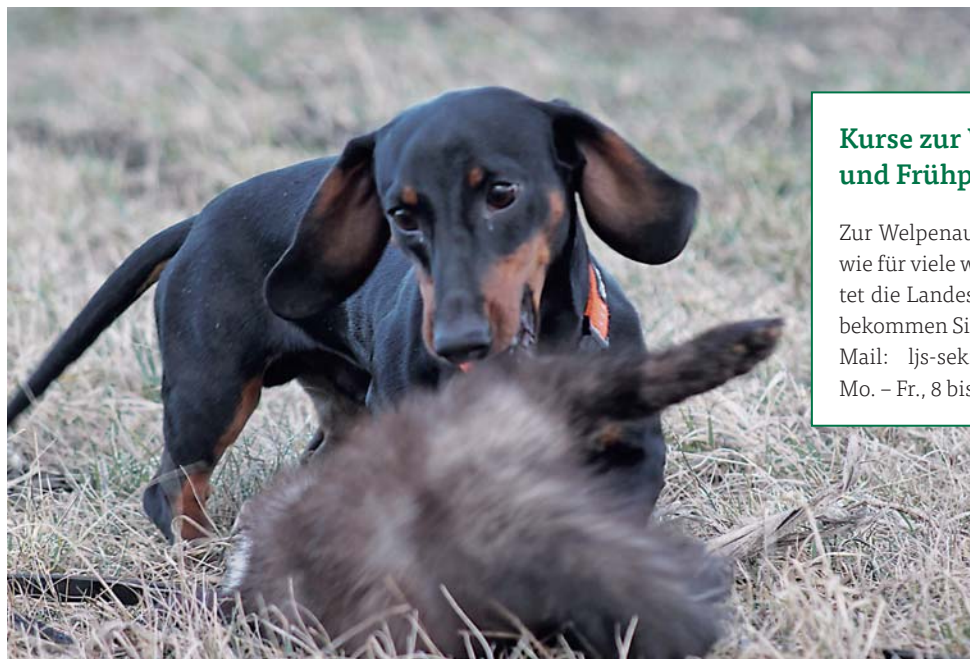
Einmal abgesehen vom Anschaffungspreis eines Welpen, der je nach Rasse zwischen 600 und 1.600 Euro liegt, kommt noch einiges an Ausgaben dazu. Da sind die Tierärztkosten für Impfung, Entwurmung und das

Behandeln von Verletzungen oder Erkrankungen. Dazu kommen die Ausgaben für Ausrüstung und Ausbildungsgerät für den Hund sowie Kosten für einen Ausbildungskurs und Prüfungsgebühren. Eine Menge Fahrkilometer, um mit dem Hund in entsprechendem Gelände oder Wasser üben zu können, zum Ausbildungskurs und zu den Prüfungen schlagen zusätzlich zu Buche.

Eine oft unterschätzte Frage ist, was der Partner zu der Neuanschaffung sagt. Es sollte von vornherein Einigkeit herrschen, ob Partner oder Partnerin auch gewillt sind, sich mit dem Hund zu befassen. Einen kleinen süßen Welpen mag jeder gern, bis er das erste Mal in die Wohnung gepiepselt und den Teppich zerlegt hat, weil sich niemand um ihn kümmert. Auf die richtige Hundeausbildung kommt

HUNDE

Vierläufige Jagdhelfer



Kurse zur Welpenaufzucht und Frühprägung

Zur Welpenaufzucht und Frühprägung von Hunden sowie für viele weitere Bereiche der Hundebildung bietet die Landesjagdschule Kurse an. Informationen dazu bekommen Sie von Maria Lohmeier, Tel.: 089/990234-33, Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de. Zu erreichen: Mo. – Fr., 8 bis 14 Uhr.

Die künftigen Jagdhelfer sollten bereits beim Züchter möglichst viele verschiedene Wildarten kennenlernen.

Fotos: H. Reutter

es ebenfalls an. Die besten Anlagen nützen nichts, wenn der Führer nicht in der Lage ist, diese zu wecken und in vernünftige Bahnen zu lenken. Vor der Anschaffung sollte man sich bereits informieren, welche Ausbildung für die gewählte Rasse sinnvoll ist und wo ich sie – am besten gemeinsam mit dem Hund – bekommen kann. Ein guter Ausbilder bildet nicht den Hund aus, sondern ist dazu da, aus Herr und Hund ein funktionierendes Gespann zu formen. Dies verlangt auch vom Führer eine gewisse Fitness und eine Menge Zeit, um dem Junghund gerecht zu werden.

Woher bekomme ich den Welpen?

Als nächstes muss man sich Gedanken machen, woher man den Welpen bezieht. Die Antwort scheint auf der Hand zu liegen: von einem verantwortungsvollen Züchter. Aber wie beurteile ich, wer ein

verantwortungsvoller Züchter ist? Grundsätzlich ist es ein guter Rat, sich mit dem Züchter der gewählten Rasse in Verbindung zu setzen. Dabei geht es nicht nur darum, welche Prüfungsergebnisse die Eltern des Hundes haben, sondern auch, was sich über die Jahre hinweg in der Mutter- oder Vaterlinie getan hat, sei es im Bereich Prüfungen, Wesen oder Gesundheit. All dies spielt für die Auswahl eine wichtige Rolle.

Wenn mir ein Züchter empfohlen wird, der gerade Welpen hat, schaue ich mir diesen und die Welpen genau an. Welpen brauchen Bewegung, Platz und Beschäftigung. Ein Wurf, der nur in einer Box im Stall aufwächst, ist genauso abzulehnen wie ein Wurf, der ohne genügend Auslauf in einem sterilen Betonzwinger steckt. Zwingend notwendig ist ein Hundespielplatz.

Ein Wurf, der dafür sorgt, dass ein Besucher innerhalb von ein paar Minuten kein geschlossenes Schuhband mehr hat und neugierig alles untersucht,

macht auf mich einen deutlich besseren Eindruck, als ein Wurf, der sich furchtsam versteckt. Wenn dann auch noch die Mutterhündin gelassen mit dem Besucher umgeht, sind Sie an der richtigen Stelle.

Es ist Ansichtssache, ob es dann ein Rüde oder eine Hündin wird. Hündinnen sind nicht immer leichtführiger. Genauso wenig kann man davon ausgehen, dass der Rüde von Natur aus leistungsstärker ist. Eine Hündin wird zweimal im Jahr läufig und zieht Rüden an wie ein Magnet. Dafür reagieren Rüden das ganze Jahr über auf läufige Hündinnen.

Heute neigt man dazu, die Hunde einfach zu kastrieren. Ich lehne eine Kastration ohne medizinischen Grund ab. Man nimmt ihnen einen Teil ihres natürlichen Verhaltens, und oft wird so früh kastriert, dass die Tiere noch nicht einmal vernünftig ausgewachsen sind. Wer sich einen Hund anschaffen möchte, sollte sich auch damit auseinandersetzen.

Die Auswahl

Welcher Welpen zu mir passt, beantwortet sich meist von selbst. Oft kommt so ein kleines Kerlchen angewackelt und sucht sich seine neue Familie aus. Wenn man keine freie Auswahl mehr hat, sollte man sich auf den Züchter verlassen, der seine Welpen am besten kennt. Auch in einem



Zu den Anschaffungs- und Tierarztkosten kommen auch noch Ausgaben für die Ausbildung und Prüfungen des jungen Vierläufers.

Wurf gibt es unterschiedliche Typen. Dass die kleinen Kerle mindestens acht Wochen bei der Hündin bleiben, versteht sich von selbst.

Wenn es dann so weit ist, dass der Welpen in die Familie kommt, gibt es eine Reihe von Dingen, die mir der Züchter mitteilen, und Papiere, die er mir übergeben muss. Wichtige Fragen sind: Was kennt der Welpen bereits? Mit welchem Wild oder Wildteilen ist er schon in Berührung gekommen? War er schon im Revier? Hat er Erfahrung mit Autofahren? Kann man sich mit den anderen Welpen wieder treffen? Hat er schon Wasser kennengelernt? Sicher werden ihnen selbst noch viele Fragen einfallen.

Üblicherweise bekommt man vom Züchter für die ersten Tage das gewohnte Futter mit. Dann gehört zum Welpen der Europäische Heimtierausweis, in den auch die erste Impfung eingetragen ist. Der

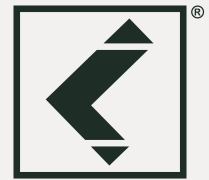


Egbert Urbach

Jahrgang 1955, ist Jäger, Falkner sowie Hundeführer. Er war bis 2021 Leiter der BJV-Landesjagdschule.

Welpen sollte zweimal entwurmt sein. Besonders wichtig sind auch die zum Welpen gehörigen Papiere. Wenn Sie mit Ihrem Hund bei einem Rassezuchtverband des Jagdgebrauchshundeverbands (JGHV) Prüfungen ablegen wollen, achten Sie darauf, dass Sie auch Papiere eines JGHV-Zuchtvereins in der Hand haben. Welche Rassen zu diesen Prüfungen zugelassen sind und welche Verbände dem JGHV angeschlossen sind, erfahren Sie unter www.jghv.de oder wenden Sie sich einfach an die Geschäftsstelle des BJV. ♦

Anzeige



LANDIG



[f](#) [@](#) #fürechtejäger

DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET SEIT 40 JAHREN

Als Pionier und Marktführer im Bereich **Wildkühlung** erhältst Du bei uns Wildkühlschränke und begehbare Wildkühlzellen für Reh-, Schwarz-, Dam- und Rotwild – ideal auf Deinen Bedarf abgestimmt. Auch die passenden Geräte und Zubehörteile für's **Zerwirken, Verarbeiten** und **Vakuumieren** Deines Wildbrets findest Du im gut sortierten Landig Sortiment.

Beratung & Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da! Gerne helfen wir Dir bei der Produktauswahl und nehmen Deine Bestellung online oder telefonisch auf. Auch nach dem Kauf steht Dir unser Kundenservice stets zur Seite – ein Produktleben lang.

Service Telefon: 07581 90430

WWW.LANDIG.COM

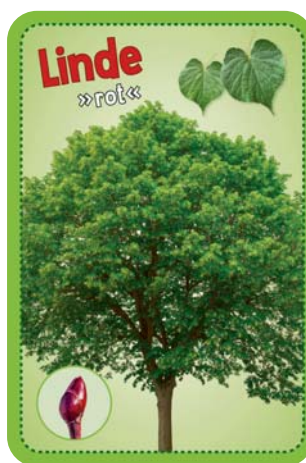


Zum Ausschneiden, auf Karton kleben und mitnehmen!



Roland Bock ist Rektor an einer Grundschule im Landkreis Unterallgäu und Dozent an der Universität Augsburg am Lehrstuhl Grundschulpädagogik. Seine Leidenschaft gehört dem Naturschutz und der Jagd – hier ist er in verschiedenen Funktionen im Landkreis Augsburg tätig. Roland Bock ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne, ist dreifacher Opa und lebt in Schwabmünchen bei Augsburg. Zudem ist er Kreisvorsitzender der Kreisjägersvereinigung München. Über sein Buch erzählt er: „Kinder wünschen sich Identifikationsfiguren. Als Sympathieträger habe ich den Rehbock (auch als Reminiszenz an meinen Namen) und den Siebenschläfer ausgewählt, die die Leser/innen durch das Buch begleiten. So sind neben den Bäumen auch die Tiere des Waldes mit im Spiel.“

Mit diesen Karten kannst du die Bäume leicht erkennen. Trenne sie heraus und nimm sie mit in den Garten, Park oder Wald. Viel Spaß!



Jetzt verstehe ich die Bäume

Heimische Baumarten erkennen und bestimmen – mit Infokarten zum Mitnehmen
 Roland Bock, Johannes Reiner, Fred Britzger, 12,99 € [D] / 13,40 € [A]
 Erscheint am 25.02.2022

Ab 6 Jahren; Hardcover, gebunden,
 48 Seiten, 266 mm x 200 mm
 ISBN: 978-3-8458-4703-0
 ARS Edition GMBH München, 2022



Birke

»weiß«



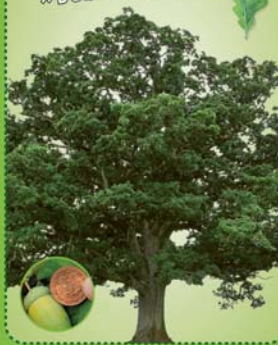
Ahorn

»Kanada«



Eiche

»Deutschland«



Erle

»Zäpfchen«



Erle

Der Laubbaum mit den kleinen schwarzen **Zäpfchen**. Er wächst meist am Wasser, sein Holz eignet sich gut für den Bootsbau.



Eiche

Der Laubbaum, dessen Früchte und Blätter auf **Deutschlands** 1-, 2- und 5-Cent-Münzen zu sehen sind. Eicheln sind wichtige Nahrung für viele Waldtiere.



Ahorn

Der Laubbaum mit dem Blatt auf der **Kanadaflagge**. Die Form der Flugsamen (Nasenzwicker) führt zum A wie Ahorn.



Birke

Der Laubbaum mit der **weißen Rinde**. Aus den dünnen Zweigen werden Reisigbesen hergestellt.



Lärche

»Büschel«



Fichte

»sticht«



Tanne

»rund«



Kiefer

»zwei«



Kiefer

Der Nadelbaum, bei dem immer **zwei** sehr lange Nadeln aus einer Hülse wachsen. Sie sehen aus wie der Kiefer eines Krokodils oder der Schnabel eines Vogels.



Tanne

Der Nadelbaum mit den **runden** Nadeln. Die stehend wachsenden Zapfen erinnern an die Kerzen am Weihnachtsbaum und fallen als einzelne Schuppen ab.



Fichte

Der Nadelbaum mit den **spitzen** Nadeln. Die Zapfen wachsen hängend und fallen als Ganzes ab.



Lärche

Der Nadelbaum, bei dem immer ein **Büschel** von Nadeln aus einer Hülse wächst. Die Nadeln verfärben sich im Herbst und fallen ab. Das Lärchenholz ist ein wertvolles Bauholz.



Die Hirschfalle

Dass unsere Vorfahren schon sehr pfiffige Einfälle hatten, um auch starkes Wild zu fangen, beweisen archäologische Funde.



Illustrationen: B. Ergert

Jagd Waffen und -geräte vor- und frühgeschichtlicher Epochen sind nur selten in Museen zu finden. Meist haben sich ausschließlich Stein, Geweih und Metall über Jahrtausende erhalten. Organische Materialien haben nur durch besondere Umstände überdauert.

Seltene Moorfunde

Es sind vor allem Gletscher und Moore, in denen sich solche Artefakte über Jahrhunderte erhalten haben. Beim Torfstechen rund um Laibach (Ljubljana) ist die Bevölkerung öfter auf gut erhaltene hölzerne Hirschfallen gestoßen. Zwei davon sind im Nationalmuseum des heutigen Sloweniens ausgestellt. Ihre Entstehung wird auf den Zeitraum zwischen 660 und 870 datiert.

Solche Fallen wurden auch an anderen europäischen Orten in Torfgebieten gefunden. Alle weisen eine



Die Klappen werden mit hölzernen Federn fängisch gehalten. Wenn Wild darauf tritt, geben die Klappen nach, und die Läufe schlüpfen hinein. Beim Versuch, sie wieder herauszuziehen, werden sie nur noch enger gefasst. Die schwere Falle macht dann eine Flucht unmöglich.

sehr ähnliche Form und Funktionsweise auf. Die Länge beträgt etwa einen Meter.

Sie werden alle in die Bronzezeit bis ins frühe Mittelalter datiert, die meisten von ihnen in das 6. bis 10. Jahrhundert. Sie fallen unter den Sammelbegriff Reusenfallen: Runde oder rechteckige, sich konisch verengende Fangelemente dehnen sich beim Eindringen des Wildes in die Falle auseinander, verengen sich aber nach dem Hindurchlassen wieder und verhindern so ein Zurückweichen.

Bevorzugte Fangplätze

Auch die in den Mooren gefundenen Fallen funktionieren nach diesem Prinzip. Sie wurden in sumpfigen Bereichen ausgelegt. Den Platz hat man vermutlich so gewählt, dass das Rotwild – vor allem in der Notzeit – aus dem Einstand gegen die Hauptwindrichtung zum Fangplatz ziehen konnte. Dies erleichterte die Annahme der Falle, da das Lockfutter – Eicheln, Kastanien, Bucheckern – auf weite Entfernung wahrgenommen wurde. ♦



Bernd E. Ergert

Jahrgang 1940, entstammt einer Wiener Försterfamilie, ist Jäger, Fischer, Schweißhundeführer, Akademischer Jagdmaler, Grafiker sowie Direktor des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums i. R.



Wilder
Leberkäse

WILDBRET

Rezepte zum Sammeln

Wilder Leberkäse

Fleisch- oder Leberkäse ist als Snack in der Semmel serviert sehr beliebt. Sie können ihn auch aus Wildbret selbst herstellen.

Zutaten:

Pro Kilogramm Wildbret:

- ▶ 350 g Rehulasch
- ▶ 350 g Wildschweinnacken
- ▶ 300 g feiste Abschnitte vom Wildschwein oder alternativ Hausschweinebauch

Gewürze:

- ▶ 22 g Pökelsalz
- ▶ 8 g Leberkäsegewürz (alternativ zum Leberkäsegewürz: 2 g schwarzer Pfeffer, 8 g Senfmehl, 1 g Muskat, 0,5 g Ingwer, 0,5 g Majoran, 0,5 g Thymian, 0,5 g Vitamin C)

- ▶ 400 g Eis
- ▶ 25 g Maisstärke
- ▶ 5 g Kutterhilfsmittel mit Umrötung
- ▶ 2 Aluformen mit je 1 Liter Volumen
- ▶ Butter zum Einfetten

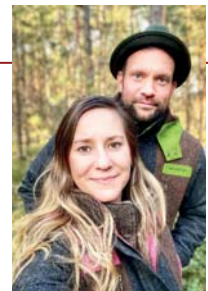


Zubereitung:

- ▶ Wildbret in gulaschgroße Würfel schneiden und anfrieren beziehungsweise nicht ganz auftauen lassen, wenn es bereits eingefroren war. Mit den Gewürzen mischen und direkt durch die feine Scheibe wölfen.
- ▶ Das Eis im Kutter oder in der Küchenmaschine zu Eisschnee brechen. Die Maisstärke zum Schnee geben und beiseitestellen.
- ▶ Das kalte Brät in den Kutter oder die Küchenmaschine geben. Kutterhilfsmittel hinzugeben und 6 bis 8 min auf der höchsten Stufe kuttern. Währenddessen den Eisschnee in Portionen dazugeben. Wer keinen Kutter hat, kann in einem zweiten Durchgang mit der feinsten Scheibe im Fleischwolf den Eisschnee mit Stärke und Kutterhilfsmittel hinzugeben.
- ▶ Pro Kilogramm Brät zwei gebutterte Ein-Liter-Aluformen vorbereiten, das Brät einfüllen und die Oberfläche rautenförmig einschneiden. Die Formen im 160 bis 180 Grad vorgeheizten Ofen mit einer Wasserschüssel am Ofenboden ca. 45 Minuten auf eine Kerntemperatur von 70 Grad backen.
- ▶ Der Leberkäse backt richtig schön hoch und schmeckt nach einigen Minuten des Ruhens wie von der Metzgertheke. Auch kalt aufgeschnitten auf Brot ist er herrlich.
- ▶ Es lohnt sich, gleich eine größere Menge zuzubereiten und das rohe Brät in der Form einzufrieren. Am Abend zuvor aus der Tiefkühlung in den Kühlschrank gestellt und am nächsten Tag frisch gebacken, ergibt mit zwei Spiegeleiern und einer Scheibe Brot dazu ein schnelles und leckeres Gericht.

Vom Wald in den Mund

Dr. Janine Brunner und Bastian Link sind passionierte Jäger und begnadete Köche. Seit 2018 betreiben sie im Internet den Blog „Vom Wald in den Mund“.



Hochwertiges Wildacker-Saatgut

Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Wildacker-Saatgut sowie allgemein Saatgutmischungen zur Förderung der Wildtier- und Insektenwelt, wie beispielsweise die bewährte Veitshöchheimer Bienenweide sowie zahlreiche Saatgutmischungen, die speziell auf die Förderung einzelner Tierarten abgestimmt sind, wie zum Beispiel unsere Rebhuhnmischung, Kiebitzmischung oder die bewährte Rehwiese.

Bestellen Sie jetzt direkt beim Produzenten und Spezialisten für hochwertiges Wildacker-Saatgut unter

www.wildackershop.de



Neueröffnung: 150 Jahre der absolute Oberhammer



„Die meisten Menschen jagen so sehr dem Genuss nach, dass sie an ihm vorbeilaufen.“ (Søren Kierkegaard, dänischer Philosoph)

Laufen Sie nicht an unserem, dem vermutlich schönsten Jagdfachgeschäft Deutschlands, vorbei. Wir sind seit dem 6. 12. 2021 wieder für Sie da und freuen uns auf ihren Besuch. Denn wir sind Ihr zuverlässiger Partner für außergewöhnliche Outdoor-Erfahrungen.

Für Sie sind die Jagd und die Natur ebenfalls mehr als nur eine Leidenschaft? Willkommen in Ihrer und unserer Welt. Betreten Sie unser uriges Geschäft und fühlen Sie sich, als wären Sie im Wald, auf der Pirsch oder in der Jagdhütte. Die Liebe zur Natur erleben Sie bei uns in jeder Ecke, denn das einmalige Ambiente wurde rustikal und naturnah im Jagdhütten-Flair gestaltet, mit garantiertem Wohlfühlfaktor. Ein

attraktiver Laden mit einer langen Tradition, in dem Sie und Ihr Hund sich willkommen und wohlfühlen dürfen und sollen.

Optik, Bekleidung oder eine komplette Ausrüstung: Hier in unserem umfangreichen Sortiment finden Sie einfach alles, was Sie für Jagd und Naturbeobachtung brauchen. Lassen Sie sich von unseren jagd- und naturbegeisterten Fachleuten professionell beraten und nutzen Sie unseren top Service auf höchstem Niveau. Die Natur ist mitten in München-Pasing nur eine Türschwelle weit entfernt.

Kommen Sie doch gleich vorbei, wir freuen uns auf Sie.

P. Oberhammer GmbH
Spiegelstraße 1
81241 München

www.oberhammer-jagd.de

ZFS SAGERER

Tresore für den privaten + gewerblichen Bedarf für Behörden, Polizei ... auch Sonderanfertigungen

- Waffenschränke
- Waffenräume
- Waffenraumbüro
- Vitrinentresore

www.sagerer-tresore.de

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg 0911 / 933 88 0



NEU Zoli Z-Gun Händler in Oberbayern
www.waffenhaus-burkardt.de · Tel. 08 81 - 47 69

MÜLLER MANCHING

Brille für Jäger

mehr Sehfeld, mehr Kontrast

www.mueller-manching.de
 ☎ 08459 2324



SCHILLER **www.buechsenmacher-schiller.de**
 Schillingsfürster Straße 18 · 91578 Leutershausen
 Tel.: 09823/8513 · Fax: 09823/8619

Jäger und Sammler kauft Orden, Dolche, Säbel, Helme, Uniformen u. Urkunden aus allen Epochen.
Bitte alles militärische anbieten. Tel 0175-734 24 98



Die komplette Waffenpflege!

BRUNOX
WAFFENPFLEGE

Ein Produkt für alle Waffen!

- ✗ Schmierung ✗
- ✗ Löst sämtliche Rückstände ✗
- ✗ Kein Verharzen ✗

www.brunox.swiss
 Erhältlich im guten Waffenfachhandel



Kleinanzeigen Annahmeschluss:

für Mai am 18.03. für Juni am 19.04. für Juli am 18.05.

später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

Modernste Nachtsicht
 100% professionell 100% fair
 100% präzise
 100% legal
www.CML-Jagd.de
 Tel. 0172 - 7331407



Jagd & Schießsport R. Böttcher e.Kfm.
 Ziegelbrücke 14, 93486 Runding, 09971/4469, 0152/57210794

Kipplaufbüchse Bergara BA 13 TD

verschiedene Kaliber, ca. 600g Abzugsgewicht, Handspannung, mit Schalldämpfer nur bis zu 90 cm kurz!
 Rufen Sie uns an für ein Beratungsgespräch oder ein individuelles Angebot! Nur für Erwerbsberechtigte!



Ihr Büchsenmachermeister in Augsburg
www.waffen-schweigert.de · 08 21 / 51 93 12

Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe

Mail: jagd-in-bayern@kastner.de,
 Tel.: 08444/91 91 989, Fax: 08444/91196

Sie können Ihre Kleinanzeige online aufgeben unter:
www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html

Anzeigen per Post /Antworten Auf Chiffre: Kastner AG,
 „Jagd in Bayern“, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach

Waffenverkauf incl. Waffenschrank wegen Aufgabe der Jagd aus Altersgründen, **6 hochwertige Langwaffen, Sauer, Blaser, 2 Pistolen.** Am liebsten Komplett an EWB, genaue Details unter ☎ 01520-7372088 oder Email: hans.rosenzweig@web.de

Verkaufe an EWB Doppelbüchse 9,3x 74R Steyr Mann. Stutzen 222 Rem. Mag. Pistole P08-9P gegen Gebot. ☎ 0171-3308083

Ankauf von Waffen, Optik und vieles mehr. Komplettankäufe von Nachlässen und Hobbyaufgabe. Tel. 09423-20018-10 Mail: info@waffenobermeister.de

BÖKER KATALOGE
 FRÜHJAHR/SOMMER 2022

OUTDOOR & COLLECTION

BÖKER

www.boeker.de

JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!



Ab sofort online Shoppen:
www.zp-mount.com

ZIEGLER
 PRÄZISIONSTEILE



ZP-Einhakmontagen - Classic / Contra
 unerreicht präzise und wiederholgenau

Mehr Informationen finden Sie unter:
behoerden.ziegler-praezisionsteile.de

FÜR DAS JAGDREVIER & VERSCHIEDENES

JUMA WILDKÜHLZELLEN
KÜHLTECHNIK FÜR JEDEN BEDARF

JUMA GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 64 84 - 89 27 274
Mobil +49 1523 21 63 070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE

wir lieben kälte

WWW.JUMATECHNIK.DE

Wald & Holz HOFMANN

Motorsägenkurse
Wald- und Baumgutachten

staatlich anerkannter Ausbilder

Zertifizierter Ausbildungsbetrieb
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

kwf

Tel. 08124-4468063 | www.waldundholz.eu

Tierpräparator Ludwig Krinner

Sallacher Str. 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring · Tel. 094 23/1041
www.tierpraeparator-krinner.de · E-Mail: ludwigkrinner@freenet.de

Präparation von heimischen und ausländischen Trophäen
Präparate-Verleih
Trophäen-Service

vom Jäger 40 Jahre Berufserfahrung für den Jäger

Betreuung von Sammlungen
Verleih historischer Jagdgewandung für Umzüge, Mittelalterfeste usw.

fixkraft

www.wildfutter.com · Tel.: 06095-4196

ALLE KANZELN KONFIGURIERBAR
1,50m-6,00m Unterbauhöhe

- Brüstungshöhe vor Ort wählbar
- Verschiedene Innenausstattungen
- Insektdichte Fenster
- Treppen mit beids. Handlauf
- Sturmsichere Erdankerschrauben
- Montage im Revier
- Lieferung bis Bordsteinkante

holz & raum

www.hochsitzshop24.de
0049 - (0)3571 - 60 54 - 15

 ab 349 € RUNDUMBLICK	 ab 439 € GR. RUNDUMBLICK	 ab 699 € ALLROUND	 ab 529 € STANDARD
 ab 830 € FÖRSTER	 ab 949 € SCHLAF	 ab 1015 € PANORAMA	 ab 1670 € GR. PANORAMA

Mobile Jagdkanzeln

100 cm
Schusshöhe 410 cm

+49(0)8638-73140
Revierbedarf-Sedlmaier.de

SCHWARZ & SOHN
BAUEN ■ RENOVIEREN ■ GESTALTEN

JETZT NEU IM SORTIMENT!

SALZLECKSTEINE

Decken den täglichen Bedarf an Salz, Mineralstoffen, Vitaminen und



Ihr Baustoffhändler in der Region!

- Roh-, Tief-, Hochbau
- Dach & Fassade
- Fenster, Türen & Tore
- Bodenbeläge & Fliesen
- Garten- & Landschaftsbau
- Werkzeug & Zubehör
- Beratung & Service

NIEDERLASSUNGEN




84130 Dingolfing Mengkofener Straße 15
Telefon: 08731 7598-0

84048 Mainburg Walther-Schwarz-Straße 1-3
Telefon: 08751 705-0

83533 Edling Am Sonnenpoint 2
Telefon: 08071 51098-0

83278 Traunstein Wimpasinger Straße 11
Telefon: 0861 909 485-0

85368 Moosburg Degempoint F1
Telefon: 08761 686-0

Folgt uns auf   
www.bauzentrum-schwarz.de
info@bauzentrum-schwarz.de

Rebhühner zu verkaufen, Jahrgang 2021, ☎ 08546-1070 oder 0160-3493418

Verk. 1 Paar Fährtenchuhe der Marke Suchenheil mit Wildschalen und Schweiß Div. Schleppwild plus Gefriertruhe VB ☎ 0179-4408817

Gute gepr. auch mobile Kanzeln u Sitze, offen u geschl., Futterfässer u Autom. Fütterungen etc. abzugeben. Stdort Nähe Pondorf, (10 min A 9 Ausf. Denkerdorf. Mobilbox 0151-5358488

Muffelwild Lämmer m + w + trüchtige Schafe zu verkaufen ☎ 08336-624

Mobiles Jagen in vollendeter Perfektion...

unsere Neuheit
MobiJagd!.de
Erfolgreich mobil jagen!

Udo Röck GmbH
Tel +49(0)7581-527914

Über 25 Jahre WILDACKERMISCHUNGEN nach Wildmeister Claußen Über 25 Jahre

Wild braucht Äsung!

Über 30 langjährig bewährte Mischungen, alle Einzelsaaten und schmackhafter Topinambur (Topinambur: lieferbar ca. März bis April)
Heimische Wildblumen und Wildkräuter
Die Wildackerfibel mit Informationen aus der Praxis + Preisübersicht ist gratis erhältlich über:
Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co. KG + Hauptstraße 33 + D-25704 Nindorf
Tel +49 (0)4832-2094 Fax +49 (0)4832-2089 E-Mail: Info@Wildacker.de

Weitere Informationen: www.Wildacker.de
Bestellung: www.Saatgut-Shop.de

Bestellen Sie jetzt Ihren Futterbedarf für den Winter!

AFS®-SILAGE

gesundes Wild, gesunder Wald, zufriedene Jäger!

Mit einer bewährten AFS®-Mischung nach Erwin Schäfer, die mit ausgewählten Rau-, Saft-, und Kraftfutter Komponenten hergestellt wird, ist Ihr Wild optimal versorgt. Auch mit CerviMin Combi® erhältlich!

Lose ab Lager, oder Ballen.
Anlieferung deutschlandweit und nach Österreich.

brunft.eu www.brunft.eu, Stefan Schindele,
Mobil 0151 55625919, 87634 Ebersbach

WILD ÄCKER & KRÄUTER

Biozertifiziert

Jehle
Qualität für Jagd, Forst und Garten

... ergänzen das Futterangebot und schließen Versorgungslücken. Saatgutmischungen, Einzelsaatgut, Lockmittel, Vergrämungsmittel, Saatgutstreuer und Rollenscheren.

Der aktuelle Samenkatalog kommt kostenlos.

Rufen Sie uns an: **07181/8 49 15**
Fax: 07181/8 93 46
info@samenhaus-jehle.de

Heusee 15-17 | 73655 Plüderhausen
www.samenhaus-jehle.de

DER ULTIMATIVE JAGDHANDSCHUH

nie wieder kalte Finger bei der Ansitzjagd

Hergestellt in eigener Produktion aus Vollrindleder, Abfütterung Polar Fleece, Kombination aus 5-Finger und 3-Finger, In den Größen 9 (Damen), 10 und 12 erhältlich. Preis 59,90 Euro inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten

Detaillierte Beschreibung unter:
www.ashglaesel.de/Produkte/jagd-Handschuh

ASH Gläsel - Ansprechpartner Hans Gläsel
Schützenstraße 5 - 95111 Rehau
Tel: (09283) 88060 - Fax: (09283) 88066
info@ashglaesel.de - www.ashglaesel.de

Ehinger SCHREINEREI

Höchste Qualität | bester Preis | Lärchen- und Douglasienholz

73432 Aalen-Brastelburg | 0172/7341078
armin.ehinger@schreinerei-ehinger.de
www.ehinger-waidmannsheil.de

B. Ramming

Staatl. gepr. zoolog. Präparator
Ihr Fachgeschäft für Tierpräparate • Felle • Trophäen

90443 Nürnberg • Zeltner Straße 11
Tel. 0911 / 232828

KAUFE
rohe, volle, frische Winterware

STEINMARDER - BAUMMARDER
(auch im Kern - per Postpaket)

ROTFUCHS - ILTIS - BISAM
(nur getrocknete Felle)

Hofstetter Pelz & Design GmbH & Co. KG
Neunburger Str. 15 | D-92444 Rötz
Tel. +49(0)9976.2000 330 | Fax 2000 3340
info@pelzdesign-hofstetter.de
www.pelzdesign-hofstetter.de

Fallenbau Weißer

Original Schwarzwälder Handschmiedearbeit

Inh. Klaus Weißer
Schoren 4, D-78713 Schramberg
Tel. (0 74 22) 81 99 • Fax 5 23 93
www.fallenbau-weisser.de

Prospektmaterial erhalten Sie kostenlos!

Kirrmax Schwarzwild Kirr-Automat
Erfüllt die gesetzlichen Forderungen.

Holzkastenfalle
für Lebenfang. Massivholz von 0,50m bis 2,00m Länge. Drahtgitterfallen.

Verschiedene Bausätze für Betonrohrfallen: System Wildmeister Arthur Amann und System Dr. Heinrich Spittler. Super-X-Fallen, sowie Schutzkiste für Abzugesen.

Fuchs-Welpen-Abfangfalle

Spezialgebiet Jagdrecht und Waffenrecht

Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Sußner

Possenhofener Straße 6 A
82319 Starnberg • Tel. 08151 / 555 120
info@rechtsanwalt-dr-sussner.de

KNOBLOCH-JAGD Bergstock-Garnitur

- vakuumgehärtet
- 28 mm
- 36 mm
- Gummikappe

Telefon 089-7141252
www.knobloch-jagd.de

Tierpräparator seit 1977
staatl. geprüft
Mitglied im V.D.P.
spezialisiert auf Dermoplastiken, Kopf- und Schullermontagen

WIMMER ALFRED

Karl-Rolle-Straße 39 - 84307 Eggenfelden
Telefon: 0 87 21 / 34 19
Web: www.tierpraeparator-wimmer.de
E-Mail: kontakt@tierpraeparator-wimmer.de

Fehrenbach

Einebnungsgeräte zur Beseitigung von Wildschweinschäden

NEU ** NEU ** NEU ** NEU

Jetzt mit durchschwingenden Werkzeugen: schont Werkzeuge, Halterung, Lager und Gerät, über 95% der Anwender sind überzeugt.

Einebnungsgerät „Rapido Profi“

Universalgerät „Uni Vertiko Profi“

NEU ** NEU ** NEU ** NEU

Umkehrfräse „Molendino“
zur optimalen Wiesenaufbereitung und zur Belüftung und Lockerung des Bodens

Alle Geräte sind in verschiedenen Arbeitsbreiten, auch mit Sämaschine, lieferbar.
Bitte Sonderkatalog anfordern!

Deutsche Qualitätsprodukte
Tel. (0 63 49) 9 94 30 • Fax 99 43 18
www.fehrenbach-maschinen.de

Präparationsstudio Uschi Hänel
Zertifizierter Fachbetrieb - Mitglied im Verband dt. Präparatoren

Warum 08/15? Bei mir nicht!
Probieren Sie es aus!

Abensberger Str. 16 - 93342 Saal/Do.
Tel. 09441-685151 - Fax -685152

www.tierpraeparator.net

„Die beste Unterlage die ich je hatte!“
Jäger H. Malue (71 J.)

ANSITZKISSEN AUS ECHTEM SCHAFSFELL
Wasserdicht, gepolstert und warm!
Angebot: 69,90 € inkl. 19% MwSt.

LEUKA Inh. Karlheinz Leuze e. K.
Kristinusstr. 22, 88171 Weiler-Simmerberg
Tel.: 08387/9208-30

www.leuka-shop.de
Mehr Bilder im Onlineshop

AUTOMARKT

Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt NEU! Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Diese gilt in über 60 Ländern.

Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch gültig mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufrechthalger!



Hecktransporter „Optimal“ hochwertig, feuerverzinkt!

800 x 500 x 125mm	- 174,90€
900 x 500 x 125mm	- 174,90€
1000 x 500 x 125mm	- 174,90€
1000 x 500 x 175mm	- 189,90€
1000 x 600 x 175mm	- 199,90€
1200 x 500 x 125mm	- 199,90€
1200 x 500 x 175mm	- 209,90€
1200 x 600 x 125mm	- 249,90€
1200 x 600 x 175mm	- 259,90€

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS: 2 Spannarme und Sicherheitschloss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Heck-Pack
mobile Heckträger-Systeme *„schleift lassen“*

Made in Germany - Wir fertigen selbst. 100% Qualität!

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02686 - 897 788
mobile Hecktransporter Systeme Fax 02686 - 897 800
Unter den Eichen 15 Mobile 0176 - 40 467 367
57633 Weyerbusch Email: info@heck-pack.de

Ideales Jagd-Auto Jeep Wrangler Unlimited, EZulassung 2010, 177 PS, Diesel, 210000 km, Farbe Grün mit viel Extras zu verkaufen VB 16.500 € ☎ 0172-8502812

IMMOBILIEN

Forst im Allgäu ca. 1 ha, mit altem Baumbestand zu verkaufen. Tel oder WhatsApp 0049 1575-3088654

Geländewagen SUV-Ankauf
gelaendewagen@gmx.de
0175-66 66 636

AUTO-SCHILLER Z.D.
GELÄNDEWAGEN - PKW - LKW - BUSSE
WOMO - OLDTIMER - ANHÄNGER

Kaufe Getriebe- und Motorschaden, Unfallwagen, TÜV fällig u. hohe km
ungepflegte KFZ u. gepflegte KFZ

☎ 0841/99354062
☎ 0179/6464648

VOM JÄGER FÜR JÄGER. Firma sucht Geländewagen, Alter und Zustand egal.
☎ 0172 - 98 46 369

Elektro-Fahrzeug



Modell: Hunter

Geräuschlos durchs Revier

40 km/h, 4WD, off Road, inkl. Seilwinde, Straßenzulassung L7e, € 19.800 o. € 16.666 zzgl. MwSt.

Cart Service Nürnberg
Tel: 0911/8013730
service@hb45.de

JAGDSCHULEN - UNTERRICHT



Neu: ab jetzt auch Wochenendkurse!
www.jagdschule-frankenland.de

Mit uns sicher zur Jägerprüfung!

- Kompakt- und Blockkurse
- Ermäßigung für Schüler/Studenten
- 11 Prüfungstermine pro Jahr
- Prüfung in Hamburg oder Bayern

Bei uns stimmt der Preis und die Leistung!

Altdorfer Straße 12 · 90537 Feucht
0176 610 059 60
info@jagdschule-frankenland.de
www.jagdschule-frankenland.de

Unser Ziel ist Ihr Erfolg

Jagdschule Frankenland

In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Neumarkt

Sie haben Fragen rund um den Verband oder ein Anliegen und suchen den richtigen Ansprechpartner? Unsere Zentrale gibt Ihnen Auskunft und vermittelt Sie gerne weiter.

Carla Schäfer,
Bayerischer Jagdverband,
Tel. 089/990234-28,

Mail: carla.schaefer@jagd-bayern.de



DIE KLEINANZEIGEN IN DER JAGD IN BAYERN

erreichen über 49.000 Jäger und stehen im Internet unter www.jagd-in-bayern.info/kleinanzeigen.

Der Erfolg ist stets größer als die Kosten der Anzeige. Wählen Sie Ihr Thema und füllen Sie den Coupon ganz bequem im Internet aus unter www.jagd-in-bayern.info



JAGDHUNDE

ASP-Kadaversuche-Ausbildungskurs gesucht von Jäger mit DD. Nur mit behördlich anerkannten Prüfung auch gegen Entgelt 0160-7940934

Große Münsterländer-Welpen, voraussichtlich Mitte April zur Abgabe aus Fanny vom Hochholz 197/18 spl. sil. HN, HD-A, ED frei, Augen frei, ZS V/SG 62 cm, VJP 65P, Sp9, HZP 176P. I.E.10, VSWP-20 III.P nach vW Williams von Svatoborsky Revier CLP/VMO/2102A spl. sil. HN HD-A, ED frei, ZS V/SG 65 cm, VJP 63P, Sp9, HZP 189P. I.E.12, vW HZP 191P I.E.11+vW12. Beide Eltern jagdlich im Einsatz und Familienmitglieder. Welpen werden geimpft, gechippt, entwurmt, mit VGM-Papieren und selbstverständlich jagdlich vorgeprägt nur in gute Hände abgegeben. Bei Interesse unverbindlich unter 0171-3297113 oder www.aus-den-hochholzern.de



DD Welpen v. d. Charlottenquelle gew. Mitte Januar brsch/schwach. Form u. Leistungsz. M: Caty v. d. Kreuzkapelle SJD, Vbr, Btr, Hegew. V: Karlo v. Kapellenhof. AH, homocy. R. beide: VJP,HZP, VGP,HN,HD A, OCD-EDfrei. ☎ 0175-3810324, Mail: friedrich-kase@t-online.de

BITTE BEACHTEN SIE!
In der Jagd in Bayern werden keine Anzeigen von Hunden ohne JGHV-Papiere veröffentlicht.

Zu Grundkursen und Brauchbarkeitsprüfungen sind nach §3 der Prüfungsordnung (BPO) grundsätzlich nur „eingetragene“ Jagdhunde zugelassen. Fragen Sie bitte zu Ihrer Sicherheit vor dem Kauf eines Jagdhundes nach, ob der angebotene Hund eine vom JGHV anerkannte Ahnentafel hat.

JIB-Anzeigenverwaltung

STELLENANZEIGEN

Für unser **Alp- und Forstgut im Oberallgäu** mit einer Eigenjagd von 1.250 ha suchen wir einen zuverlässigen und verantwortungsbewussten Mitarbeiter für forstliche und jagdliche Aufgaben. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an die Manfred Kurrel Naturschutzstiftung Allgäuer Hochalpen, Mail: mk-n@turschutz.de

IMPRESSUM Jagd in Bayern



Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes
ISSN 0949-9563

INHABER UND VERLEGER

Bayerischer Jagdverband
Hohenlinder Straße 12,
85622 Feldkirchen
Tel.: 0 89 - 99 02 34-0,
Fax: 0 89 - 99 02 34-35
E-Mail: jib@jagd-bayern.de
Internet: www.jagd-bayern.de

HERAUSGEBER

Ernst Weidenbusch

REDAKTION

Markus Deutsch (verantw.)
Isabel Koch (IK)
Hannah Reutter (HR)



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

ANZEIGENVERWALTUNG

Heidi Grund-Thorpe
Tel.: 08444-9191989, Fax: 08444-91196
E-Mail: h.grund-thorpe@kastner.de
zzt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35

GESAMTHERSTELLUNG UND VERLAG

KASTNER AG – das medienhaus,
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach,
Tel.: 0 84 42 / 92 53-0, Fax: 0 84 42 / 22 89,
E-Mail: jagd-in-bayern@kastner.de
Internet: www.jagd-in-bayern.info
Die „Jagd in Bayern“ wird auf chlorfrei, also umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Achtung, Datenschutz: Adressänderungen werden dem BJV als Verlag automatisch von der Post mitgeteilt. Dagegen haben Bezieher von JIB ein Widerspruchsrecht. Das Einverständnis zur Anschriftenweitergabe an den BJV wird vorausgesetzt, wenn der Bezieher nicht innerhalb von 14 Tagen Widerspruch dagegen bei der BJV-Geschäftsstelle einlegt. Alle Angaben in diesem Heft nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr! Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Beiträge, die mit Namen oder dem Kürzel des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des BJV wieder. Erscheinungsweise monatlich, Erscheinungsort Feldkirchen/München. „Jagd in Bayern“ ist eine Verlagszeitschrift, der Bezugspreis ist für BJV-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten. Höhere Gewalt entbindet von der Lieferverpflichtung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

BJV-SPENDENKONTO:

VR Bank München Land eG,
IBAN: DE 64 701 664 86 000 186 85 00
BIC: GENO DE 31 OHC
(bitte Betreff angeben)

BEKANNTSCHAFTEN

GM F- Wurf www.von-den-eisheiligen.de
Ende Jan. bde. Eltern VGP, jagen laut, sind ruhige ausgegl. Fam. Mitglieder. Klaus Hegler 0152-22683020

Jäger aus Mittelfranken 32J. 183 cm 80 kg suche eine normale natürliche, schlanke Frau bis ca. 32J gerne Jägerin zum gem. kennenlernen, trau Dich, ohne PV, Whats App 0151-56874774

JAGDREISEN

Jagen in Namibia

Kommen Sie auf unsere Farm in einem der wild- und artenreichsten Gebiete Namibias!



Vertretung in Deutschland:

HEINZ ROSS

63457 Hanau, Tel.: +49(0)6181-55376 (AB)
Heinz.Ross-Hunt@gmx.de | haag@otjikoko.com
www.otjikoko.com

Toscana, San Vincenzo, FeWo direkt am Meer, ruhige Lage, Nebensaison besonders günstig. Tel. 08638-98860 oder 0039 0565-701883

Suche Dich... Jägerin oder Interessierte bis 55 Jahre. Bin noch vorzeigbar 54 /174, d. blond, schlank, selbst. Kaufm. sportlich, Pächter einer bayrischen HW Jagd. Wenn Du mit dreckigen Händen, Schminke, Gummistiefel und Abendkleid kein Problem hast, langfristig nicht ortsgelunden bist, freue ich mich über Deine Zuschriften mit Bildern an TALSCHAU@outlook.com

Jägerin, 42 möchte von Naturliebhaber gefunden werden. Stehst du mit beiden Beinen im Leben, bist tierlieb und liebst die Jagd? Ich freu mich von dir zu hören. Chiffre 0322B41

Kleinanzeigen Annahmeschluss:

für Mai am 18.03.
für Juni am 19.04.
für Juli am 18.05.

später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

JAGDGELEGENHEITEN - VERPACHTUNGEN

Zuverl. Münchner (54, 5JJ) sucht Jagd-gelegenheit im 30km Umkr. um PLZ 81825 Mithilfe im Revier, waidger. Jagen u. Wildbretüberrn. selbstv. ☎ 0172-2147144

Suche Jagdgelegenheit Raum BGL. Erf. Jäger sucht langfristige Jagdmöglichkeit (Mitpacht oder Begehungsschein) im Raum Bad Reichenhall (+ ca. 30km). Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Revierarbeiten und Zeit sind selbstverständlich. ☎ 08651-9963743 oder 0151-58555500

Langjähriger waidgerechter Jäger, 55 J. sucht Revier zur Pacht / Pachtübernahme / Mitpacht im Großraum Memmingen - Leutkirch. Gerne mit langfristigen Übergangsregelung für Vorpächter. Kontakt ☎ 0163-8707025

Suche Jagdgelegenheit auf Sauen bei Nürnberg - Biete Jagdmöglichkeit auf Birkhahn oder Gams in Osttirol ggf. mit Hüttennutzung. Kontakt 0170-7684598

Jagdaufseher sucht Aufgabe im Bereich Oberbayern. Gerne auch Bezirk mit Vandalismus-Druck. hmarker@online.de

Suche Jagdgelegenheit im Raum Nesselwang. 40 JJ, Zeit, gerne mit Rotwild. Würde mich auf Laut freuen ☎ 0178-1531932

Zeitlich unabhängiger Jäger 62 Jahre - 37 JJ sucht ab 1.4.22 bezahlte Jagd-gelegenheit gerne mit Gewässer bis ca. 80 km um Altdorf-Neumarkt/Opf. Kontakt: hegeplus@web.de Vielen Dank

Jagdmögl. Niederwild zw. FO u. BA, Bitte AB m. Angabe Ihrer Tel. Nr. besprechen. Danke! ☎ 09545-950113

Begehungsschein im Pfaffenwinkel mit Rot- und Schwarzwild ab 1.4.2022 zu vergeben. Chiffre 0322G40

BGS zu vergeben Raum Rhön-Grabfeld, Zuschriften mit Bitte um kleine Vorstellung an: straussklima@t-online.de

Jäger (7 JJ), 38 Jahre, sucht J.gelegenheit im Raum München +100km. Biete aktive Jagd, Hilfe im Revier u. Hegebeitrag. Verlässlichkeit, Kameradschaft u. Sitzfleisch sind selbstverständlich. ☎ 089-37952702 oder johannes6420@yahoo.de

Ansitzjagd im Saukerngebiet, CZ-Grenze, 2 Tage inkl. Ü/F 150,00 €
Tel.: 0170-4465235 und 09632-916988

Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe

Mail: jagd-in-bayern@kastner.de,
Tel.: 08444/91 91 989, Fax: 08444/91196
Sie können Ihre Kleinanzeige online aufgeben unter: www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html

Anzeigen per Post/Antworten Auf Chiffre :

Kastner AG, „Jagd in Bayern“,
Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Bitte denken Sie daran, leserlich zu schreiben!

Facettenreiche

Niederwildjagd



Autorin Constanza Swoboda freut sich über den jagdlichen Erfolg bei der Niederwildjagd in Belgien.

Fotos: C. Swoboda

hinweg. Ich reagiere sofort und erlege ihn mit einem Schuss über den Kopf. Augenblicklich schießt der Labrador los und apportiert den Hahn. Im nächsten Moment kommt ein weiterer Fasan. Ich schwinge nach links mit, überhole, ziehe ab und er fällt! Sofort kommt der Nächste hinterher. Ich sehe, wie mein Nachbar verfehlt und setze gleich einen Schuss hinterher. Wieder ein Volltreffer. „Guter Schuss!“, ruft der Jagdherr und ich freue mich riesig über das Kompliment, da ich die einzige Jägerin bin und mich nun mit den Herren messen kann. Einer der Jäger hat eine Waldschnepfe erlegt. Er zeigt mir, wie man die Malerfeder findet. Nach einigen weiteren Treiben neigt sich der Tag dem Ende zu. Es war eine wirklich perfekt organisierte Jagd mit einer außergewöhnlich interessanten Strecke. ♦

Vor Kurzem hatte ich das große Glück, an einer Niederwildjagd in Belgien teilnehmen zu dürfen. Noch dazu in einem Revier mit sehr gutem Hasenbesatz. Nach der Jagdansprache fuhren wir mit einem Anhänger zum ersten Treiben. Um das Feld herum angestellt, warten wir auf die Hasen. Es ist ein grauer Wintermorgen und so langsam zieht die Kälte in meine Hände und Füße. Ich ärgere mich noch, dass ich meine Heizsocken vergessen habe, als plötzlich ein Schuss fällt! Mehrere Hasen rennen auf dem Feld hin und her.

Deutlich ist die Anspannung der Jäger zu spüren; sie mischt sich in die Rufe der Treiber und das Bellen der Hunde.

Ein Hase löst sich aus der Gruppe und rennt blitzschnell über das Feld. Die anderen Hasen folgen ihm, laufen durch die Schützenreihe und es fallen weitere Schüsse. Gleich kommt der nächste Hase; er kommt direkt auf mich zu. Da wir die Anweisung haben, nicht ins Treiben zu schießen, warte ich, bis der Hase an mir vorbei ist. Ich nehme ihn ins Visier, ziehe mit, doch dann läuft er direkt vor ein Wohnhaus und ich habe kein freies Schussfeld.

Lob vom Jagdherrn

Beim nächsten Treiben stehen wir um eine Dickung. Ich bekomme einen sehr guten Platz zugewiesen. Man hört die Treiber, wie sie mit Stöcken gegen die Büsche und Baumstämme schlagen.

Die Hunde arbeiteten sich brav durch und ich höre den Ruf eines Fasans. Der Hahn fliegt direkt über mich



Learning by doing! An der erlegten Waldschnepfe zeigt ein erfahrener Grünrock der Jungjägerin, wo sich die Malerfeder befindet.

Wissen, wie der Hase läuft. Waidgefährte.

ZEISS

Seeing beyond



Jetzt
Mitglied
werden

zeiss.de/waidgefaehrte

Waidgefährte – das Programm für alle Jagdscheinanwärter und Jungjäger.

Für alle, die vor, während und nach ihrer jagdlichen Ausbildung
ihre praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern möchten.

Kostenfrei anmelden und von zahlreichen Angeboten profitieren!



LUCHS-1

AUGEN WIE EIN LUCHS

MADE IN
GERMANY

Erleben Sie die Dunkelheit durch die Augen des nachtaktiven Jägers - mit dem LIEMKE LUCHS-1.

Die neueste LIEMKE Vorsatzoptik überzeugt durch die leistungsfähige Kombination eines Sehfeldes von 22 m auf 100 m und einer Reichweite von über 1.750 m.

Mit seinem kontrastreichen Bild ist der LUCHS-1 sowohl für die Wald- als auch für die Feldjagd geeignet und bildet die ideale Synergie mit Universal- und Drückjagdzelfernrohren.

NEU



LUCHS-1
(Feld & Wald)..... **UVP 3.950,- €**

www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE

LIEMKE
THERMAL OPTICS

